

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 171

September 2012

Jahrgang 2012

DEUTSCHE BAHN UND GEMEINDE SORGEN FÜR SCHALLSCHUTZ



***Symbolisches Einheben des letzten Wandelements für eine von zwei
Schallschutzwänden – Investitionssumme rund 1,2 Millionen Euro***

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

11.09. Frau Carmen Hahn, Oberer Buchbergweg 7
22.09. Herrn Rudolf Bachmaier, Egerlandstr. 9

85 JAHRE

23.09. Herrn Hans Werner Giesen, Unterer Römerweg 8
22.10. Frau Ingeborg Steininger, Florianibergstr. 1
24.10. Frau Clothilde Giesen, Unterer Römerweg 8

91 JAHRE

11.09. Frau Ilse Breitenfellner, Rosenheimer Str. 138
23.10. Frau Irene Reinhardt, Rosenheimer Str. 138
26.10. Elisabeth Schedlbauer, Kaiserblickstr. 1

92 JAHRE

03.10. Frau Rosa Plontsch, Franz-Huber-Str. 44
26.10. Herrn Hans Förderreuther, Trainsjochstr. 10

93 JAHRE

22.10. Herrn Martin Hainzl, Sportplatzstr. 59

95 JAHRE

13.10. Herrn Viktor Breuer, Königsberger Str. 15
06.10. Herrn Alois Zettl, Wilhelm-Kröner-Str. 8

99 JAHRE

30.09. Herrn Rudolf Pfahler, Klausfeldweg 21

102 JAHRE

16.10. Frau Hildegard Wondra, Oberer Buchbergweg 21

Erwin Rinner
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

Älteste Gemeindebürgerin feierte 110. Geburtstag

Bei guter Laune feierte Frau Maria Brandes ihren 110. Geburtstag in der Seniorenresidenz Alpenpark. Zu diesem Jubelfest gratulierten die stellvertretende Landrätin Frau Alexandra Burgmaier und Bürgermeister Erwin Rinner der ältesten Gemeindegewohnerin von Kiefersfelden. Die Glückwünsche des Bundespräsidenten Joachim Gauck und die des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer wurden durch den Bürgermeister überreicht.



100. Geburtstag von Lucie Schreyer **FAMILIE, FREUNDE UND NACHBARN BEI GROSSER FEIER**

Eine große Feier wurde Lucie Schreyer anlässlich ihres 100. Geburtstages zuteil. Zur Jubiläumsfeier im Altenheim Sankt Peter in Mühlbach kamen neben der Familie viele Freunde und Nachbarn, um der rüstigen Jubilarin zu gratulieren. Zur geselligen Runde zählten auch die Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden und Hubert Wildgruber, Oberaudorf. Glück- und Segenswünsche des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer und von Landrat Josef Neiderhell überbrachte Landratstellvertreterin Marianne Loferer. Gesang und Musik sorgten für gute Stimmung im Saal. Die Jubilarin stammt aus Dinslaken und kam im Jahre 1950 nach Oberaudorf, wo sie am Burgberg ein Gästehaus führte.

Zum 100. Geburtstag gratulierten Lucie Schreyer (Mitte) Bürgermeister Erwin Rinner und Landrat-Stellvertreterin Marianne Loferer.



Grünes Licht für Folgenutzungen auf dem Marmorwerk-Gelände

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 22. August

Mit der einstimmig verabschiedeten Änderung des Flächennutzungsplans stellte der Gemeinderat mit Bürgermeister Erwin Rinner in der Sitzung wichtige Weichen für die Folgenutzungen auf dem Gelände des ehemaligen Marmorwerks. Das von der Gemeinde Kiefersfelden vor Jahren von der Heidelberg Cement AG erworbene Areal in der Ortsmitte wird auf der Grundlage der vom Gemeinderat jetzt beschlossenen ortsplanerischen Widmungen neu strukturiert. Der Großteil des Geländes wurde dabei von bisherigem Gewerbegebiet in Mischgebietsflächen umgewandelt.

Geplant ist im Bereich des inzwischen abgebrochenen Discount-Markts gegenüber der Sebastiani-Kapelle an der Kufsteiner Straße ein Geschäfts- und Wohnhaus auf einer Grundstücksfläche von rund 5.000 m². Die betreffende Fläche ist vom Gemeinderat bereits zum Verkauf freigegeben. In der Kernzone wird in bevorzugter Lage auf einer Fläche von ebenfalls rund 5.000 m² hauptsächlich die Wohneigentumsbildung von Familien ermöglicht. Der Bebauungsplan dafür wurde bereits auf den Weg gebracht. Bewerbungen um diese Baugrundstücke nimmt die Gemeinde schon entgegen. Das anschließende Gebiet nach Süden ist für Betreutes Wohnen der älteren Generation reserviert. An dieses reiht sich eine Grünzone, die Bestandteil der Fußgängerachse vom Wohngebiet Am Neugrund in das Dorf vorbei am Rathaus und Kurpark ist. Eine Brücke über den Kieferbach wird künftig die Wege zur Ortsmitte wesentlich verkürzen.

Zwischen dem ortshistorischen Gebäude der sogenannten „Hausmeisterei“ an der Marmorwerkstraße und der Bahnlinie

verbleibt es bei der bisherigen Widmung als Gewerbegebiet mit rund 7.000 m². Die ursprüngliche Absicht, dieses Segment aus dem Plangebiet ebenfalls als Mischgebiet auszuweisen, wurde von der Gemeinde aufgegeben. Grund dafür waren immissionsschutzrechtliche Gründe wegen eines benachbarten Speditionsbetriebs auf der anderen Seite des Kieferbachs sowie die in diesem Bereich noch ungeschützt vorbeiführende Bahnlinie. Die Gemeinde will diese Fläche baldmöglichst für Betriebsansiedlungen nutzen.

Zwischen der Marmorwerkstraße und dem Bahnhof sind verschiedene Nutzungen projektiert. Zum einen ist anschließend an das mit Wohnhäusern bebaute Gebiet an der Kieferbachstraße ein Mischgebiet vorgesehen. Falls in Zukunft auf die Marmorwerkstraße verzichtet werden und diese eingezogen werden kann, will man eine neue Verkehrsverbindung von der Marmorwerkstraße bei der Bahnunterführung bis zum Bahnhof schaffen. Zwischen dieser neuen Gemeindestraße und der bestehenden Schallschutzwand an der Bahnlinie sollen weitere öffentliche Parkplätze in Bahnhofsnähe entstehen.

Darüber hinaus ist vorgesehen, eine öffentliche Uferpromenade entlang des Kieferbachs zu schaffen, um an diesem den Naherholungswert noch mehr zu erhöhen.

Der Gemeinderat ist sich sicher, mit dieser Gesamtplanung ein Paket geschnürt zu haben, das die Attraktivität der Ortsmitte weiter steigert und zu noch mehr Lebensqualität führt. Realisiert werden kann die Planung jedoch nur Schritt für Schritt, hauptsächlich abhängig von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde.

Gemeinde erweitert Bahn-Lärmschutz

Einstimmig hat sich der Gemeinderat entschieden, die bestehende Lärmschutzwand an der Bahnlinie im südlichen Gemeindegebiet zum Schutz des Wohngebiets an der Pendlingstraße auf eigene Kosten zu verlängern. Die Gemeinde greift im Interesse der Wohnanlieger dafür tief in die Tasche. Für die Verlängerung der drei Meter hohen Lärmschutzwand um 80 Meter fallen Baukosten von rund 140.000 EUR an. Den künftigen Unterhalt der Lärmschutzwand durch die Deutsche Bahn löst die Gemeinde einmalig mit rund 60.000 EUR ab. Mit der Errichtung der Wand hat die Gemeinde die damit bautechnisch erfahrene Deutsche Bahn in einer Vereinbarung beauftragt. Noch heuer wird die Wand gebaut.

Zur Kenntnis genommen wurden in der Sitzung Anträge von

Gemeindebürgern auf Verschärfung der gemeindlichen Hundehaltungs-Verordnung. Die Anleinpflcht soll auf Gebietsteile erweitert werden, auf denen das Freilaufen von Hunden derzeit erlaubt ist. Der Gemeinderat will sich mit dieser Thematik in der nächsten Sitzung befassen.

Abgelehnt wurde vom Staatlichen Bauamt Rosenheim der Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion für die Errichtung eines Schutzstreifens für Radfahrer in der Ortsdurchfahrt Kiefersfelden. Das unter anderem neben zu geringer Fahrbahnbreite vorgebrachte Argument für die Ablehnung ist, dass die Staatsstraße eine zu hohe Verkehrsfrequenz aufweist, was auf Unverständnis im Gemeinderat

Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Kaiser-Reich Touristinformation

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Freitag 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

traf. Gerade deshalb sei ja der Antrag zum Schutz der Radfahrer vor Unfallgefahren gestellt worden, wurde moniert.

Weiter befasste sich der Gemeinderat mit dem Heckenrückschnitt an öffentlichen Straßen und Wegen durch pflichtige Privatanlieger. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde verlangt, dass im Interesse der Verkehrssicherheit die gemeindliche

Straßenmeisterei Ersatzvornahmen anstelle säumiger Anlieger durchführt und diese anschließend zur Kasse bittet.

Verstärkt wird die Gemeinde künftig eigene Geschwindigkeitsmessungen, besonders vor den Kindertagesstätten und der Schule, vornehmen. Einverstanden war der Gemeinderat damit, zwei solche Messgeräte anzuschaffen.



Feldgeschworene/r gesucht



Die Gemeinde Kiefersfelden sucht zur Mitwirkung bei amtlichen Vermessungen im Gemeindegebiet eine/n Feldgeschworene/n. Es handelt sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit unter der Leitung des Staatlichen Vermessungsamts Rosenheim, für die nach Zeitaufwand Gebühren erhoben werden. Der zeitliche Schwerpunkt der Tätigkeit des Feldgeschworenen liegt in der Zeit von Frühjahr bis in den Herbst. Die Abmarkungen finden in unregelmäßigen Abständen tagsüber in Abhängigkeit von den beim Staatlichen Vermessungsamt eingehenden Vermessungsanträgen statt.

Geeignet für die Tätigkeit als Feldgeschworene/r sind besonders rüstige Rentner/innen mit Zeit und Interesse an Bewegung und Aufenthalt im Freien bei fast jeder Witterung.

Bewerbungen von Gemeindegürgern/innen nimmt die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, Zimmer 7, entgegen. Die Auswahl trifft der Gemeinderat.

Gemeinderatssitzung im September und Oktober

Die nächste öffentliche Gemeinderats-Sitzung findet am Mittwoch, 17. Oktober 2012 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bauausschuss-Sitzung im Oktober

Die nächste Sitzung des Bauausschusses findet am Dienstag, 02. Oktober um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen zwei Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Lehrlinge zur Verwaltungsfachangestellten ausgebildet

In dreijähriger Ausbildung wurden Veronika Goldmann und Lisa Neubauer zu Verwaltungsfachangestellten ausgebildet. Die berufspraktischen Fähigkeiten wurden ihnen durch Mitarbeiter/innen im Rathaus vermittelt. Die theoretischen Fachkenntnisse erlernten beide in der Bayerischen Verwaltungsschule und Berufsschule.

Die Prüfung wurde von beiden Lehrlingen vor kurzem erfolgreich absolviert. Aus der Hand von Bürgermeister Erwin Rinner erhielten beide ihre Prüfungszeugnisse mit herzlichen Worten der Anerkennung und den besten Wünschen für ihren Berufsweg ausgehändigt.

Lager oder Schuppen,
trocken nur für Anlieferung
von Zeitschriften, gesucht.

- LKW Zufahrt möglich
(3x wöchentlich)
- in etwa 50-200m²

Alpenland Lesedienst Tel.: 0043 53 72/624 62





Neues Baugebiet für Familien

JETZT BEWERBEN



In Bestlage des ehemaligen Marmorwerk-Geländes plant die Gemeinde Kiefersfelden aktuell ein Mischgebiet für Familien. Nicht störendes Gewerbe kann mit angesiedelt werden. Rund 5.000 m² stehen dafür zur Verfügung. Die derzeit noch vorhandenen Hallen werden abgebrochen. Ein Bebauungsplan für die Neubebauung wird derzeit erstellt.

Interessenten erhalten im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Tel.-Nr. 08033/9765-13 zu diesem neuen Baugebiet in der Ortsmitte nähere Auskünfte. Bewerbungen für die Baugrundstücke werden im Rathaus bereits entgegengenommen.

Gewerbegrundstück

ORTSMITTE KIEFERSFELDEN

Die Gemeinde Kiefersfelden beabsichtigt, ein Gewerbegrundstück in der Ortsmitte mit ca. 7.000 m² zu verkaufen. Die Gewerbefläche ist teilbar. Die Errichtung von Supermärkten und Lebensmittel-Discountern ist ausgeschlossen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Tel.-Nr. 08033/9765-13. Kaufangebote werden mit Finanzierungsnachweis an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden, erbeten.

Grundstück Ortsmitte Kiefersfelden

MISCHGEBIET BEIM BAHNHOF

Die Gemeinde Kiefersfelden beabsichtigt, ein Grundstück in der Ortsmitte beim Bahnhof, Fläche ca. 2.500 m², zu verkaufen. Das Grundstück ist teilbar. Die Errichtung von Supermärkten und Lebensmittel-Discountern ist ausgeschlossen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Tel.-Nr. 08033/9765-13. Kaufangebote werden mit Finanzierungsnachweis an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden, erbeten.

BAB A93 Süd Rosenheim – Kiefersfelden

SPERRUNG DER ANSCHLUSSSTELLE OBERAUDORF IN FAHRRICHTUNG ROSENHEIM

Aufgrund von Bauarbeiten auf der A93 – Inntalautobahn – zur Erneuerung der Fahrbahn in Fahrtrichtung Rosenheim muss die Anschlussstelle Oberaudorf in Fahrtrichtung Rosenheim bis zum 23.10.2012 gesperrt werden.

Im vorgenannten Zeitraum ist es nicht möglich, an dieser Anschlussstelle in Fahrtrichtung Rosenheim die A93 zu verlassen und in die Autobahn einzufahren.

Die Anschlussstelle Oberaudorf in Fahrtrichtung Kufstein steht weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung.

Es werden für die Verkehrsteilnehmer in Fahrtrichtung Rosenheim mit Ziel Oberaudorf Umleitungsstrecken eingerichtet und beschildert. Lkw müssen hierbei die A93 bereits an der Anschlussstelle Kufstein-Nord verlassen und über Ebbs und Niederndorf nach Oberaudorf fahren.

Für die auftretenden Behinderungen bitten wir die Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Witt, Tel.-Nr. 08141/392-320 oder an Herrn Bachmann, Tel.-Nr. 0173/8631 611.

Seniorenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Sprechstunde jeden Dienstag von 14.00 – 15.00 Uhr im Rathaus Zimmer 4. Jeden 1. Dienstag im Monat oder nach Vereinbarung findet eine Beratung zur Kurzzeit-, Verhinderungs-, Tages- und vollstationäre Pflege statt.

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstrasse 32
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Tel.-Nr.: 0049/8033/8424
Fax: 0049/8033/304973
E-Mail: c-hub@gmx.de

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

Kostenlose Auskunft, Beratung und Antragstellung durch ehrenamtliche Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd in Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung, betreffend Kontoklä rung, Rentenanspruch, Rentenbeginn, Kindererziehungszeiten, Versorgungsausgleich, Hinterbliebenenrenten, fristgerechte Antragstellung, usw., dies unabhängig für alle Versicherungsträger z. B. DRV Bund, Bayern Süd, Nordbayern, Schwaben etc.

Ihr Helfer und Ansprechpartner vor Ort: **Siegfried Weigl, Kaiserstraße 6, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr. 08033/304158.**

Beratung öffentlich immer am **3. Donnerstag eines Monats von 15.00 – 17.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Kiefersfelden.** Bitte Mitteilung im Lokalteil des Oberbayerischen Volksblattes beachten. Um Wartezeit zu vermeiden, ist telefonische Voranmeldung erwünscht.

Beratung und Antragsaufnahme auch außerhalb der öffentlichen Beratungsstunden nach telefonischer Terminvereinbarung.

Bitte bringen Sie zur Beratung und zur Antragstellung Personalausweis oder Reisepass, Versicherungsnummer und verfügbare Rentenunterlagen mit.

Zeit für Heckenrückschnitt

Wer heuer seine Hecke noch nicht zurück geschnitten hat, bei dem drängt jetzt die Zeit. Besonders entlang von öffentlichen Gehwegen, an öffentlichen Straßen und Straßenkreuzungen legt die Gemeinde wegen der Verkehrssicherheit wert auf gute Sicht

und Begehrbarkeit ohne Einschränkungen. Hausbesitzer werden deshalb gebeten, baldmöglichst den Heckenrückschnitt vorzunehmen.

Bitte an die Bürger

Die Gemeinde bittet alle Bürger, keine Grüngutabfälle auf öffentliche Flächen zu entsorgen. Auch sollten keine Gartenab-

fälle in den Kieferbach geworfen werden. Gartenabfälle sollten grundsätzlich im gemeindlichen Wertstoffhof entsorgt werden.

Garten- und Grünabfälle

Um zu vermeiden, dass Nagetiere wie Ratten oder Marder sich am Wertstoffhofgelände einnisten, werden in den Wintermonaten keine Obst- oder Gemüseabfälle mehr angenommen!

Obst- und Gemüseabfälle können nur in den Monaten Mai bis Oktober in Kleinmengen von maximal zwei 10 l-Eimern pro Woche

abgegeben werden und dürfen nur in die extra aufgestellten Grasschnittcontainer geworfen werden.

Kleintierstreu (Sägespäne, Stroh, usw.) und Katzenstreu kann aus seuchenhygienischen Gründen nicht mehr über den Wertstoffhof entsorgt werden und gehört in die hauseigene Mülltonne.

Blutspendedienst München BLUTSPENDEAKTIONEN AUGUST-NOVEMBER 2012,

Dienstag, 16.10.2012 von 16.00-19.45 Sporthalle, Mesnerweg, 83088 Kiefersfelden

Allgemeine Voraussetzungen, um zur Blutspende zugelassen zu werden:

- Alter zwischen 18 und 68 Jahre (Erstspender bis 60 Jahre)
- Körpergewicht von mindestens 50 kg
- Amtlich gültiger Lichtbildausweis
- Eine Spendepause von mindestens 8 Wochen (Männer 6 x und Frauen 4 x in den letzten 12 Monaten)

Weitere Informationen auf unserer neuen Homepage unter www.blutspendedienst-muenchen.de.

Bilder zum Schulanfang
Termine nach Vereinbarung

Aufnahmeserie
3 Bilder 13x18
+ Stickerset

39,-

Foto-Studio Sahn
Rosenheimer Str. 51 83098 Brannenburg Tel. 08034/857 www.Foto-Sahn.de

Deutsche Bahn und Gemeinde sorgt für Schallschutz

SYMBOLISCHES EINHEBEN DES LETZTEN WANDELEMENTS FÜR EINE VON ZWEI SCHALLSCHUTZWÄNDEN – INVESTITIONSSUMME RUND 1,2 MILLIONEN EURO

In Rahmen des Programms "Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes" baut die Deutsche Bahn in Kiefersfelden zwei Schallschutzwände mit einer Länge von 941 Metern. Im Beisein von Daniela Ludwig und Angelika Graf, beide Mitglieder des Bundestages, sowie Mitglied des Landrates Annemarie Biechl, Erwin Rinner, 1. Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden, und Klaus-Dieter Josel, Konzernbevollmächtigter der DB AG für den Freistaat Bayern, begibt die Deutsche Bahn symbolisch das Einheben des letzten Wandelementes für die südlich der Gleise gelegenen Lärmschutzwand. Der Bau der nördlich der Gleise entstehenden Wand hat ebenfalls bereits begonnen.

"Durch die Schallschutzwände werden die direkt an der Bahnstrecke liegenden Anwohner erheblich vom Lärm der vorbeifahrenden Züge entlastet", sagt Klaus-Dieter Josel. Auch die weiter hinten liegenden Häuser und Wohnungen profitieren von der Wirkung der drei Meter hohen Wände aus Leichtmetallelementen. Aus dem Lärmsanierungsprogramm werden Schallschutzwände mit einer Länge von 861 Metern finanziert, die Gemeinde Kiefersfelden übernimmt die Baukosten für die südlich der Gleise liegenden Wand mit rund 80 Meter Länge. Bei der Farbgebung wurden die Wünsche der Gemeinde Kiefersfelden berücksichtigt. Die Gesamtinvestitionen für den aktiven Schallschutz belaufen sich auf 1,1 Millionen Euro. Zusätzlich kommen passive Schallschutzmaßnahmen zum Einsatz. Dabei handelt es sich beispielsweise um den Einbau von Schallschutzfenstern und von Lüftern. Hierfür werden weitere rund 100.000 Euro vom Bund zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten muss der Bau der Wände zum größten Teil vom Gleis aus am Wochenende und in der Nacht in Betriebsruhepausen erfolgen. Die Bahn bittet die Anwohner

um Verständnis, besonders für die optischen und akustischen Warnsignale, die zur Absicherung der Bauarbeiter erforderlich sind. Die Arbeiten in den Sperrpausen haben bereits im Juni 2012 begonnen. Bis März 2013 sollen dann alle Arbeiten abgeschlossen sein.



Umweltschutz geht alle an!

EINSATZ DES UMWELTMOBILS FÜR DIE ANNAHME VON PROBLEMABFÄLLEN IM HERBST 2012

Das Umweltmobil kommt am Dienstag, 16.10.2011 von 9.00 – 11.00 Uhr in den Wertstoffhof Kiefersfelden.

AM MONTAG, 29.10.2012 FINDET AB 13.00 UHR IM

WERTSTOFFHOF KIEFERSFELDEN DIE VERSTEIGERUNG DER FUNDRÄDER STATT.

Babywindelsack

Für Windeln ist oft in der Mülltonne kein Platz mehr. Die Gemeinde Kiefersfelden bietet jetzt eine praktikable Lösung an. Kostenlos erhalten Eltern von Babys und Kleinkindern ab sofort im Wertstoffhof einen Windelsack. Dieser kann befüllt

mit Windeln im Wertstoffhof während dessen Öffnungszeiten auch wieder kostenlos abgegeben werden. Diese kommunale Leistung zeichnet die Gemeinde Kiefersfelden erneut als familienfreundlich aus.

Wertstoffhof-Öffnungszeiten ab 01. Mai

Montag 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 13.00 – 18.00 Uhr

Freitag 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

Modernisieren und sparen

ENERGIEEINSPARUNG UND KLIMASCHUTZ

Mit einer Thermografie wird der Energieverlust eines Gebäudes sichtbar. Das Wärmebild zeigt die unterschiedlichen Temperaturen der Hausoberflächen. Rote Flächen bedeuten hohe Temperaturen und damit große Abstrahlungsverluste an die Umgebung.

Die energetische Sanierung von Altbauten hat für Hausbesitzer handfeste Vorteile: Eine gute Wärmedämmung und eine moderne Heizungsanlage senken den Energieverbrauch und sparen angesichts steigender Energiepreise trotz der Investitionen langfristig Geld. Besitzer unsanierter Altbauten finden in diesem Bericht Hinweise, wie und mit welchem Aufwand sie die Energiebilanz ihrer Immobilie verbessern können. Machen Sie mit beim Energiesparen!

ENERGIESPAREN VERBINDET ÖKOLOGIE, ÖKONOMIE UND WOHNKOMFORT

Steigende Energiepreise

Begrenzte Kohle-, Erdöl- und Erdgasvorräte werden weiter zu steigenden Energiepreisen führen. Während Anfang 2002 beispielsweise 100 l Heizöl 30 EUR kosteten, wurden im Frühjahr 2011 bereits etwa 85 EUR verlangt – eine Steigerung um etwa 180 %. Langfristig ist mit einem weiteren Anstieg der Energiekosten zu rechnen. Denn trotz eines sinkenden Energieverbrauchs in Deutschland wird der Rohöl- und Gasbedarf weltweit ansteigen. Die finanzielle Belastung durch Heizkosten wird somit weiter zunehmen.

Energiesparen ist ökologisch und ökonomisch sinnvoll

Bei der Verbrennung fossiler Energieträger werden vor allem Kohlendioxid (CO₂) und Schwefeldioxid (SO₂) freigesetzt. Beide Gase greifen die schützende Erdatmosphäre an und beeinflussen damit das globale Klima. Ein sparsamer Umgang mit Energie reduziert die Emissionen und leistet deshalb einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Gleichzeitig wird sich ein sparsamer Umgang mit Energie für jeden Privathaushalt finanziell mehr und mehr lohnen. Denn bei der richtigen Wahl energiesparender Maßnahmen können sich die Investitionen bereits nach wenigen Jahren rechnen. Steigende Energiepreise verkürzen die Amortisationsdauer zusätzlich.

Raumheizung und Warmwasser als größtes Einsparpotenzial

Vom Gesamtenergieverbrauch eines Privathaushaltes entfallen etwa 85 % auf Raumheizung und Warmwasserbereitung. Das größte Energieeinsparpotenzial liegt damit eindeutig in der energetischen Modernisierung. Insbesondere bei Gebäuden mit einfachem Dämmstandard oder veralteter Anlagentechnik lassen sich bereits mit geringem Aufwand wirksame Energieeinsparungen erzielen.

Instandhalten und Modernisieren

Instandhalten bedeutet, dass bauliche Mängel, die durch Alterung und Abnutzung entstanden sind, beseitigt werden, um das Gebäude in seinem Zustand und Wert zu erhalten. Modernisieren heißt, dass Gebrauchswert und Wohnkomfort des Gebäudes erhöht werden, beispielsweise durch energetische Verbesserungen. Fördergelder gibt es grundsätzlich nur für Modernisierungsmaßnahmen.

Kostensparnis durch Kombination von Instandhaltung und Modernisierung

Instandhaltungsarbeiten fallen bei jedem Haus an. Wenn diese mit den Energiesparmaßnahmen kombiniert werden, können in der Regel

Synergieeffekte genutzt und Kosten gespart werden. Gleichzeitig können die Heizkosten durch eine energetische Modernisierung um bis zu 90 % gesenkt werden. Die rechtzeitige Modernisierung eröffnet somit doppeltes Einsparpotenzial.

Die Auswahl und Umsetzung der Maßnahmen sollten von einem Fachmann optimal auf das Gebäude abgestimmt werden.

VERBRAUCHS-KENNWERTE

Die Energiemenge, die zur Wärmeversorgung (Heizung und Warmwasser) benötigt wird, lässt sich für jede Wohnung und jedes Haus über die Heizkostenabrechnung und den Warmwasserzähler ermitteln. Der Verbrauchskennwert eines Autos wird in Liter pro 100 km angegeben. Bei Gebäuden wird der Verbrauchskennwert in der Einheit Kilowattstunden pro Quadratmeter Wohnfläche für ein Jahr ermittelt (kWh/m²a). Der Energieinhalt von einem Liter Heizöl oder einem Kubikmeter Erdgas beträgt in etwa 10 kWh. Der Kennwert ist die entscheidende Zahl, um zu beurteilen, ob ein Gebäude dem derzeitigen Stand der Bautechnik entspricht.

Ein schlecht gedämmtes Einfamilienhaus mit einer Wohnfläche von 120 m² verbraucht jährlich etwa 3.600 Liter Heizöl und belastet die Umwelt mit ca. 10.800 kg CO₂. Ein nach den Anforderungen der aktuell gültigen Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) gut gedämmtes Haus gleicher Größe braucht im Vergleich nur ca. 840 Liter Heizöl und gibt etwa 2.520 kg CO₂ an die Umwelt ab. Werden alle technischen Möglichkeiten inklusive einer kontrollierten Lüftung ausgeschöpft, lässt sich der Gesamtverbrauch sogar auf ca. 360 Liter Heizöl, bei einem Ausstoß von etwa 1.080 kg CO₂, senken. Gegenüber dem schlecht gedämmten Gebäude können dabei derzeit bis zu 2.700 EUR Heizkosten im Jahr eingespart werden.

EnEV – Energieeinsparverordnung

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) gilt bundesweit sowohl für Neubauten als auch für den Gebäudebestand. Bei Neubauten begrenzt die EnEV den Primärenergiebedarf des Gebäudes, d. h. es werden neben der benötigten Energie für Heizung und Warmwasser auch die Energieverluste bei Gewinnung und Wandlung der Energierohstoffe sowie beim Transport bis hin zum Verbraucher berücksichtigt. Zusätzlich werden Anforderungen an den Dämmstandard und an den technischen Standard der Heizung und Warmwasserbereitung gestellt. Beim Baubestand verpflichtet die EnEV nicht zur Modernisierung, stellt aber Anforderungen an Bauteile oder das Gesamtgebäude, falls modernisiert wird. Genaue Informationen über die Anwendung der EnEV gibt ein Fachmann.

MODERNISIERUNGSANSÄTZE

Um die nötigen Instandhaltungsarbeiten mit Modernisierungsmaßnahmen abzustimmen, sollte zunächst zusammen mit Architekten und Fachplanern ein ganzheitliches Konzept für das Gebäude erstellt werden. Dabei ist das verfügbare Budget zu klären und ein Zeitplan über die Abfolge der einzelnen Maßnahmen aufzustellen. Die Modernisierung kann entweder den energetischen Standard des gesamten Gebäudes betreffen oder schrittweise mit Einzelmaßnahmen umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang ist eine Abstimmung mit den Förderprogrammen der KfW-Förderbank zu empfehlen, die energetische Sanierungen entsprechend den KfW-Effizienzhausstandards und als Einzelmaßnahmen fördern.

Beispiel: Energetische Optimierung eines 30-Liter-Hauses zu einem 7-Liter-Haus

Ein kompaktes Einfamilienhaus (Baujahr 1955; 120 m² Wohnfläche; 670 m² Bruttorauminhalt) wird von einer vierköpfigen Familie bewohnt. Das unterkellerte Haus hat einen Energiebedarf für Heizung und Warmwasser von jährlich 36.000 kWh (Verbrauchskennwert: 300 kWh/m²a, entspricht ca. 30 Liter Heizöl/m²a).

Im Rahmen einer Gesamtmaßnahme kann der Energiebedarf des Hauses durch die folgenden Modernisierungsmaßnahmen insgesamt um etwa 75 % – 80 % gesenkt werden.

DÄMMSTOFFE

Vor 1990 errichtete Wohngebäude weisen in der Regel einen hohen Transmissionswärmeverlust auf: Das Gebäude verliert dabei die der Raumluft zugeführte Energie über Dach, Fassade, Fenster und Kellerdecke an die Umgebung. Um den Wärmeverlust zu minimieren, muss das beheizte Volumen gegen die Umgebung optimal gedämmt werden.

Die Dämmwirkung der am Bau verwendeten Materialien kann sehr unterschiedlich sein. Vereinfacht lässt sich sagen: Je zahlreicher kleine und gleichmäßig verteilte Poren mit Lufteinschluss im Material vorhanden sind, desto höher ist die Dämmwirkung. Zur Unterscheidung der Dämmstoffe werden diese nach Wärmeleitfähigkeit, Brandverhalten, Schallschutz und Druckbelastbarkeit in Gruppen aufgeteilt.

Bei der Auswahl eines Dämmstoffes sollte der Preis nicht das einzige Entscheidungskriterium sein. Ein in der Anschaffung vergleichsweise teurerer Dämmstoff mit besserem Wärmedämmverhalten und somit höherem Energieeinsparpotenzial kann langfristig betrachtet (50 Jahre) deutlich günstiger sein. Auch auf die Umweltverträglichkeit der verwendeten Materialien sollte besonderer Wert gelegt werden. Feuchtigkeit, egal ob durch den Eintrag von außen (z. B. Regen) oder innen (z. B. feuchte Raumluft, kann die Wirkung von Dämmstoffen drastisch verringern und zu Schimmelbildung führen. Deshalb sollte auf den Einsatz eines geeigneten Dämmstoffes ebenso wie auf den richtigen Einbau geachtet werden. Schäden, die auf Grund falschen oder unsachgemäßen Einbaus entstehen können, sind im Nachhinein nur mit hohem Kostenaufwand zu beheben.

Wärmebrücken

Als Wärme- bzw. Kältebrücken bezeichnet man Teile der Gebäudehülle, an denen erhöhte Transmissionswärmeverluste auftreten. Infolge dessen wird vermehrt Wärme vom warmen Innenraum zum kalten Außenbereich geleitet. Die Folge ist ein Absinken der Oberflächentemperatur im Innenraum an diesen Stellen. Dort kann es zu Kondensatbildung der Raumluft und dadurch zu einer Durchfeuchtung der Wand mit Schimmelbefall kommen.

Wärmeleitfähigkeit

Die Wärmeleitfähigkeit gibt an, welche Wärmemenge (W) durch einen Baustoff mit einer Fläche von 1 m² und einer Dicke von 1 m bei einem Temperaturunterschied von 1°C geleitet wird. Dämmstoffe haben eine besonders niedrige Wärmeleitfähigkeit.

Wärmedurchgangskoeffizient – U-Wert

Der U-Wert gibt den Wärmedurchgang durch ein Bauteil an, d. h. wie viel Wärme (W) bei einer Temperaturdifferenz zwischen Innenluft und Außenluft von 1°C durch ein Bauteil mit einer Fläche von 1 m² fließt. Je kleiner der U-Wert, desto besser ist die Dämmwirkung.

Primärenergie-Inhalt – PEI

Der Primärenergie-Inhalt gibt an, wie viel Energie pro Kubikmeter

aufgewendet werden muss, um das Material zu erzeugen. Darum sollte bei der Wahl des Dämmstoffes auch der Energieaufwand für seine Herstellung berücksichtigt werden.

DACH UND OBERSTE GESCHOSSDECKE

Investitionskosten:

115 Euro/m² Wohnfläche (Steildach)

10 Euro/m² Wohnfläche (oberste Geschoßdecke)

Wärmeverluste durch Dächer sind im Winter durch rasch schmelzenden Schnee zu erkennen. Verantwortlich dafür ist eine fehlende, zu dünne oder nicht sorgfältig ausgeführte Dämmung.

Die richtige Wahl der Modernisierungsmaßnahmen hängt von der späteren Nutzung des Dachraumes ab. Soll er als beheizter Wohnraum Verwendung finden und lässt das Baurecht dies zu, so müssen die Dachflächen und Abmauerungen gedämmt werden. Soll der Dachraum dagegen lediglich als unbeheizte Abstellfläche dienen, sind gemäß den Anforderungen der EnEV 2009 bisher ungedämmte oberste Geschossdecken spätestens zum 1. Januar 2012 mit einer Wärmedämmung zu versehen. Gibt es keinen Eigentümerwechsel, sind Eigentümer selbstgenutzter Ein- und Zweifamilienhäuser von dieser Nachrüstpflicht befreit.

Die Dämmung bewirkt nicht nur einen erhöhten Wärmeschutz im Winter, sondern verhindert auch eine Überhitzung des Dachraumes in den Sommermonaten.

Zwischensparrendämmung

Die Sparrenquerschnitte in Altbauten weisen üblicherweise eine Höhe von ca. 14 cm auf. Zwar reicht es nach EnEV 2009 aus, lediglich diesen Sparrenzwischenraum zu dämmen, es empfiehlt sich aber zu prüfen, ob nicht auch eine größere Dämmschichtdicke wirtschaftlich und damit sinnvoll ist – z. B. mindestens 20 cm. In diesem Fall können die Felder zwischen den Sparren gedämmt und die restliche Dämmung in einer darunter oder darüber liegenden Schicht angeordnet werden. Um eine lange Lebensdauer und gute Funktion der Dämmung zu gewährleisten, ist es sinnvoll, den Konstruktionsaufbau bauphysikalisch von einem Fachmann überprüfen zu lassen.

Dachbodenfläche

Durch eine Dämmung des Dachbodens wird der Dachraum vom beheizten Gebäudeteil thermisch getrennt. Die Methoden der Ausführung sind einfach und kostengünstig. Dabei sind auch die Dachbodenleitern und -treppen z. B. durch aufgelegte, verschiebbare Dämmplatten, gegen Wärmeverlust und Zugluft zu schützen.

Auslegung von Dämmplatten

Dämmplatten aus Mineralwolle, Kork, Hartschaum, etc. werden mehrlagig mit versetzten Stößen auf der Bodenfläche verlegt. Verbundplatten aus Spanplatte und Mineralfaser oder Hartschaum sind derzeit bis zu einer Dämmstärke von 16 cm erhältlich und ermöglichen eine schnelle Arbeitsweise.

Dachflächen

Um Schäden an der Dachkonstruktion zu vermeiden, sollte ein Fachmann vorab prüfen, ob der Dachstuhl für das Einbringen von Dämmmaterialien ausreichend dimensioniert ist. Auch ein vor Modernisierungsbeginn nicht erkannter Schädlingsbefall kann im Nachhinein hohe Kosten verursachen.

AUSSENWAND

Investitionskosten: 120 Euro/m² Wohnfläche

Die meisten Einfamilienhäuser aus den 1950er bis 1970er Jahren

haben 30 - 40 cm dicke Wände aus einschaligem Ziegel- oder Betonsteinmauerwerk, die innen und außen verputzt sind. Um diese effektiv zu dämmen, kann ein Wärmedämmverbundsystem (kurz WDVS oder auch Thermohaut genannt) eingesetzt werden. Auf die bestehende Wand wird ein Dämmsystem aufgebracht, das anschließend vergleichbar einer Massivwand verputzt wird. Die Dämmschicht sollte eine Stärke von 14 cm, besser noch darüber, aufweisen. Besonderes Augenmerk ist im Zuge der Modernisierung auf Anschlussdetails an Türen, Fensterlaibungen, Fensterbrettern, am Ortgang und an den Traufen zu richten.

Gerade bei der Fassadendämmung sollen Wärmebrücken im Bereich von Balkonen und Vordächern vermieden werden. Ferner müssen vor Beginn der Fassadenarbeiten mögliche Belange des Baurechts und des Denkmalschutzes geprüft werden.

Als Alternative zum Wärmedämmverbundsystem bieten sich hinterlüftete Fassadenkonstruktionen an. Die Dämmung wird unmittelbar auf die Fassade aufgebracht und eine Verkleidung, beispielsweise aus Holz, als Witterungsschutz davor montiert. Ein großer Vorteil besteht dabei in der Trennbarkeit der Materialien.

FENSTER UND TÜREN

Investitionskosten: 65 Euro/m² Wohnfläche

Bei Altbauten weisen die Fenster in der Regel mangelhafte Wärmedämmeigenschaften und Undichtigkeiten auf. Um Energieverluste über die Fenster zu verringern, sollte das ganze Fensterelement ersetzt werden. Dabei lassen sich nicht nur Energieverluste erheblich minimieren, sondern auch die Behaglichkeit spürbar verbessern: Durch eine wärmere Innenoberfläche der Fensterscheibe werden Zuglufterscheinungen vermieden.

Bei schlecht gedämmten Gebäuden kann es nach dem Einbau neuer, dichter Fenster zu Schimmelbildung auf kühlen Wandoberflächen kommen. Um dies zu verhindern, müssen entweder die Außenwände zusätzlich gedämmt oder auf eine ausreichende Lüftung geachtet werden. Grundsätzlich ist es sinnvoll, den Fensteraustausch in Verbindung mit einem Vollwärmeschutz der Fassade durchzuführen, da die Position der Fenster entsprechend den neuen Außenwandstärken angepasst werden kann.

Vor Hauseingangstüren sollte ein Windfang (außen oder innen) baulich abgetrennt werden. Vielfältige Bodendichtungen wie Hohl- und Bürstenprofile, Dichtungsbänder sowie Leisten für die Fugen zwischen Futter und Flügel bieten gute Möglichkeiten, die Zugluft zu begrenzen. Alternativ kann auch ein Vorhang aus schwerem und winddichtem Stoff die Funktion eines Windfanges erfüllen.

HEIZUNG UND WARMWASSER

Investitionskosten: 50 Euro/m² Wohnfläche

Noch vor wenigen Jahrzehnten wurden viele Gebäude über Einzelöfen mit Kohle-, Gas- oder Ölfeuerung geheizt. Heute sind Anlagen zur zentralen Wärmeversorgung Standard.

Manche Gebäude oder Räume werden noch mit elektrischem Strom beheizt. Dabei ist zu bedenken, dass die Umwandlungsverluste bei dessen Erzeugung und Transport mehr als 60 % der eingesetzten Primärenergie betragen.

Im Rahmen der EnEV 2009 sind einzelne Nachrüstpflichten zu erfüllen, wie die Außerbetriebnahme alter Heizkessel, die vor dem 1. Oktober 1978 eingebaut worden sind. Davon sind Eigentümer selbstgenutzter Ein- und Zweifamilienhäuser ausgenommen, sofern kein Eigentümerwechsel erfolgt.

Niedertemperaturkessel

Während die Vorlauftemperatur des Heizungswassers bei Konstan-

temperaturkesseln 70 – 90°C beträgt, wird diese bei der Niedertemperaturtechnik in Abhängigkeit der Außentemperatur geregelt. Eine Regelung sorgt dafür, dass das Kesselwasser jeweils nur auf eine Temperatur erwärmt wird, die zur Beheizung des Gebäudes bei der jeweils herrschenden Außentemperatur notwendig ist.

Brennwertkessel

Brennwertkessel stellen derzeit die energiesparendste Heizkesseltechnik dar. Sie sind eine Weiterentwicklung der oben genannten Niedertemperaturkessel und erzielen deutlich geringere Schadstoffemissionen sowie eine um bis zu 11 % bessere Brennstoffausnutzung. Dies wird erreicht, indem die im Abgas befindliche Restwärme (Kondensationswärme) über einen Wärmetauscher zusätzlich genutzt wird.

Steuerungs- und Regelungstechnik

Durch moderne Steuerungs- und Regelungstechnik können die Räume entsprechend ihrer Nutzung optimal temperiert werden. Zusätzliche Energieeinsparungen können durch Nachtabsenkung, d.h. durch die nächtliche Absenkung der Heizleistung, erzielt werden.

Warmwasserversorgung

Die Bereitstellung von Warmwasser verursacht ca. 12 % des Energieverbrauchs. Hier liegt ebenfalls ein erhebliches Einsparpotenzial. Im Gebäudebestand wird die Bereitstellung von Warmwasser auf verschiedene Arten realisiert. Welche jeweils die effizienteste ist, muss im Einzelfall entschieden werden.

- Zentrale Systeme, z. B. in Verbindung mit der Heizung, sind die gängigste Lösung für Einfamilienhäuser. Gegenüber dezentralen Systemen wird allerdings mehr Bereitstellungsenergie benötigt und bei längeren Leitungswegen ohne Zirkulationsleitung viel Wasser ungenutzt verbraucht. Zentrale Systeme lassen sich im Allgemeinen durch einen anderen Energieträger wie z. B. Solarenergie, unterstützen.
- Gas-Durchlauferhitzer haben bei dezentraler Aufstellung, also direkt in der Nähe des Wasserhahns, die geringsten Wärmeverluste. Die Installation und Wartung kann jedoch bei mehreren Zapfstellen aufwändig sein.

KELLER

Investitionskosten: 25 Euro/m² Wohnfläche

Die meisten Kellerräume dienen als Abstell- bzw. Hauswirtschaftsräume und werden nicht beheizt. Um die Wärmeverluste der darüber liegenden Aufenthaltsräume zu reduzieren, ist die Dämmung der Kellerdeckenunterseite eine einfache, kostengünstige und wirksame Maßnahme. Die Dämmschicht sollte dabei unmittelbar unterhalb der Kellerdecke angebracht werden, wobei – wenn es die Raumhöhe zulässt – eine Stärke von mindestens 10 cm vorgesehen werden sollte. Zu beachten ist auch, dass die unbeheizten Kellerräume zu den Wohngeschossen hin durch Türen oder gedämmte Trockenbauwände geschlossen sein sollten.

LÜFTUNG

Der Einbau neuer Fenster und die Ausbildung einer luftdichten Gebäudehülle sorgen für eine erhebliche Reduzierung der Wärmeverluste über ehemals undichte Fugen und Ritzen des Bestandsgebäudes. Allerdings erfordert der verbesserte Dämmstandard ein regelmäßiges Lüften.

Zur Steigerung des Wohnkomforts und der Energieeffizienz kann der notwendige Luftwechsel durch den Einbau einer Lüftungsan-

lage erfolgen. Dadurch lassen sich Lüftungsverluste um über 80 % reduzieren.

Bei einer sogenannten Abluftanlage strömt Außenluft durch Frischlufteinlässe in die Wohnräume ein, mittels Durchströmung wird die verbrauchte, warme Luft zu den Sanitärräumen geleitet und dort über Ventilatoren abgesaugt. Eine Weiterentwicklung dieser Technik stellt die Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung dar, bei der die in der Abluft enthaltene Wärme mittels Plattenwärmetauscher auf die einströmende Zuluft übertragen wird. Beide Systeme können entweder zentral oder dezentral organisiert sein.

NUTZUNG REGENERATIVER ENERGIEN

Ergänzend zu den Energiesparmaßnahmen kann die Nutzung regenerativer Energieträger sinnvoll sein. Die Investitionskosten amortisieren sich bei weiter steigenden Preisen für fossile Energieträger schneller.

Solarthermie

Thermische Sonnenkollektoranlagen dienen der Warmwassererwärmung oder zur Unterstützung der Heizung. Sie sollten in der Regel auf Dächern mit einer südlichen Orientierung montiert werden. Bei ungünstiger Orientierung der Dachflächen können die Kollektoren aufgeständert oder an südorientierten Wänden angebracht werden. Durch solarthermische Anlagen können bis zu 65 % des jährlichen Energiebedarfs für Warmwasser gedeckt werden.

Photovoltaik

Mit Hilfe von Photovoltaik-Anlagen kann Sonnenenergie in elektrischen Strom umgewandelt werden. Sie können als Module in die Dachfläche oder Fassade integriert werden. Eine Photovoltaik-Anlage mit einer Fläche von 20 – 25 m² kann etwa 50 % des jähr-

lichen Stromverbrauchs eines Vier-Personen-Haushaltes erzeugen. Neben der Stromversorgung des Haushaltes stellt die Einspeisung in das öffentliche Versorgungsnetz eine wirtschaftlich interessantere Alternative dar.

Biomasse

Als Biomasse wird organisches Material bezeichnet, das gespeicherte Sonnenenergie enthält. Man unterscheidet folgende Energieträger:

- fest (z. B. Holz-Pellets, Hackschnitzel)
- flüssig (z. B. Pflanzenöl, Biodiesel)
- gasförmig (z. B. Biogas)

Welcher Biomasse-Energieträger verwendet werden sollte, richtet sich immer nach dem Angebot vor Ort. Nur wenn die Lieferwege kurz sind, ist eine Biomasseheizanlage sinnvoll.

FÖRDERPROGRAMME

Neben den Förderprogrammen der KfW-Förderbank bieten zum Teil Kommunen und Versorgungsunternehmen Förderprogramme an. Ansprechpartner sind die Gemeinde- oder Stadtverwaltungen sowie die Energieversorger. Grundsätzlich müssen Fördermittel immer vor Beginn der Maßnahme beantragt werden.

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere technische Informationen:

- www.wohnen.bayern.de
- www.gebaeude-und-energie.bayern.de
- www.kfw.de

Mehr Informationen zur Zukunftsstrategie der Bayerischen Staatsregierung finden sie unter www.aufbruch.bayern.de

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 12. Oktober 2012, 10.00 Uhr

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per E-Mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!

E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 12. Oktober 2012, 10.00 Uhr

(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 26. Oktober 2012

Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

ERDGESCHOSS

Flur: Relief von Kiefersfelden und Umgebung, Bilder vom Eisenwerk im Zillertal, Bilder und Karten von der Römerstraße und der Flussgeschichte, König Otto I. von Griechenland, Bilder der Kriegereignisse von 1800, Bild König Ludwig III.

- 1 Leseraum mit Beschreibungen der verschiedenen Themenbereiche und Wappen der Nachbargemeinden, Wanduhr um 1780, Kreuz ca. 1800, Kachelofen
- 2 Kasse und Büro
- 3 Ausstellungsflächen für wechselnde Bilder und Karten
- 4 Dorf Kiefersfelden: Modell 1650 und alte Orts- und Gebäudeansichten, große Jagdkarte von 1860
- 5 Mühlbach: Modell 19. Jhd., Sensenschmiede, Sensenherstellung und verschiedene Modelle, alte Dorfansichten
- 6 Otto I. von Griechenland: Bilder über Aufstand der Griechen und Regierungsziel Otto I., Gegenstände aus dem Besitz des Königs

1. OBERGESCHOSS

Flur: Kombinationsbahn für Holztransport im Gießenbachtal, Kaufmannskassette von 1567, „Itinerarium Antonini“ Wegbeschreibung 280 – 340 n. Chr., Keltenschwert, „Hercules von Kiefersfelden“, Hl. Nepomuk, Heimatdichter L. Lintner und Sprachforscher A. Schmeller, Bilder von Bergbauernhöfen

- 7 Holz und Holzkohle, Modell Kohlstatt um 1700, Modell Triftklausen um 1750, Bilder und Werkzeuge zur Trift und Holzverarbeitung
- 8 Geschichte des Kalkbrennens und der Zement-Industrie, Schmalspurbahn (Wachtl), ursprüngliche Fensterkonstruktion und Treibblenden
- 9 Innengrenze, großes Innmodell (vor der Flussregulierung) mit Grenzbefestigungen und dazu gehörige Beschreibungen, Modell einer Innlands, alle Schiffstypen eines Innschiffszuges, Prospekt eines chur-bayerischen Salzschiesszuges, Grenze und Zollabfertigung, Bayerisch-tirolischer Grenzstein, Grenzschilder und Uniformen von Zoll und Grenzpolizei
- 10 Kirche und Volkskunst, Choralbuch aus Spanien (Saragossa 1693), Krippe, Altarmodell, Grabkreuze, Bilder vom Hl. Grab und von der Krippe in der alten Pfarrkirche
- 11 Volkstheater seit 1618, Modell des Theaterstadts von 1833, Kostüme für Passionsspiele, Szenenbilder, Ritterfigur Eduard von Grütznern, „Bauerntheater“
- 12 Musikkapellen Kiefersfelden und Mühlbach, alte Instrumente und Musikeruniformen, Urkunden und Bilder, alte Trommel von 1815, Sängerstandarte

2. OBERGESCHOSS

Flur: Feuerwehr, Sanitätswesen, Bilder von Arbeiten der Marmor-Industrie, Abteilung Jagd mit Bildern, Trophäen und Jagdwaffen, altes Uhrwerk auf dem Südbalkon von 1701

- 13 Depot
- 14 Medienraum, Marmor-Industrie, Richard-Wagner-Denkmal (Leipzig) von Prof. Hipp

- 15 Geologie: Geologische Karten, Pläne des gemeindlichen Elektrizitätswerks im Gießenbach, Staudammbau an der Gfällermühle, Rohmaterialmuster des Zementwerks, Wasserrad an der Bleier-Sag, Wasserkraftwerk (Schnecke) beim Bergwirt
- 16 Webstuhl, alte Haushaltsgeräte, Almrechtsverträge, „vom Flachs zum Leinen“
- 17 „Die Eisenschmelz auf der Kiefer“, Funktionsmodell des Hochofens etwa von 1840, Modell der Frischöfen (Unterer Hammer, Stahlgewinnung 1775), Erzstufen aus dem Zillertal, Werkzeuge zum Betrieb des Hochofens, Lageplan des Eisenwerks von 1854
- 18 Marmor-Industrie Kiefer AG, Werkzeuge für Steinbearbeitung, Bilder von Maschinen des Marmorwerks, Modelle und Bilder von ausgeführten Arbeiten

IM UMFELD DES BLAAHAUSES

- 1 Troadkasten von Windhag
Im Untergeschoss das Handwerk: Schmiede, Mühle, Sackausstäubemaschine und Schusterhandwerk
Im Obergeschoss: Getreide- und Mehltruhe, Werkzeuge für den Getreideanbau und Einfülltrichter für die Mühle
- 2 Remise
Sensenschmiede, Bandsagl, gusseiserne Viehwaage, Handfeuerspritze von 1885, Schwertransportwagen für Steinblöcke, Geleise zweispurig mit Wagen für Steintransport, große Räder der hölzernen Feuerleiter, Truhnenwagen, Schlitten mit Patentbremse, Schlitten der Firma Gfällner
Empore: Bäuerliche Geräte, Böller zur Bekämpfung von Hagel (Wetterschießen)
- 3 Kapelle
Neubau 1819 errichtet durch Johann Sebastian Schmuck, K. K. Eisenwerksfaktor, Gemälde von Sebastian Anton Defregger, Kufstein
- 4 Streuwiesen mit Bienenhaus, Ziehbrunnen und Bauerngarten

Museum im Blaahaus
Unterer Römerweg, 83088 Kiefersfelden
www.blaahaus.de

Öffnungszeiten: Mai – Oktober, jeden Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr (Einlass: 14.00 – 16.00 Uhr). Reichhaltige Informationen bietet unsere detaillierte Internet-Präsentation www.blaahaus.de. Gruppenführung jederzeit möglich nach Voranmeldung bei der Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-27, Fax: 9765-44, Internet: www.kiefersfelden.de, E-Mail: info@kiefersfelden.de.



Telefonverzeichnis Gemeinde Kiefersfelden

GEMEINDEVERWALTUNG KIEFERSFELDEN

Amt	Kontakt	Zimmer
Bürgermeister	1. Bürgermeister Erwin Rinner Tel. 08033/9765-11, -12 E-Mail: buergermeister@kiefersfelden.de	Zimmer 8, 1. Stock
Geschäftsleitung	Hans Stürner Tel. 08033/9765-13 Fax 08033/9765-616 E-Mail: geschaeftsleitung@kiefersfelden.de E-Mail: rathaus@kiefersfelden.de	Zimmer 7, 1. Stock
Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung	Sabine Pronath Tel. 08033/9765-12 Fax 08033/9765-609 E-Mail: rathaus@kiefersfelden.de	Zimmer 7, 1. Stock
Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung	Florian Larcher Tel. 08033/9765-11 Fax 08033/9765-609 E-Mail: rathaus@kiefersfelden.de	Zimmer 7, 1. Stock
Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung	Veronika Goldmann Tel. 08033/9765-11 Fax 08033/9765-609 E-Mail: rathaus@kiefersfelden.de	Zimmer 7, 1. Stock
Einwohnermeldeamt, Gewerbe- und Ordnungsamt, Passamt, Sozialamt	Ingeborg Reil Tel. 08033/9765-23 Fax 08033/9765-617 E-Mail: ewo@kiefersfelden.de	Zimmer 5, EG
Einwohnermeldeamt, Gewerbe- und Ordnungsamt, Passamt, Sozialamt	Sebastian Bichler Tel. 08033/9765-24 Fax 08033/9765-617 E-Mail: ewo@kiefersfelden.de	Zimmer 5, EG
Kasse	Birgit Hermann Tel. 08033/9765-19 Fax 08033/9765-618 E-Mail: kasse@kiefersfelden.de	Zimmer 3, EG
Kasse	Irene Degele Tel. 08033/9765-69 Fax 08033/9765-618 E-Mail: kasse@kiefersfelden.de	Zimmer 3, EG
Kasse	Lisa Neubauer Tel. 08033/9765-19 Fax 08033/9765-618 E-Mail: kasse@kiefersfelden.de	Zimmer 3, EG
Kämmerei	Michael Priermeier Tel. 08033/9765-18 Fax 08033/9765-619 E-Mail: kaemmerei@kiefersfelden.de	Zimmer 2, EG
Steuerstelle, Friedhofsverwaltung	Christine Götz Tel. 08033/9765-10 Fax 08033/9765-620 E-Mail: steuerstelle@kiefersfelden.de	Zimmer 2, EG
Steuerstelle, Friedhofsverwaltung	Johanna Haidacher Tel. 08033/9765-15 Fax 08033/9765-620 E-Mail: steuerstelle@kiefersfelden.de	Zimmer 2, EG

Standesamt, Bauamt, Rentenversicherung	Hermann Gabenstätter Tel. 08033/9765-25 Fax 08033/9765-621 E-Mail: standesamt@kiefersfelden.de E-Mail: bauamt@kiefersfelden.de	Zimmer 1, EG
Kaiser-Reich Tourist Information	Werner Schroller (Leiter) Tel. 08033/9765-28 Fax 08033/9765-44 E-Mail: info@kiefersfelden.de	Zimmer 4, EG
Kaiser-Reich Tourist Information	Andrea Weber Tel. 08033/9765-27 Fax 08033/9765-44 E-Mail: info@kiefersfelden.de	Zimmer 4, EG
Bauhof Kiefersfelden	Engelbert Fuchs Tel. 08033/9765-31 Fax 08033/9765-17 E-Mail: bauhof@kiefersfelden.de	

GEMEINDEWERKE KIEFERSFELDEN

Amt	Kontakt
Stellv. kaufmännische Werkleitung	Bernhard Holzner Tel. 08033/9765-20 Fax 08033/9765-81 E-Mail: b.holzner@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Stellv. technische Werkleitung	Dipl.-Ing. Josef Oberauer Tel. 08033/9765-16 Fax 08033/9765-81 E-Mail: sepp.oberauer@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Vertrieb	Erich Guggenberger Tel. 08033/9765-21 Fax 08033/9765-81 E-Mail: erich.guggenberger@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Netznutzung	Jörg Sporrer Tel. 08033/9765-80 Fax 08033/9765-81 E-Mail: joerg.sporrer@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Buchhaltung	Rainer Müller Tel. 08033/9765-72 Fax 08033/9765-81 E-Mail: rainer.mueller@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Leitungsauskunft	Steffen Rosenlehner Tel. 08033/9765-83 Fax 080336/9765-81 E-Mail: steffen.rosenlehner@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Elektrowerk	Andreas Anker Tel. 08033/9765-32 Fax 08033/9765-81 E-Mail: andreas.anker@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Wasserwerk	Alfred Baumgartner Tel. 08033/9765-34 Fax 08033/9765-81 E-Mail: alfred.baumgartner@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Gaswerk	Manfred Grupp Tel. 08033/9765-29 Fax 08033/9765/81 E-Mail: manfred.grupp@gemeindewerke-kiefersfelden.de

KINDERGÄRTEN

Gesamtleitung Kindertagesstätten	Florian Larcher Tel. 08033/9765-11 Fax 08033/9765-609 E-Mail: larcher@kiefersfelden.de	Zimmer 7, 1. Stock, Rathaus
Kindergarten St. Martin Buchbergstr. 7 83088 Kiefersfelden	Leitung: Manuela Deffland Tel. 08033/6403 E-Mail: StMartin@kiefersfelden.de	
Kindergarten St. Barbara Dorfstr. 16 83088 Kiefersfelden	Leitung: Edeltraud Müller Tel. 08033/7186 E-Mail: StBarbara@kiefersfelden.de	
Kindergarten St. Peter Rosenheimer Str. 140 83088 Kiefersfelden	Leitung: Simone Mock Tel. 08033/4723 E-Mail: StPeter@kiefersfelden.de	
Kinderkrippe „Kleiner Drache“ Kufsteiner Str. 53 83088 Kiefersfelden	Leitung: Anja Tiede Tel. 08033/3021780 E-Mail: kinderkrippe@kiefersfelden.de	

INNSOLA

Betriebsleitung	Fred Fertinger Tel. 08033/9765-30 Fax 08033/9765-36 E-Mail: innsola@kiefersfelden.de
-----------------	---

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEVERWALTUNG

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN KAISER-REICH TOURIST INFORMATION

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
Montag – Freitag 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEWERKE

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
Montag u Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr



Gemeindewerke Kiefersfelden

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de



Feuerwehr Kiefersfelden



Die Feuerwehr Kiefersfelden beteiligte sich am 14. Juli beim Kinderfest der Firma Itelio GmbH.

Zu einer Ölspurbeseitigung nach einem Auffahrunfall wurde die Kieferer Wehr am 21. Juli um 17.59 Uhr in die Rosenheimer Straße, Abzweigung Autobahnzubringer, gerufen. Ausgelaufene Fahrzeugflüssigkeiten wurden mit Bindemittel aufgenommen und Ölspschilder aufgestellt.

Aufgrund eines Anrufs von Angehörigen bei der Rettungsleitstelle wurde der Rettungsdienst am 22. Juli gegen 17.45 Uhr in den Birkenweg alarmiert. Da die älteren Bewohner auf die Klingel-, Klopf und Rufzeichen des Notarztes nicht reagierten, wurde die Feuerwehr Kiefersfelden um 17.57 Uhr zur dringenden Wohnungsöffnung nachalarmiert. Im Beisein der Polizei wurde dann ein Zugang für den Notarzt und die Polizei geschaffen.

Zu einem Kleinbrand wurde die Kieferer Wehr am 29. Juli um 01.07 Uhr in die Thierseestraße gerufen. Hier wurden Holz, Altpapier und Dokumente in einem Feuer am Kiefernbach verbrannt und unbeaufsichtigt verlassen. Das Feuer wurde unter Atemschutz abgelöscht, die Einsatzstelle ausgeleuchtet und eine Nachkontrolle mit der Wärmebildkamera durchgeführt. Sicher gestellte Dokumente wurden der Polizei für die Verursacherermittlung übergeben. Nach einer Stunde konnte wieder abgerückt werden.

Zu einem vermeintlich drohenden Fahrzeugumsturz eines Gefahrguttransporters wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 1. August um 08.55 Uhr zur Beratung hinzugezogen. Wie sich vor Ort herausstellte, bestand jedoch keine Gefahr und ein Eingreifen war nicht erforderlich. Der LKW wurde anschließend von einem Kranwagen geborgen.

Kellerbrand Oberaudorf, Rosenheimer Straße war am 05. August um 12.00 Uhr das Einsatzstichwort. Aus noch nicht geklärt Ursache kam es im Bereich des Kellers zu einem Brand, der von der Feuerwehr Oberaudorf rasch gelöscht werden konnte. Die Feuerwehr Kiefersfelden übernahm die Unterstützung der Einsatzleitung mit dem Einsatzleitwagen sowie die Verkehrsregelung an der Einsatzstelle.

Zu einer weiteren dringenden Türöffnung musste die Kieferer Wehr am 6. August um 16.25 Uhr in den Buchrainweg ausrücken. Bis zum Eintreffen bestand bereits Zugang zur Wohnung, so dass ein Eingreifen nicht mehr erforderlich war.

Am gleichen Tag um 18.22 Uhr musste für den Rettungsdienst

ein bewusstloser LKW-Fahrer an der Tank und Raststelle Kiefersfelden Ost aus dem Fahrzeug gerettet werden.

Mit Hilfe von zwei Rettungsplattformen und der Ladebordwand wurde dieser auf einem Rettungsbrett liegend auf den Erdboden gebracht und dem Rettungsdienst übergeben.

Zu einer weiteren Ölspur musste die Kieferer Wehr auf Anforderung der Polizei am 11. August um 11.50 Uhr zur Staatsstraße Höhe Ried gerufen. Hier wurden ausgelaufene Fahrzeugflüssigkeiten mit Bindemittel aufgenommen und Ölspschilder aufgestellt. Nach einer halben Stunde konnte wieder eingerückt werden.

Am 15. August übernahm ab 22.30 Uhr eine Löschgruppe den Bereitschaftsdienst während des Stromausfalls am Feuerwehrhaus. Gegen 1.00 Uhr wurde dieser wieder aufgehoben.

Zu einem weiteren Brandmeldealarm beim Altenheim Pur Vital in Oberaudorf wurde die Kieferer Wehr am 16. August um 18.56 Uhr alarmiert. Wie sich jedoch kurz nach dem Eintreffen herausstellte, handelte es sich um einen Fehlalarm.

„Baum auf Gartenhaus“ war die Einsatzmeldung am 21. August um 08.06 Uhr. Durch den nächtlichen Sturm wurde ein großer Baum entwurzelt und kam auf dem Gerätelager des Kanuclubs zu liegen, ohne dass großer Schaden angerichtet wurde. Vor Ort wurden Absperrmaßnahmen durchgeführt. Die Beseitigung des Baums übernahm der Bauhof Kiefersfelden.

Zu dem Verkehrsunfall kam es am gleichen Tag gegen 13.40 Uhr, als die 82-jährige Fahrerin eines BMW mit ihrem 83-jährigen Ehemann auf der A93 in Richtung Rosenheim fuhr. In der Baustelle zwischen Kiefersfelden und Oberaudorf wollte Sie einen rumänischen Sattelzug überholen. Dabei kam Sie nach links in die Mittelbegrenzung, lenkte gegen und verlor daraufhin die Kontrolle über das Auto. Der BMW schlug gegen die linke Vorderseite eines LKW und überschlug sich anschließend. Beide Insassen konnten leicht verletzt aus dem BMW befreit werden. Vor Ort wurden sie erstversorgt und anschließend ins Krankenhaus gebracht. Der Fahrer des Sattelzuges blieb unverletzt. Die Fahrbahn musste in Richtung Rosenheim für rund eine halbe Stunde voll gesperrt werden. Der Unfallwagen wurde mit einem Bagger von der Fahrbahn in die Baustelle gehoben. Daraufhin konnte eine Fahrbahn wieder freigegeben werden. Nach einer Stunde war die Unfallaufnahme seitens Polizei abgeschlossen und die Teilsperre konnte aufgehoben werden.

Start einer neuen Jugendgruppe

Feuerwehr Kiefersfelden will ab September wieder mit einer neuen Jugendgruppe die Ausbildung zum Feuerwehrmann/frau beginnen. Hierfür suchen wir noch zahlreiche interessierte Jugendliche. Alle, die sich mal informieren wollen, sind herzlichst dazu eingeladen.

Die Termine für die Ausbildung und nähere Informationen findet ihr im neuen Flyer der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden, oder auch auf der Homepage unter www.feuerwehr-kiefersfelden.de.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen.
Eure Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden.

I.I. TEAM
INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM

Wir suchen laufend für vorgemerkte Kunden Wohnungen, Häuser zum Kauf oder zur Miete sowie Baugrundstücke!!!

Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort

... weil Immobilien mehr bedeuten als nur vier Wände!

VERKAUF und VERMIETUNG

Elke de Roja (Immobilienwirtin Dipl. VWA) **Alexander de Roja**
83088 Kiefersfelden · Rosenheimer Straße 6
Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11
eMail: immo@inntal-immobilien-team.de
www.inntal-immobilien-team.de · <http://homepage.immowelt.de/748172>

Wir brauchen DICH!

Wir sind siebzig
Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner,
die den Kieferer Bürgern
bei ca. 100 Einsätzen im Jahr helfen



**Wir suchen zur Verstärkung für unser Einsatzteam:
Jungs und Mädels,
Männer und Frauen**



ab 14 Jahre (und älter)

mit einwandfreiem Leumund und Einsatzbereitschaft!



WIR BIETEN:

- Ausbildung zur Feuerwehrfrau,
zum Feuerwehrmann
- Spannende und abwechslungsreiche
Übungen
- Tolle Aktionen
- Feuerwehrtechnik von A bis Z
- Motivierte Ausbilder und Betreuer

Bei uns lernst DU:

- o Gefahren zu beherrschen
- o Menschenleben zu retten
- o Brände zu löschen
- o Tiere zu retten
- o bei Unfällen, Notständen,
Umweltgefahren, Stürmen zu helfen
- o Sicherheit zu geben, wenn andere
in Gefahr sind

Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden
info@feuerwehr-kiefersfelden.de
www.feuerwehr-kiefersfelden.de

**jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr
im Feuerwehrhaus Kiefersfelden
an der Thierseestraße 5**

Veranstaltungskalender vom 07.09. bis 25.10.2012

täglich	10.00-17.00	bis Mitte Oktober Innfähre, Personenfähre Kiefernfelden – Eichelwang/Ebbs (außer bei Niedrig- und Hochwasser)	Fr 05.10.	9.00-17.00	Berge & Schmalspur – Ausflug zur Schafbergbahn am Wolfgangsee. Mit dem Astl-Bus nach St. Wolfgang am Wolfgangsee. Fahrt mit der steilsten Dampfbahn Österreichs aus den Schafberg. Infos: Touristinfo Kiefernfelden im Kaiser-Reich, Tel. 9765-27
Sa 08.09.	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Geschichten aus dem Kieferer Puppentheater“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139		10.00-14.00	Berge & Brauchtum & Blasmusik, geführte Wanderung mit der Bergwanderschule, „mit Sicherheit mehr erleben“. Kosten pro Person: 4,- EUR. Infos: Touristinfo Kiefernfelden im Kaiser-Reich, Tel. 9765-27.
Di 11.09.	19.00	Seniorenheim St. Peter, Mühlbach, Klavierspielkunst im Inntal – Klaviermusik von Frédéric Chopin. Jürgen Pilch präsentiert Nocturnes, Polonaisen und eine Ballade. Kartenvorverkauf in den Kaiser-Reich Informationen Oberaudorf und Kiefernfelden		19.00-23.00	Gruberhofstadl, Berge & Brauchtum & Blasmusik, Oktoberfeststimmung mit der Blaskapelle Großkarolinenfeld. Eintritt/Person: 5,- EUR
Do 13.09.	20.00	Kurpark an der Dorfstr., Blasmusik im Park mit der Musikkapelle Kiefernfelden	Sa 06.10.	14.00-18.00	Berge & Schmalspur – Ausflug zur größten Modelleisenbahnanlage in Südbayern nach Großkarolinenfeld mit einer Gesamtfläche von 150 m². Infos: Touristinfo Kiefernfelden im Kaiser-Reich, Tel. 9765-27.
Sa 15.09.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr. Preis: 2,00-8,00 EUR		19.00-23.00	Gruberhofstadl, Berge & Brauchtum & Blasmusikwoche, Oktoberfeststimmung mit der „Musikkapelle Kiefernfelden“. Dazu das süffige Augustiner Oktoberfestbier und kulinarische Wiesenschmankerl. Eintritt/Person: 3,- EUR
So 16.09.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 10.20, 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.10, 13.10, 15.10 und 17.10 Uhr. Preis: 2,00-8,00 EUR	Sa 13.10.		Sportplatz an der Kufsteiner Str., Saisonabschlusssturnier der Stockschützen
Fr 21.09.	19.30	Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Standkonzert der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach		15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Geschichten aus dem Kieferer Puppentheater“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139
Sa 29.09.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr. Preis: 2,00-8,00 EUR	So 14.10.	9.15	Pfarrkirche Hl. Kreuz, Vereinsjahrtag, Ausrichter: Musikkapelle Kiefernfelden. 9.15 Uhr Kirchenzug ab Feuerwehrhaus, Totengedenken. 9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst
So 30.09.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 10.20, 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.10, 13.10, 15.10 und 17.10 Uhr. Preis: 2,00-8,00 EUR		19.00	Seniorenheim St. Peter, Mühlbach, Klavierspielkunst im Inntal – Franz Schuberts letzte Klaviersonate. Jürgen Pilch spielt Schuberts letzte Klaviersonate in B-Dur. Kartenvorverkauf in den Kaiser-Reich Informationen Oberaudorf und Kiefernfelden
	19.00	Gasthof Ochsenwirt, Oberaudorf, Berge & Brauchtum & Blasmusik, „Willkommen im Kaiser-Reich“. Bayerischer Unterhaltungsabend mit den „Talbach-Buam“ und dem Trachtenverein Kiefernfelden. Eintritt/Person: 4,- EUR	So 21.10.	11.00	Museum am Blaahaus, Unterer Römerweg, Kieferer Kirtafest mit Kirtanudeln und Kirtahutschn
Mo 01.10.	14.00-17.00	Schopperalm, Gießenbachtal, Berge & Brauchtum & Blasmusik, zünftiger Altnachmittag mit den „Ausrangierten“. Nur bei guter Witterung!			
Di 02.10.	19.00-23.00	Cafe Dörfel, Berge & Brauchtum & Blasmusik, Gaudi und Wirthausstimmung mit den „Surfassl Buam“. Eintritt/Person: 10,- EUR			
Mi 03.10.	11.00-16.00	Museum im Blaahaus, Berge & Brauchtum & Blasmusik, Frühschoppen mit Blasmusik und Unterhaltung. Eintritt/Person: 3,- EUR			
Do 04.10.	19.00-23.00	Gruberhofstadl, Berge & Brauchtum & Blasmusik, Oktoberfeststimmung mit der „Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach“. Eintritt/Person: 3,- EUR			

0 80 33-25 94

Aufinger
Bestattungen

Oberaudorf, Kufsteiner Str. 6

Tog und Nacht. Auch an Sonn- und Feiertagen.



Ihr Beistand im Trauerfall

Wir stehen Ihnen zur Seite,
beraten Sie umfassend
und stellen Ihnen unser
Fachwissen zur Verfügung.

Festwoche

30.9.-6.10.2012


Kaiser-Reich
Oberaudorf Kiefersfelden



Sonntag 30. September, 19 Uhr
Bayrischer Unterhaltungsabend
mit den Talbach-Buam, und dem Trachtenverein Grenzlander Kiefersfelden beim Ochsenwirt in Oberaudorf, Eintritt 4,-- € (Bustransfer 18:40 Uhr ab Kiefersfelden – Voranmeldung erforderlich) mit Bustransfer 8,-- €



Montag, 1. Oktober, 14 Uhr
zünftiger Almnachmittag
mit „den Ausrangierten“ auf der Schopperalm (12 Uhr geführte Wanderung durch die Giessenbachklamm – Voranmeldung erforderlich Kosten 5,-- €)



Dienstag 2. Oktober, 10 Uhr
„Bayrischer Tanzkurs“
mit Sepp Goldmann im Blaahauskeller Voranmeldung erforderlich, Kosten pro Person 3,-- €



Dienstag 2. Oktober, 19 Uhr
Stimmungsmusik mit den „Surfassl-Buam“
im Cafe-Dörfel, Eintritt 4,-- € (Bustransfer 18:40 Uhr ab Kiefersfelden – Voranmeldung erforderlich) mit Bustransfer 8,-- €



Mittwoch 3. Oktober, ab 11 Uhr
Frühschoppen mit Blasmusik und dem Trachtenverein Grenzlander am Blaahaus

Donnerstag, 4. Oktober, 19 Uhr
Festabend im Gruberhofstadl mit der **Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach**
Eintritt 3,-- €



Freitag, 5. Oktober
Tagesfahrt nach St. Wolfgang am Wolfgangsee
9 Uhr Abfahrt mit dem Bus nach St. Wolfgang, dort **Fahrt mit der steilsten Dampfzahnradbahn Österreichs (Schafbergbahn)**, die seit 1893 auf den Schafberg fährt. In 45 Minuten überwindet sie 1.190 Höhenmeter und 5,85 km. Sie zählt zu den ältesten Zahnrad-Dampflokomotiven der Welt. Rückfahrt mit dem Bus. Ankunft ca. 17 Uhr in Kiefersfelden. Voranmeldung erforderlich - Komplettpreis pro Person 47,-- €



Freitag, 5. Oktober, 19:30 Uhr
Festabend im Gruberhofstadl mit der **Blaskapelle Großkarolinenfeld**
Eintritt 5,-- €



Samstag, 6. Oktober
10 Uhr **Besichtigung und Führung durch die Bahnanlage des ehemaligen Zementwerkes Kiefersfelden** anschließend **Hin- und Rückfahrt mit der Wachtlbahn** und Besichtigung des Steinbruchs / Wachtl, Dauer ca. 2 Stunden. Voranmeldung erforderlich, Preis pro Person 7,-- €

14 Uhr Transfer per Bus nach Großkarolinenfeld **zur größten Modelleisenbahnanlage in Südbayern**. Sie hat eine Gesamtfläche von ca. 150 qm, bestehend aus 11 ineinander verwobenen Einzelstrecken verschiedener Spurweiten. Insgesamt sind über 3.200 m Gleise, 110 Weichen und 120 Signale verbaut. Der „Fuhrpark“ umfasst rund 1800 Triebfahrzeuge und Waggons. Voranmeldung erforderlich, Preis pro Person 13,50 €

Samstag, 6. Oktober, 19 Uhr
Festabend im Gruberhofstadl mit der **Musikkapelle Kiefersfelden**
Eintritt 3,-- €

Platz- und Kartenreservierungen in der Kaiser-Reich Information Kiefersfelden, Rathausplatz 1, Tel: 0 80 33 / 97 65 27 info@kiefersfelden.de



Kaiser-Reich Information
www.kaiser-reich.com
info@kaiser-reich.com

D-83080 Oberaudorf
Kufsteiner Straße 6
Tel. 0 80 33 / 3 01 20

D-83088 Kiefersfelden
Rathausplatz 1
Tel. 0 80 33 / 97 65 27



Ehrungen



Mit großer Freude überreichte Werner Schroller, Leiter der Kaiser-Reich Information, Familie Renate und Wolfgang Müller aus Chemnitz die Ehrurkunde und ein Geschenk für 15-jährige Treue zum Urlaubsort Kiefernfelden. Dank auch an die Gastgeber Familie Horst und Rosemarie Schölzel.



Kieferer Sommerabend am Blaahaus

Nachdem der erste Versuch einer zünftigen Abendaufführung buchstäblich nach den ersten Minuten „ins Wasser gefallen“ ist, wurde der zweite Termin wiederum von vielen Gästen und Einheimischen besucht. Für Kurzweile bei Bier und Brotzeit sorgten die Darbietungen des Männergesangvereins, der Plattlergruppen des Trachtenvereins, die Kieferer Goaßlschnalzer und die Klänge der Musikkapelle. Vorstand des Trachtenvereins Grenzlander Sepp Goldmann und Vorstand der Musikkapelle Werner Schroller sind sich einig, dass die Idee „Sommerabend“ eingeschlagen hat und im nächsten Jahr wiederholt wird. In diesem Jahr gibt es noch im Rahmen der Musikwoche einen zünftigen Frühschoppen am Mittwoch, den 3. Oktober.



Bayern®

Ferienprogramm 2012

Im Rahmen unseres Ferienprogramms wurden und werden auch dieses Jahr wieder zahlreiche Aktionen angeboten. Vorab schon einige Eindrücke und Impressionen.



Höhlenerlebnis Wendelstein

Im Rahmen der „Inntaler Unterwelten“ drehte sich für die Kieferer und Audorfer Kinder alles um das Thema Höhle. Die Kinder wurden durch die derzeit modernste Schauhöhle Deutschlands geführt, machten Klettertouren, ein Höhlen-Quiz, u.v.m.



Unterwegs mit dem Jäger

Bei einer Wanderung am Nußberg konnten 14 Kinder aus Kiefersfelden und Oberaudorf mit den Jägern Bernhard Rester und Richard Schwaighofer Fährten von Reh und Fuchs entdecken. Anschließend wurde sich auf der Bichl-Alm mit zünftigen Rehbratwürsteln gestärkt, bevor die Falkner Sebastian Danner und Franz Ebersberger den Kindern ihre Greifvögel zum Anfassen nahe brachten.



Spiel + Spass beim Tennis

Trotz großer Hitzte fanden sich zahlreiche Kinder zu einem „Schnupperkurs“ ein.

Vielen Dank

allen Veranstaltern, Vereinen und privaten Organisatoren für die tatkräftige Unterstützung und Durchführung des Ferienprogramms, sowie den Geschäften und Firmen, die durch Ihre Anzeigenschaltungen den Druck des Ferienprogrammheftes ermöglicht haben.

Ein besonderer Dank gilt heuer unseren „Betreuern“, insbesondere Anni Appel, Carmen Meyer, Lisa Neubauer und Saskia Weber.



Ferienprogramm 2012

Im Rahmen unseres Ferienprogramms wurden und werden auch dieses Jahr wieder zahlreiche Aktionen angeboten. Vorab schon einige Eindrücke und Impressionen.



**Flugbetrieb am Modellfluggelände
des MFC Kiefersfelden**



**Auf den Spuren der alten Rittersleut
im Schloss Hohenaschau**

Die Kieferer und Audorfer Kinder konnten auf besonders unterhaltsame Weise vieles über Ritter und Feen erfahren. Sie durften sich mit Ritterhelm und Feen-Tuch verkleiden, Lanzenspielen und sich in das „Goldene-Kinderbuch“ eintragen.



Fahrt nach Bad Tölz zum Hubschrauber Simulator mit der Bergwacht



In der nächsten Ausgabe weitere Bilder



3. US-Classics in Kiefersfelden – großer Andrang

140 x FLOSSEN, CHROM UND ROCK´N´ROLL

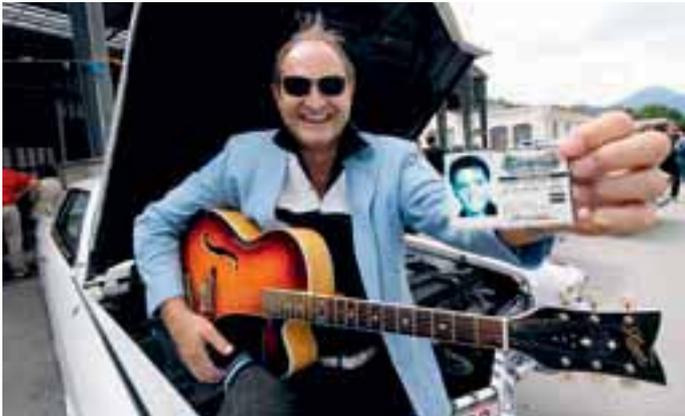
Unter dem Motto „Flossen, Chrom und Rock´n Roll“ stand ein Oldtimertreffen der ganz besonderen Art, das zum 3. Mal auf dem Areal der ehemaligen Marmor-Industrie in Kiefersfelden stattfand. Die „US-Carer Kiefersfelden“ luden ein und über 140 US-Classics-Automobile bis Baujahr 1975 kamen, um sich von Hunderten von Liebhabern edlen amerikanischen Blechs bestaunen zu lassen.

Zu sehen gab es Chromjuwelen aus der Blütezeit des US-Automobilbaues in den 40er, 50er und 60er Jahren. Namen wie Buick, Cadillac, Chevrolet, Chrysler, Dodge und Pontiac ließen die Herzen eines jeden US-Car-Enthusiasten höher schlagen. Automobile Träume aus Chrom und Lack mit mächtigen Stoßstangen und noch mächtigeren Heckflossen konnten aus nächster Nähe

bestaunt und so manches Benzingespräch mit den Besitzern geführt werden. Natürlich gab es auch wieder eine gemeinsame Ausfahrt von Kiefersfelden über Oberaudorf nach Reischach – sehr zur Freude der staunenden Bevölkerung.

Die Veranstaltung wurde musikalisch von „Tom & the Krauts“ umrahmt, einer stilechten Rock´n´Roll-Band, die mit den Hits von Bill Haley, Chuck Berry, Jerry Lee Lewis und Elvis das richtige Ambiente dazu liefert.

Neben der Musikbühne gibt es heuer erstmals auch eine Bühne für Tanzwütige, die sich in Jive, Boogie und Rock´n´Roll versuchen wollen. Diverse Boogie-Woogie-Clubs aus der Region ließen sich das nicht entgehen und tanzten ordentlich auf.



Memphis pur zeigte Mitinitiator Martin Hainzl, als er sich vor seinem weißen Cadillac Sedan DeVille, Baujahr 1965, mit Gitarre und Elvis-Führerschein stilecht präsentierte.

Der sieht auch heute noch so schnittig aus wie 1964 – der rote Corvette Stingray mit 550 PS und 8.400 ccm



Aufpolierter Chrom – da konnten sich die begeisterten Jungs spiegeln



Einen Blick unter die Motorhaube konnte man beim Buick Super Eight, Baujahr 1950 werfen. Welch Unterschied zu heute...

Innsola-Saunanacht-Weltreise geht weiter

Nach der Sommerpause ist am Samstag, 29.09.2012 die nächste Saunanacht! Nach unseren Stationen in Finnland, im Orient, in Thailand und den USA begeben wir uns jetzt in die Südsee. Hawaii ist unser nächstes Traumziel. Tauchen Sie ein in unser Lavabad oder genießen Sie mit einem Cocktail das Südseefeeling mitten in Bayern. Auch überraschen wir Sie wieder mit zahlreichen Spe-

zialaufgüssen und Spezialitäten aus unserem Bistro. Ab 20.00 Uhr gehört auch die Schwimmhalle zum FKK-Bereich und Sie können bei romantischem Kerzenschein Ihre Bahnen im Schwimmerbecken ziehen und dabei hawaiianischen Klängen lauschen. Reisen Sie mit uns für eine Nacht in die Südsee, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Für Kinder von 2 – 14 Monate *Tel.: 08033/9765-30*

Baby -

24.09.2012

schwimmen

Anmeldung und Information an der Kasse

Schwimmkurs

Schwimmkurs

16.10.2012 15.00 Uhr

Schwimmkurs

Schwimmkurs

Aus den Kindergärten

itelio Kinderfest bezauberte Groß und Klein!

Hoch her ging es am 14. Juli 2012 in den Schulturnhallen in Kiefersfelden: Rund 400 Kinder aus den Kindergärten von Kiefersfelden und Mühlbach und aus den Grundschulklassen freuten sich über die Einladung, vollkommen kostenlos das itelio Kinderfest 2012 zu besuchen.

Zum Kinderfest eingeladen hatte das seit rund 15 Jahren in Kiefersfelden ansässige IT Unternehmen itelio GmbH. Für alle Leser, die sich jetzt fragen, wer und was die itelio GmbH ist, kurz einige Eckdaten zum Unternehmen:

Das Team der itelio plant, realisiert und wartet die hochanspruchsvollen IT Umgebungen mittlerer bis großer Unternehmen in der Region Südostbayern und im angrenzenden Tirol. Global in mehr als 2.000 Unternehmen aller Größen und Branchen wird die Software Docusnap eingesetzt, deren Hersteller die itelio ist. Docusnap inventarisiert und analysiert IT Umgebungen ganz einfach per „Mausklick“. Diese Software wurde mehrfach als innovatives Produkt ausgezeichnet und in namhaften Fachzeitschriften vorgestellt.

Die itelio bietet in Kiefersfelden hochqualifizierte IT Arbeitsplätze. Beschäftigt sind mittlerweile knapp 50 Mitarbeiter aus Bayern und Tirol. Peter und Tobias Kurz, die Eigentümer und Geschäftsführer der itelio GmbH, fühlen sich als Kieferer ihrer Heimatgemeinde, deren Einrichtungen und Vereinen sehr verbunden. Deshalb engagieren sie sich mit ihrem Unternehmen seit Jahren in verschiedenen sozialen Bereichen. Der Focus liegt jeweils auf

der Förderung von Kindern und Jugendlichen.

Im Herbst letzten Jahres fiel in der itelio die Entscheidung, im Jahr 2012 allen Kindergartenkindern aus Kiefersfelden und Mühlbach sowie den Grundschulkindern und deren Begleitpersonen ein attraktives Kinderfest zu schenken. Zielvorgabe war, ein Fest auf die Beine zu stellen, das einerseits die Geldbeutel der Eltern komplett verschonte, andererseits den Kindern aber ein Maximum an Unterhaltung bieten sollte.

Dieses Ziel wurde mit dem itelio Kinderfest 2012 eindeutig erreicht:

Glänzende Kinderaugen bestaunten das Kieferer Puppentheater, das während des Festes zweimal zur Vorstellung einlud. Dorle



Dengg „entführte“ die Kinder, deren Begleitpersonen und den Kasperl in ihrer Geschichte auf die Himmelhoosalm am Brunnstein. Natürlich hatte der Kasperl jedes Mal einige aufregende Abenteuer zu bestehen – lautstark belohnt vom Beifall und den Jubelschreien der Kinder.



Die Palette der angebotenen Attraktionen reichte von Glitzer-tattoos, Kinderschminken, Luftballonfiguren-Basteln bis hin zum Probeschmecken bei Ortsvereinen:



Die Kiefersfeldener Ritterschauspiele präsentierten sich mit Ritterkostümen und Rüstungen. Die Kinder konnten unter fachkundiger Anleitung lernen, wie man mit Holzschwertern Ritterturniere ausfechten kann. Nur logisch, dass der Stand des Kieferer Volkstheaters unter „Dauerbelagerung“ stand.



Ebenso gut von den Kindern angenommen wurde der Stand der Musikkapelle Kiefersfelden: Nach Herzenslust konnten verschiedenste Instrumente ausprobiert werden. Viele Fragen zu Material, Bauweise und Funktion von Trompeten, Klarinetten, Posaunen und Trommeln wurden beantwortet. Und so mancher Große staunte, wie erfolgreich sich sein Nachwuchs zeigte, wenn es darum ging, den Instrumenten Töne zu entlocken.



Große Begeisterung lösten die von der Kieferer Feuerwehr angebotenen Dorfrundfahrten im „echten“ Feuerwehrauto aus. Die Kinder standen geduldig in der Warteschlange, bis ein Feuerwehrauto für die nächste Tour frei war und kletterten dann in Windeseile in die Fahrzeuge. Das Glück war perfekt, wenn auch noch Blaulicht und Martinshorn in Aktion traten.

Um 15.00 Uhr startete endlich die absolute Hauptattraktion des itelio Kinderfestes:



Die durch ihr „Fliegerlied“ europaweit bekannte und als pädagogisch wertvoll anerkannte Kinderband „DONIKKL“ startete durch. Im Nu war die große Turnhalle mit lachenden, winkenden, tanzenden und singenden Kindern gefüllt. Der DONIKKL hüpfte wie ein Wirbelwind über die Bühne, sang seine berühmten Lieder und munterte die Kinder auf, mitzutanzten und mitzusingen.



Die Musiker der Band, lustig verkleidet als Koch, Ameise, Palme und Kambodschaner boten mit der Hauptfigur DONIKKL ein kindgerechtes Musikprogramm, das alle Anwesenden in seinen Bann zog.

Zum Ende des Konzertes konnten noch viele Kinder dem DONIKKL und seinen Musikern ihre ganz persönlichen Fragen

stellen: „wer ist euer Chef?“, „wie oft übt ihr?“, „wann würdet ihr gegründet“, „wo fallen euch die neuen Lieder ein?“, „wie heißt du wirklich?“ wurden von den Bandmitgliedern geduldig und sehr kindgerecht beantwortet. Ungläubig wurde lediglich die Antwort „wir üben die Lieder eigentlich nie“ aufgenommen. Der Koch, der diese Antwort gab, erklärte dem fragenden Kind aber auch, dass Üben für die Schule selbstverständlich wichtig ist.



Für das leibliche Wohl von Kindern und Begleitpersonen war bestens gesorgt: Alle Getränke wurden gesponsert. Die Eltern-

beiräte der Kindergärten und Grundschulklassen stifteten viele leckere Kuchen.

Durch freiwillige Spenden für die Kuchen wurden knapp über 500 EUR eingenommen. Diese Summe wurde zu 100 % den Elternbeiräten für die Kindergärten und die Grundschule übergeben. Rund 1.200 nicht verbrauchte Getränkeflaschen wurden der Grundschule und den Kindergärten für zukünftige Veranstaltungen gespendet.

Den Vereinen und Elternbeiräten sei an dieser Stelle sehr herzlich für ihre Unterstützung gedankt. Ein großer Dank gebührt auch dem anwesenden Team des Roten Kreuzes. Für die kostenlose Überlassung der Bierzeltgarnituren und der Kaffeemaschinen samt Kaffee und Zubehör geht ein besonderer Dank an die Familie Pfeifer (Gasthof zur Post) und an den Getränkemarkt Wierer.

Ein ganz herzliches „Danke“ sagen die Geschäftsführer der itelio, der Gemeinde Kiefersfelden, der Schulleitung, den Kindergartenleitungen, dem Bauhof, den Gemeindewerken und natürlich dem Team der itelio: Nur durch das Zusammenwirken und die Mithilfe aller war es möglich, das itelio Kinderfest in dieser Form durchzuführen. Das gesamte Budget konnte wie geplant ausschließlich für die einzelnen Attraktionen des Festes verwendet werden.

KINDERGARTENSEITE

vom Kindergarten St. Martin

WIEDER IST EIN KINDERGARTENJAHR ZU ENDE!

Wir möchten uns an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bei Ihnen bedanken.

Mit wehmütigem Herzen entlassen wir unsere „Großen“ in die Schule und leider auch unsere Lilly, die in den Kiga St. Peter nach Mühlbach wechselt.

Wir wünschen allen Kindern und Eltern erholsame Ferien und freuen uns auf einen guten Start im September. Euer Kigateam St. Martin

Ein herzlicher Dank gilt auch der Wäscherei Wieser, die uns die ganzen Betten der Kinder kostenlos gewaschen und gebügelt hat.



TERMINE: wegen Renovierungsarbeiten starten wir das neue Kindergartenjahr für „ALLE“ Kinder am Dienstag, 11. September. Bis dahin – schöne Ferien!





RÜCKBLICK:

Sophies Abschied

Unsere Jahrespraktikantin Sophie Fischer verabschiedeten wir mit einem selbst gestalteten Erinnerungs-Album an die schöne Kindergarten Zeit im Caritas Kindergarten St. Peter in Mühlbach.



Abschluss-Sommerfest 2012

Beim „Fest der Sinne“ mit verschiedenen Spielstationen und anschließendem Grillen, sowie die Verabschiedung des Elternbeirates und der Vorschulkinder klang das Kindergartenjahr aus.



Abschluss-Gottesdienst in der St. Peter Kapelle

...mit Verabschiedung von Herrn Münch. Im Gottesdienst vertieften die Kinder die Geschichte „Vom kleinen Bäumchen, das nicht groß werden durfte“ durch Lieder und Aktivitäten.

Zur Verabschiedung sangen die Kinder gemeinsam mit den Heimbewohnern das Lied „Ich schenk dir einen Regenbogen...“ und überreichten ihm ein Kuchen-Herz.



Abschluss-Ausflug mit den Schmetterlingen

„Auf geht's“ zur Schopper Alm über die Gießenbach-Klamm! ...hieß es beim Ausflug mit den „Großen“ und den Eltern. Bei strahlendem, heißem Badewetter planschten die Kinder im Wasser, fuhren mit großem Spaß „hundertmal“ die Bobby-Car-Bahn runter und stärkten sich noch vor dem Abmarsch mit Brotzeit und kalten Getränken.



Personalübernahme des Kindergartens St. Peter

Mit der Übernahme des Kindergartens St. Peter, Mühlbach (vormals Caritas) wurde das bestehende Personal in vollem Umfang ab 01. September in die Trägerschaft der Gemeinde Kiefersfelden übernommen.

Bürgermeister Erwin Rinner wünschte dem gesamten Team nach der Vertragsunterzeichnung und der Vereidigung eine erfolgreiche und gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde als Arbeitsgeber.



V.l.n.r.: Bürgermeister Erwin Rinner, KiGa-Leiterin Simone Mock, Kinderpflegerin Lili Funk, Kindererzieherin Uschi Weber-Weidenschlager, Kinderpfleger Christian Müllauer



Kinderkrippe „Kleiner Drache“



ABSCHLUSSGRILLFEST



Beim Kasperltheater, Kinderschminken und leckeren Grillspezialitäten hatten sich alle viel zu erzählen!

Verabschieden müssen wir uns leider von **Michaela!** „Wir wünschen dir viel Spaß im neuen Kindergarten und hoffen du besuchst uns mal!!!“ **Jessie** wird ihre Stelle übernehmen.



Isabelle/Hauptschule Brannenburg verschaffte sich eine Woche lang einen Einblick in den Krippenalltag.

Unser neuer 4er Krippenwagen



„Wir wünschen unseren „großen Drachen“ viel Spaß im Kindergarten. Besucht uns mal wieder!!!“



TERMINE:

- 18. Aug. - 9. Sept. SOMMERFERIEN
- 10. Sept. Start mit den „alten“ Drachen
- 11. Sept. Start mit den „neuen“ Drachen
- 24. Sept. Teamtag/Betriebsausflug (Einrichtung geschlossen)
- 18. Okt. EB-Wahl



Lucas Papa fürs Aufbauen unseres neuen 4er Krippenwagens!

Fliesen Heubeck für die Spende!

Amelies Papa, unserem Grillmeister!

Dem Bauhof fürs Helfen!

An unsere Kinder für das wunderbare Jahr mit Euch!

Den Eltern für Salate, Saucen, etc. ...

!!!DANKE!!!

Der Sparkasse für die Spende für den neuen 4er Krippenwagen!

Dem Elternbeirat für die tatkräftige Unterstützung und die Abschiedsgeschenke!

Hannas Mama fürs Kinderschminken!





Kinderkrippe „Kleiner Drache“



Seit März 2012 wurde fleißig gebaut! Die dritte Kinderkrippengruppe „Kuschelmonster“ für weitere 12 Kinder ist nun fertig! Hier ein paar Eindrücke zur Entstehung:



Für die Kinder gab es viel zu schauen!!!



Besser als Fernsehen!!!



Vor allem die vielen Bagger waren sehr beliebt bei den Kindern!!



Kinderkrippe „Kleiner Drache“



Vor dem Mittagsschlaf werfen die Kinder noch kurz einen Blick auf die Baustelle!!!



Seitenansicht Neubau



„Wir freuen uns auf einen guten Start mit allen neuen Kindern und Eltern!!!“

Der neue Eingangsbereich:



Die 3. Gruppe: „Kuschelmonster“





„Hurra, Sie haben gewonnen!“ Neue Betrugsmasche bei falschen Gewinnversprechen

Mit einer neuen perfiden Masche versuchen Betrüger derzeit von ahnungslosen Bürgern mittels falscher Gewinnversprechen Geld zu fordern. Für das Begleichen einer „Bearbeitungsgebühr“ sollen die Opfer Prepaid-Karten wie „Ukash“ oder „Paysafecard“ erwerben, mit denen die Betrüger anschließend im Internet auf Einkaufstour gehen.

Sie melden sich zumeist per Telefon - manchmal auch per E-Mail - bei ihren Opfern und behaupten, diese hätten bei einem Gewinnspiel eine hohe Summe, einen hochwertigen Pkw oder anderen Sachwert gewonnen. Allerdings könne der Gewinn nur nach Zahlung einer „Bearbeitungsgebühr“ übergeben werden. Ihren Opfern geben die Täter klare Zahlungsanweisungen: Sie fordern sie dazu auf, Prepaid-Karten für Online-Käufe zu erwerben, zum Beispiel Ukash oder Paysafecard. Diese Karten gibt es als Gutscheine in Tankstellen und Einzelhandelsgeschäften. Mit dem Ukash-beziehungsweise Paysafecard-Gutschein erhält der Käufer eine individuelle Nummer. Dieser Zahlencode ist quasi Bargeld, denn wer ihn hat, kann damit im Internet einkaufen. Deshalb erfragen die Betrüger unter einem Vorwand die Gutschein-Nummer bei ihren Opfern, um damit im Internet auf Einkaufstour gehen zu können.

Die „Betrüger“ agieren überwiegend aus der Türkei. Sie sind in der Gesprächsführung gut geschult und wirken überzeugend. Um ihre Opfer in falscher Sicherheit zu wiegen, geben sie vor, im Auftrag von Rechtsanwälten und Notaren anzurufen.

„Das Versprechen angeblich hoher Gewinne ist eine Masche, die Betrüger in den unterschiedlichsten Varianten anwenden“. Die Methode ist immer die gleiche: Vor einer Gewinnübergabe werden die Opfer dazu aufgefordert, eine Gegenleistung zu erbringen, z.B. „Gebühren“ zu bezahlen, kostenpflichtige Telefondienste anzurufen oder an Veranstaltungen teilzunehmen, auf denen minderwertige Ware zu überhöhten Preisen angeboten wird. Die Polizei warnt deshalb - **„Geben Sie niemals Geld aus, um einen vermeintlichen Gewinn abzufordern !!!“**

So wurde auch eine 47-jährige Kiefersfeldenerin Ende Juli diesen Jahres „fast“ zum Opfer einer solchen Masche. Ihr wurde ein Audi im Wert von 48.000.- Euro als Gewinn versprochen. An Notargebühren sollte sie 1000.- Euro in Form von „Ukash-Bons“ bezahlen. Als der vermeintliche „Glücksbringer“ die Nummern der Bons zu „Überprüfungszwecken“ verlangte, wurde die Frau, nachdem sie bereits eine Nummer mitgeteilt hatte, misstrauisch und erstattete umgehend Anzeige bei der Polizei in Kiefersfelden. Der aufnehmende Ermittlungsbeamte, der den „Braten sofort roch“, reagierte sofort, ließ die bereits übermittelte Nummer über die Ukash-Hotline sperren und konnte so einen drohenden finanziellen Schaden abwenden.

Wie können sich Bürgerinnen und Bürger schützen ?

- Seien sie vorsichtig bei Gewinnversprechen, insbesondere dann, wenn die Übergabe an Bedingungen geknüpft ist, wie z.B. das Zahlen einer Geldsumme.
- Werden sie angerufen, stellen Sie gezielt Fragen an den Anrufer: Nach Namen, Adresse und Telefonnummer der Verantwortlichen, um welche Art von Gewinnspiel es sich handelt, was genau sie gewonnen haben !
- Notieren Sie sich die auf Ihrem Display angezeigte Rufnummer !
- Fordern Sie auf jeden Fall eine schriftliche Gewinnbenachrichtigung !
- Nehmen Sie nur Gewinne an, wenn Sie auch bewusst an einem Gewinnspiel - und zwar bei einem seriösen Unternehmen - teilgenommen haben. Ein seriöses Unternehmen wird die Gewinnausschüttung niemals an eine Bedingung knüpfen, z.B. das Zahlen einer Gebühr oder die Teilnahme an einer Veranstaltung !
- Prüfen Sie die Seriosität des Anrufers beziehungsweise Absenders. Wenn Sie unsicher sind, wenden Sie sich an **Ihre Polizeidienststelle !**
- Geben Sie niemals Geld aus, um einen vermeintlichen Gewinn abzufordern, d.h. keine Gebühren bezahlen oder kostenpflichtige Hotlines (Telefondienste) anrufen !
- Geben Sie niemals persönliche Informationen weiter: keine Telefonnummern und Adressen, Kontodaten, Bankleitzahlen, Kreditkartennummern oder ähnliches !

Weitere Informationen zum Thema falsche Gewinnversprechen finden Sie im Internet unter dem Link:

www.polizei-beratung.de/themen-und-tips/betrug/gewinnversprechen.html



„Parkmoral“ - oder die „Unsitten“ des Parkens

„Ich war nur `gschwind“ - so oder ähnlich beginnen die meisten Rechtfertigungen von Verkehrsteilnehmern, wenn sie von Polizeibeamten auf ihr widerrechtliches Verhalten beim Parken oder „kurzes“ Abstellen ihres Fahrzeuges hingewiesen werden. Immer wird Zeitdruck angeführt, weil man sich auf die „angebliche“ 5-Minuten-Kulanz berufen möchte. Die gesetzliche Definition des **Parkens** sieht jedoch ganz anders aus. Hier heißt es - „wer länger als 5 Minuten **hält (!) oder** sein Fahrzeug **verlässt (!)** der parkt“. Im zweiten Fall ist die Zeitdauer somit unerheblich ! Wer also auch nur schnell in einen Laden „springt“ und sein Fahrzeug, wie so oft festzustellen, „kurz“ im Halteverbot, auf dem Gehweg stehend, in „Fahrtrichtung links“, in Feuerwehranfahrtszonen, etc., zurücklässt, begeht einen Parkverstoß der

mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld geahndet werden kann.

Als besonders „verwerflich“ ist in diesem Zusammenhang das als selbstverständlich verstandene „**Gehwegparken**“ zu sehen. Behinderte Menschen mit Gehhilfen, Rollstuhlfahrer, Personen mit Kinderwägen, Kinder mit Fahrrädern (die aufgrund ihres Alters den Gehweg benutzen dürfen) usw., sind wegen dieser „Blockaden“ gezwungen, sich unnötig in Gefahr zu begeben, weil sie auf die Fahrbahn ausweichen müssen.

Weil uns eine „**gute Parkmoral**“ - auch zum Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer - wichtig ist, werden wir uns verstärkt um die festgestellten „**Unsitten**“ kümmern und auch nicht mit Bußgeldern geizen !

Einbruchschutz - „Nachbarschaftshilfe“ !!



Mit dem sich abzeichnenden Ende des Sommers und Beginn des Herbstes werden die Tage leider wieder kürzer. Diese Zeit der früh einsetzenden Dämmerung und Dunkelheit machen sich leider jedes Jahr auch „unliebsame Gesellen“ zunutze und verüben sog. „**Dämmerungswohnungseinbrüche**“.

Dank wertvoller Hinweise von aufmerksamen Nachbarn konnten in den vergangenen Jahren jedoch immer wieder Täter dieser Gruppierungen im Rahmen von sofort eingeleiteten Fahndungen ermittelt und dingfest gemacht werden.

Die Polizei kann nicht überall sein, um Straftaten zu verhindern. Doch Nachbarn, wie oben geschildert, die einander helfen, gibt es fast immer. Pflegen Sie daher den Kontakt zu Ihren Nachbarn – **für mehr Lebensqualität und Sicherheit**. Warten Sie nicht auf die anderen, tun

Sie den ersten Schritt. Sprechen Sie die Bewohner Ihres Hauses oder Ihrer Nachbarhäuser an. Veranstalten Sie ein Treffen und tauschen Sie untereinander Rufnummern aus. Denn: **In einer aufmerksamen Nachbarschaft haben Einbrecher, Diebe und Betrüger kaum eine Chance.**

- Achten Sie bewusst auf gefährdende und verdächtige Situationen.

- Halten Sie in Mehrfamilienhäusern den Hauseingang auch tagsüber geschlossen. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie den Türöffner drücken.

- Achten Sie auf Fremde im Haus oder auf dem Nachbargrundstück und sprechen Sie sie an.

- Sorgen Sie dafür, dass in Mehrfamilienhäusern Keller- und Bodentüren stets verschlossen sind.

- Betreuen Sie die Wohnung länger abwesender Nachbarn, indem Sie z. B. den Briefkasten leeren. Es geht darum, einen bewohnten Eindruck zu erwecken.

- Alarmieren Sie bei Gefahr (Hilferufe, ausgelöste Alarmanlage) und in dringenden Verdachtsfällen sofort die Polizei über „Notruf 110“.

Kirchliche Nachrichten



Kath. Pfarrgemeinde
Hl. Kreuz Kiefersfelden

VÖLKERBALLTURNIER DER MINISTRANTEN

Zu einem sportlichen Wettstreit trafen sich am 21. Juli 155 Ministrantinnen und Ministranten aus dem Inntal. Im Sportstadion Kiefersfelden traten die Mannschaften zum Wettbewerb an. Gegliedert in zwei Altersgruppen waren auch Kieferer Minis mit von der Partie. Bestens motiviert von Chefcoach Stefan Heumann konnte die Mannschaft der Jüngeren den zweiten Platz erringen. Als Preis war ihnen ein Pokal sicher. Zwei weitere Teams kamen auf den achten und elften Platz.



GEISTLICHE ABENDMUSIK

Am Sonntag, 29. Juli wurde die Pfarrkirche Hl. Kreuz zum Konzertsaal. Der Kirchenmusiker Karl Knöpflein hatte zu einem Orgelkonzert eingeladen. Mitgebracht hatte er auch die junge Sängerin Nicola Longard. Der Bogen der aufgeführten Stücke spannte sich vom 17. Jahrhundert bis in die Jetztzeit. Mit der unterschiedlichen Registrierung der Werke demonstrierte er eindrucksvoll die Klangfülle der Orgel. Mit ihrer klaren, festen Stimme füllte die junge Sopranistin beeindruckend den Kirchenraum. Vom italienischen Liebeslied bis zum englischen Filmhit reichte ihr Repertoire. Dazwischen boten das Duo Danner/Kloo Flötenmusik vom Feinsten. Den Zuhörern wurde eine musikalische Stunde von höchstem Niveau geboten. Der Erlös der freiwilligen Spenden ging je zur Hälfte an die Kinderhilfe Bethlehem und an die Karmelitenmission.



CARITASSAMMLUNG



Die Herbstsammlung der Caritas findet vom 24. – 30. September statt. Die Sammlerinnen und Sammler werden in dieser Zeit die Bittbriefe verteilen. „Armut macht krank“ ist das Motto dieser Sammlung. Die Spenden bleiben im Übrigen in der Region und können dadurch die örtliche Not mildern. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie viele, die der Hilfe bedürfen. Spenden Sie deshalb großzügig. Vielen Dank.

PATER RAOUL NIMMT ABSCHIED VON KIEFERSFELDEN

Viele Ministrantinnen und Ministranten, zahlreiche Pfarrangehörige und Kieferer feierten mit Pater Raoul OCD seinen letzten Gottesdienst in der Kirche Heilig Kreuz. Zu Beginn begrüßte Pater Bruno die Anwesenden und verwies auf den Anlass des Gottesdien-

stes. Pater Raoul, der knapp zwei Jahre Seelsorger der Pfarrei war, wurde in seinen Konvent nach Würzburg zurück gerufen. Mit diesem Gottesdienst verabschiedete er sich. In seiner Predigt meinte er, dass zwar die Pfarrer wechselten, aber der Glaube bestehen bleibe. Er versicherte, dass es ihm schwer falle, Kiefersfelden zu verlassen. Mit bewegter Stimme erwähnte er die vielen Gespräche, die er mit den Pfarrmitgliedern hatte. Der Kirchenchor brachte in einem Lied die Möglichkeit des Wiedersehens zum Ausdruck. Vielen Gläubigen ist der Pater ans Herz gewachsen. Durch seine Seelsorge, im wahrsten Sinne des Wortes, hat er vor allem bei Älteren und Kranken einen tiefen Eindruck hinterlassen. Lang anhaltender Applaus begleiteten seinen Weg zurück in die Sakristei.



Bereits am Morgen hatte es sich die Musikkapelle Kiefersfelden nicht nehmen lassen, ein Ständchen zu bringen. Ist er doch ein begeisterter Hörer der Blasmusik.

Nach dem Gottesdienst trafen sich alle noch einmal im Pfarrsaal, um sich zu verabschieden. Kirchenpfleger Vinzenz Danner zitierte aus einem Bericht einer Illustrierten über Pater Raoul, dass es ihn „ausgerechnet“ nach Kiefersfelden verschlagen hätte. Doch die Kieferer und der aus dem Kongo stammende Pater haben gut zusammen gepasst. Er wünschte alles Gute und hoffe auf ein Wiedersehen. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Willi Sauf schloss sich diesen Worten an und überreichte einen Bildband über die Umgebung. Bürgermeister Erwin Rinner bedauerte, einen Freund der Gemeinde und von sich selbst zu verlieren. Auch der Oberaudorfer Bürgermeister Hubert Wildgruber verabschiedete sich mit passenden Worten. Pater Raoul musste noch viele Hände drücken. So bleibt zum Schluss nur noch Eines zu sagen: Pater Raoul, Vergelt's Gott!

EINLADUNG ZUM 2. KIEFERER FEST

Das Fest Kreuzerhöhung ist der Namenstag der Pfarrei Heilig Kreuz. Die Pfarrgemeinde feiert diesen Tag heuer am Sonntag, 16. September 2012. Er beginnt mit dem Festgottesdienst um 9.30 Uhr. Wie schon in den letzten Jahren findet anschließend ein Frühschoppen statt. Zu dieser Gelegenheit wird sich auch der neue Seelsorger der Pfarrei vorstellen. Es ist Pater Matthäus Bochensky OCD vom Karmeliterkloster Reisach. Wie schon bekannt, werden die Patres der polnischen Provinz Krakau das Kloster übernehmen. Alle Bewohner von Kiefersfelden sind herzlich eingeladen, diesen Tag mitzufeiern.

WAHL DER KIRCHENVERWALTUNG

Die Wahl der Kirchenverwaltung für die nächsten sechs Jahre steht an (2013 – 2018). Als Wahltermin für das Erzbistum München-Freising wurde dafür der 17./18. November 2012 festgelegt.

Als gewähltes Gremium ist die Kirchenverwaltung für den Haushalt der Pfarrei zuständig. Sie verantwortet die Verwaltung und den Einsatz des Pfarrvermögens.

In mehreren Sitzungen jährlich, die nicht öffentlich sind, werden die anstehenden Sachfragen diskutiert und entschieden; wie z. B. Mittelbedarf für die Pfarreaufgaben und Haushaltsführung, Erstellung des Haushaltsplans und Vergabe von Sanierungs- und Reparaturarbeiten an den kirchlichen Gebäuden.

Um diese Aufgaben umzusetzen und ihnen gerecht zu werden, sind engagierte Frauen und Männer notwendig, die hier Mitverantwortung übernehmen wollen und sich zur Wahl in die Kirchenverwaltung aufstellen lassen.

Wählbar ist, wer am Wahltag mindestens 18 Jahre alt ist, der röm.-katholischen Kirche angehört, kirchensteuerpflichtig ist und seinen Hauptwohnsitz in der Kirchengemeinde begründet hat.

Wählen darf, wer am Wahltag 18 Jahre alt ist, der röm.-katholischen Kirche angehört und seinen Hauptwohnsitz in der Kirchengemeinde begründet hat.

Beteiligen Sie sich an dieser Wahl als Kandidat oder Wähler.

VERÄNDERUNGEN IM KARMELITENKLOSTER REISACH

Mitbrüder aus der Krakauer Ordensprovinz kommen Pfarradministrator bleibt Pater Bruno Piechowski

Schon lange kochte die Gerüchteküche in Bezug auf die Besetzung des Karmelitenklosters Reisach. Nun informierte Pater Dr. Ulrich Dobhan, Provinzial des Teresianischen Karmel in Deutschland, die betroffenen Pfarreien im Oberen Inntal. Der Seelsorgedienst der Mitbrüder aus der Deutschen Provinz unseres Ordens, so der Provinzial, geht in Reisach zum 1. September 2012 zu Ende. Die Seelsorge führen drei Mitbrüder aus der Krakauer Ordensprovinz weiter.

Schon im Vorfeld des Provinzkapitel des Konvent des Teresianischen Karmel im Mai letzten Jahres stellte der Reisacher Prior und Pfarradministrator Pater Bruno zu umlaufenden Diskussionen fest, „auf alle Fälle geht es bei uns weiter und das Kloster Reisach wird nicht aufgehoben oder gar verlassen!“

Nun sind die Entscheidungen getroffen und Pater Dr. Ulrich Dobhan, Provinzial des Teresianischen Karmel in Deutschland, hat in den Pfarrbriefen der betroffenen Pfarreien des Pfarrverbandes Oberaudorf-Kiefersfelden-Niederaudorf/Reisach, die Veränderungen mitgeteilt. Drei Mitbrüder werden Reisach verlassen und durch drei Karmeliten aus der Krakauer Ordensprovinz kommen nach Reisach und die Seelsorge weiterführen. Sie waren in den letzten 15 Jahren schon in München-Neuperlach tätig, werden aber von dort weggehen, da die Seelsorgesituation dort grundlegend neu geordnet wird.

Das Kloster Reisach mit Wirkung zum 1. September verlassen werden Pater Raoul Kiyangi Meya (Provinzrat und Seelsorger in Pfarrei Heilig Kreuz Kiefersfelden – stammt aus dem Kongo), Pater Joachim Suchannek (Kurat im Pfarrverband – gebürtiger Pole), und Pater Antony Kizhakkecheruvaly (Krankenseelsorger Klinik Bad Trißl – kommt aus Indien). Pater Bruno, der bisherige Reisacher Prior, auch ein gebürtiger Pole, wird zunächst hier bleiben, um auch weiterhin als Pfarradministrator den neuen Mitbrüdern bei

der Einarbeitung zu helfen. Es ist daran gedacht, dass sie die Dienste im gleichen Umfang weiterführen wie bisher. Auch Pater Robert Schmidbauer (Seelsorgepfarrer in Oberaudorf) wird noch einige Zeit in Reisach bleiben, um die Verwaltung des Klosters für die Übergabe zu regeln.

Provinzial Dr. Ulrich Dobhan nennt ausbleibenden Nachwuchs als Grund, dass der Dienst der Mitbrüder aus der Deutschen Provinz des Teresianischen Karmel zum 1. September 2012 in Reisach zu Ende geht. Die letzten Jahre konnten nur mit Hilfe ausländischer Mitbrüder den inzwischen sehr ausgeweiteten seelsorglichen Einsatz noch leisten; aber das erweist sich für die Zukunft als zunehmend schwierig, so der Provinzial.

Zurzeit laufen mit dem Kultusministerium und mit der Regierung von Oberbayern Verhandlungen, um die Besitzverhältnisse auf eine solide Grundlage zu stellen, ergänzt Pater Ulrich. Dazu soll der bisher schon bestehende „Zweckverband Kloster Reisach“ verstärkt oder eine Stiftung gegründet werden, denn es hatte sich schon in den letzten Jahrzehnten gezeigt, dass unser Orden den Unterhalt des Klosters nicht schultern kann, wie das nach der Rückgabe des Kloster in der so genannten „Extraditionsurkunde“ aus dem Jahre 1837 festgelegt worden war. Erst recht ist das dann unmöglich, wenn die Mitbrüder der Deutschen Ordensprovinz nicht mehr in Reisach seelsorglich tätig sind. Wir hoffen, dass die begonnene Renovierung der Räume für das Exerzitienhaus fertig gestellt wird und dieses dann unter der Leitung der polnischen Patres den vorgesehenen Dienst leisten kann.

Abschließend im Pfarrbrief Pater Ulrich: „Ich möchte allen Menschen danken, die unserer Ordensprovinz in den letzten Jahren und Jahrzehnten die Treue gehalten und durch persönlichen Einsatz, aber auch durch Spenden uns bei der Erhaltung des Klosters Reisach geholfen haben. Ich bitte alle, auch den polnischen Mitbrüdern in gleicher Weise zur Seite zu stehen, damit das Kloster Reisach auch in Zukunft von der karmelitanischen Spiritualität geprägt und für viele Menschen eine geistliche Oase auf ihrem Lebensweg sein kann.“



Das Karmelitenkloster Reisach, ab 1. September von Mitbrüdern aus der Krakauer Ordensprovinz geführt.

ABSCHIED UND NEUANFANG IM KLOSTER REISACH

Drei Patres gehen, drei neue kommen

Drei Patres des Teresianischen Karmel in Deutschland verlassen in Kürze die Klostergemeinschaft Reisach. Drei Karmelitenpatres aus der Krakauer Provinz werden zum 1. September ihren Dienst in Reisach antreten. Von Reisach verabschieden sich Pater Joachim, Pater Antony und Pater Raoul.

Pater Joachim Suchannek wird sich ein Jahr lang im Krakauer Zentrum für Spiritualität des Ordens fortbilden. Er war vor der Zeit in Reisach Prior im Ausbildungskloster Posen, dann Oberer und Stadtpfarrer in Lodz, Seelsorger in Breslau und Lublin, Exerzitienmeister und Beichtvater in vielen Schwesterklöstern sowie zuletzt Kaplan in Pfarreien von München und Umgebung. Im Pfarrverband war er Priester in Seelsorgemithilfe.

Pater Antony Kizhakkecheruvally, dessen Schwerpunkt in Reisach die Krankenseelsorge an der Klinik Bad Trißl lag, wechselt nach Terni, einer Stadt in Italien, die zwischen Rom und Assisi liegt und das Kloster von seinen indischen Mitbrüdern übernommen wurde. Pater Antony stammt aus Südindien, ist seit 1969 Karmelit und wurde 1980 zum Priester geweiht. Nach Priesterjahren in Indien als Kaplan und Prior kam Pater Antony 1989 zum Studium nach Rom und 1995 nach Deutschland. Hier Krankenhaus-Seelsorger in St. Josef in Essen-Kupferdreh. Zurück nach Indien ging es 2006. Hier Aushilfsprior in Neu-Dehli, später in Mumbai (früher Bombay) Pfarrer, Prior und Direktor des Exerzitienzentrum. 2009 kam er wieder nach Deutschland und 2009 nach Reisach.

Pater Raoul Kiyangi macht noch in Reisach Urlaub und zieht dann Ende September ins Würzburger Kloster um. In Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, dem früheren Zaïre, wurde Pater Raoul Kiyangi zum Priester geweiht. Pater Raoul, der seit September 2010 im Karmelitenkloster Reisach ist, wurden im Pfarrverband Oberaudorf-Kiefersfelden-Niederaudorf/Reisach seelsorgerischen Aufgaben in der Pfarrei Kiefersfelden übertragen. Raoul Kiyangi trat nach dem Abitur 1992 in den Orden der Karmeliten in der kongolesischen Hauptstadt Kinshasa ein. Nach dem Noviziat begann der das Studium der Philosophie und

der Theologie. Im Juni 2004 kam er zum Kloster Würzburg und promovierte an der dortigen Universität. 2010 schloss er das Studium mit Doktorarbeit ab. Seit 16. September 2010 zählte er zum Seelsorgerteam im Karmelitenkloster Reisach.

Im Kloster Reisach bleiben als Pfarradministrator, Pater Bruno Piechowski und Pater Robert Schmidbauer, der bisherige Seelsorgepfarrer in Oberaudorf, wird die Verwaltung des Klosters für die Übergabe zu regeln.

Ihren Dienst in Reisach beginnen am 1. September Pater Slawomir Chudzik als neuer Kloster-Prior und Seelsorger im Klinikum Bad Trißl. Pater Ryszard Basta wird Seelsorger in der Pfarrgemeinde Oberaudorf und Pater Mateuz Bochenski in der Pfarrei Kiefersfelden.



Die drei Karmeliten vom Kloster Reisach, Pater Raoul, Pater Joachim und Pater Antony (v. l.) verlassen Reisach.

SUZUKI **SX4** **4x4**

Alleskönner

Ab 18.390,- € (USt)

AUTOHAUS KLOO
www.autohaus-kloo.de - 83080 Oberaudorf - Tel. 08033/1195

KAMMERCHOR CANTAMUS LEIPZIG

Leitung: Marion Weicht

All meine Herzgedanken

Chormusik aus 4 Jahrhunderten
von Orlando di Lasso, Ludwig Senfl, John Dowland, Heinrich Schütz,
Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms, Joseph Gabriel Rheinberger,
Hugo Distler, Jürgen Golle und anderen

Sonnabend 13. Oktober 2012 19.00 Uhr
Kiefersfelden evangelische Erlöserkirche Thierseeestr. 10

Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



GOTTESDIENSTE

Wir feiern sonntags um 9.00 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche Kiefersfelden, Thierseestraße 10. Am letzten Sonntag im Monat ist der Gottesdienst um 10.30 Uhr. Am ersten Sonntag im Monat feiern wir das Heilige Abendmahl.

JUMPSTART

JumpStart-Gottesdienste sind alle 14 Tage am Sonntagabend um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf. Gebetslieder mit Gitarren- und Chorbegleitung, eine kurze persönliche Ansprache und Zeit zum freien Gebet prägen die Gottesdienste, die nicht konfessionell ausgerichtet sind. Die nächsten JumpStart-Gottesdienste sind am 16. und 30. September. Weitere Infos unter www.oberaudorf-jumpstart.de.

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Der Bibelgesprächskreis unter der Leitung von Pfr. i. R. Wolfgang Lory trifft sich im Gemeinderaum Kiefersfelden, Thierseestraße, jeden Mittwoch um 19.00 Uhr. Interessierte aller Konfessionen sind eingeladen, den Aussagen biblischer Texte nachzuspüren, Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

SENIORENKREIS

Einmal im Monat, am Dienstag um 14.30 Uhr, ist Seniorenkreis im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Vor dem Vortrag gibt es Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und Zeit zum Plaudern und gemütlichen Beisammensein. Der nächste Termin ist der 2. Oktober. Fritz Wittmann aus Oberaudorf zeigt seinen Film „Kunst und Natur in Südtirol, Teil 1“. Der Eintritt ist frei.

JUGENDGRUPPE FRUCHADE

Eine Jugendgruppe für ab 14-Jährige ist jeden Montag von 19.00 – 21.00 Uhr im ChillOut in Kiefersfelden. Es wird Tee getrunken, meditiert, nachgedacht, diskutiert, gespielt, gebastelt, gesungen... Man erfährt viel über sich selbst, gewinnt Freunde und verbringt zwei gute Stunden in einer wirklich netten Gemeinschaft. Lust mitzumachen? Dann komm mal vorbei!

NEUER KONFIRMANDENKURS

Alle evangelischen Jugendlichen, die zwischen 30.09.1998 und 30.09.1999 geboren sind, sind zum neuen Konfirmandenkurs ab September eingeladen. Der Konfirmandenkurs soll helfen, die eigene Position zu Glaube, Gott und Kirche zu klären.

Ab 19. September ist jeden Mittwoch um 16.15 Uhr Konfirmandenkurs im Gemeinderaum der Erlöserkirche, Thierseestr. 10, in Kiefersfelden. Außerdem sind zwei Wochenendfreizeiten geplant. Die Konfirmation ist voraussichtlich am Sonntag, 12. Mai 2013 um 10.30 Uhr in Kiefersfelden. Anmeldung und weitere Infos gibt's im Evangelischen Pfarramt bei Pfarrer Günter Nun, Tel.-Nr. 1488 oder E-Mail: g.nun@oberaudorf-evangelisch.de.

KIRCHENCHOR

Unser Kirchenchor probt immer am Dienstagabend um 19.30 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Es werden einfache Chorsätze zu drei bis vier Stimmen eingeübt. Circa viermal im Jahr singt der Chor in Gottesdiensten. Die Leitung hat mit viel Schwung und Humor Rebekka Höpfner. Sie können gerne dazu kommen. Trauen Sie sich, machen Sie mit!

ÖKUMENISCHER KINDERBIBELTAG AM 3. OKTOBER

Schulkinder aller Konfessionen, auch freikirchliche oder ungetaufte Kinder, sind herzlich willkommen. Das Thema ist: „Noomi und Rut – Aufeinander bauen und Gott vertrauen“. Es wird gesungen, gespielt und gebastelt. Natürlich kann man auch wieder ein spannendes Rollenspiel erleben.

Der Kinderbibeltag beginnt um 14.00 Uhr in der evangelischen Auferstehungskirche in Oberaudorf. Der gemeinsame Abschluss um 17.00 Uhr wird in Form eines Familiengottesdienstes gestaltet, zu dem auch Eltern, Großeltern und jüngere Geschwister mit eingeladen sind. Danach wird der Kinderbibeltag noch mit Popcorn und Äpfeln ausklingen. Herzliche Einladung!



KIRCHENVORSTANDSWAHL AM 21. OKTOBER

Am 21. Oktober werden alle Evangelischen in Bayern einen neuen Kirchenvorstand für ihre Gemeinde wählen. Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde. Er schafft die Rahmenbedingungen dafür, dass die Kirchengemeinde zeitgemäß und gut ihre Aufgaben für die Menschen erfüllen kann, die zu ihr gehören und mit ihr in Berührung kommen. Dabei hat die Meinung von Pfarrern und Pfarrerinnen im Kirchenvorstand kein Übergewicht gegenüber den Argumenten der anderen.

Er verantwortet Gottesdienstformen und -angebote, Konfirmandenunterricht und Öffentlichkeitsarbeit. Er plant die Schwerpunkte und Ziele der Gemeindegemeinschaft und gestaltet und beschließt dazu auch den Finanzhaushalt. Er entwickelt Perspektiven, mit denen die Gemeinde auf kirchliche und gesellschaftliche Veränderungen kreativ reagiert und sucht die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, mit anderen Konfessionen und in der weltweiten Kirche.

Der Kirchenvorstand besetzt die Stellen der haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden in der Kirchengemeinde und übt die Dienstaufsicht aus. Außerdem wirkt er bei der Besetzung der Pfarrstellen mit und wählt die Dekanats- und die Landessynode.

Wenn Sie im September aus dem Urlaub zurückkommen (aber natürlich auch, wenn Sie nicht verreist waren), bekommen Sie Ihren „Wahlausweis“ zugestellt. Auf ihm steht, wann und wo Sie wählen können. Bringen Sie den Wahlausweis am 21. Oktober mit – und zur Sicherheit auch Ihren Personalausweis. Wie bei einer staatlichen Wahl können Sie übrigens auch vorher Briefwahl beantragen. Tun Sie das rechtzeitig beim Pfarramt.

Wer ist wahlberechtigt? Alle evangelischen Gemeindemitglieder, die am 21.10.2012 mindestens 16 Jahre alt sind und mindestens seit dem 21.07.2012 hier wohnen. Außerdem ist wahlberechtigt, wer vor dem 21.10.2012 vierzehn Jahre alt wurde und konfirmiert ist.

Wenn Sie wahlberechtigt sind und dennoch bis Ende September keinen Wahlausweis erhalten haben, melden Sie sich bitte beim Pfarramt zum Eintrag in das Wahlberechtigtenverzeichnis. Was sich trotz größter Sorgfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch (oder gerade) im Zeitalter des Computers nicht vermeiden lässt: dass fehlerhafte Adressen ausgedruckt werden – jemand ist verstorben, aus der Kirche ausgetreten oder weggezogen. Nehmen Sie es bitte nicht als böse Absicht und melden Sie die Fehler ans Pfarramt.

Das Motto: „Ich glaub. Ich wähl.“ – Glaube und Wahl haben etwas miteinander zu tun, nicht nur am Wahltag. Die Überlegung „Ich glaub“ reift zum Entschluss „Ich wähl“. Das Erkennungszeichen der Christen, der Fisch, ist hier mit dem (Wahl)Kreuz verbunden. Sein Rot findet sich als liturgische Farbe bei den Festen der Kirche wieder.



Von diesen Kandidatinnen und Kandidaten können am 21. Oktober sechs gewählt werden:

René Demin, 35 Jahre alt, Wohnort Kiefersfelden, Beruf: Personalleiter bei ProSiebenSat1: Ich war als Jugendleiter, Konfirmandenleiter und Kirchenvorstand in der Evangelischen Kirchengemeinde Unterschleißheim-Haimhausen und Oberschleißheim von 1991 – 2008 und als Sanitätshelfer und Erste-Hilfe-Ausbilder bei der Johanniter Unfallhilfe von 1998 – 2003 aktiv. Die Evangelische Gemeinde begleitet mich seit vielen Jahren und ich habe ihr sehr viel zu verdanken. Daher möchte mich gerne wieder einbringen, um etwas davon zurück geben zu können. Sehr am Herzen liegt mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Familien. Ich würde mich freuen, hier als Kirchenvorstand unterstützen zu können.

Gerhard Dummeldinger, 21 Jahre, aus Kiefersfelden, Student in Kufstein: Ich bin seit meiner Konfirmation aktives Gemeindemitglied, früher als Teil des Jugendchors und als Leiter der Jugendgruppe. Jetzt engagiere ich mich z. B. für die Lichttechnik in den Gemeinderäumen sowie bei der Renovierung der Kirchenfassade in Kiefersfelden. Ich setze mein Wissen und Können immer gerne für das Wohl der Gemeinde ein und hoffe als Teil des Kirchenvorstandes aktiver Verantwortung übernehmen zu können. Ich möchte mit noch mehr Unterstützung für Gruppen aller Altersklassen das Gemeindeleben weiter stärken.

Dr. Angelika Häcker, 51 Jahre: Ich wohne in Kiefersfelden, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Ich bin Mikrobiologin und arbeite als Sprechstundenhilfe in einer Arztpraxis. Außerdem unterrichte ich an der Telekolleg-Kollegtagschule Rosenheim Biologie. In meiner Freizeit treibe ich viel Sport und engagiere mich gerne bei der evangelischen Kirche. Bisher habe ich das Frauenfrühstück geleitet und beim Familiengottesdienst, bei der Kinderbibelwoche und beim Weltgebetstag der Frauen aktiv am Gemeindeleben teilgenommen. Jetzt möchte ich mein Engagement auf den Kirchenvorstand ausdehnen, da ich mich dabei vermehrt für die Gemeinschaft und für Gerechtigkeit in der Kirchengemeinde einsetzen kann.

Uwe Henneßer, 50 Jahre, wohnt in Oberaudorf, ist gelernter Schreinermeister und arbeitet zur Zeit bei Steelcase in Rosenheim: Ich Sorge mich um den Umgang mit unserer Natur und arbeite in einer Interessengruppe Umweltschutz, denn wir gehen manchmal mit unserer Welt um, als hätten wir noch eine zweite in Reserve. Ich engagiere mich, um das knappe Budget der Kirche gerecht zu verteilen.

Theo Hülder, 55 Jahre alt, verheiratet, eine Tochter, wohnhaft in Kiefersfelden, Polizeibeamter a. D.: Ich bin im ChillOut und CO2 für den Jugendhilfeverein tätig und als Beisitzer im Vorstand des Jugendbildungshauses Luegsteinsee. Außerdem bin ich Mitarbeiter in der Jugendgruppe unserer Kirchengemeinde, im Konfirmandenkurs, als Mesner und Lektor in Oberaudorf, im JumpStart-Projekt, in den Glaubenskursen und bei Wochenendseminaren für Jugendliche und Erwachsene. Mein Lebensmotto lautet: Jeder ist wertvoll und sollte sein Leben lieben und gut zu sich sein. Die Liebe Gottes und ein zufriedener Glaube sind der Grundstein dafür. Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, um in Ihrem/Eurem Sinn die wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft unserer fantastischen Gemeinde mitentscheiden zu können.

Johanna Littschwager, 29 Jahre, wohnt zwischen Kiefersfelden und Mühlbach und ist gelernte Diplom-Geoökologin: Im Moment arbeite ich als Nachhilfelehrerin und bald als Mama. Meine ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Kirchengemeinde waren bisher: Mithilfe bei Familiengottesdiensten und Mitarbeit bei der Kinderbibelwoche. Ich möchte mich einsetzen für das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Jung und Alt und die Gottesdienste als Treffpunkt der Gemeinde stärken.

Christian Schäfer, 43 Jahre, verheiratet, vier Töchter: Nach meinem Studium der Theologie und der vergleichenden Religionswissenschaft arbeitete ich als wissenschaftlicher Assistent in München und Nürnberg und war für eine mehrjährige Forschungsarbeit zur interreligiösen Friedenserziehung im Nahen Osten. Für die unerwartete Übernahme der Familien-Hofstelle im Bayerischen Wald erlernte ich den Beruf des Landwirts. In Oberaudorf lebe ich seit 15 Jahren. Ich bin heute Projektleiter für den ‚Biotopverbund Audorfer Berge‘ und Geschäftsführer der ‚Erzeugergemeinschaft Inntaler Käse GbR‘, Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins und der Ortsgruppe des Bund Naturschutz sowie Bezirksdelegierter des Evang. Arbeitskreises der CSU. Ich würde gerne meine theologischen Erfahrungen und meine Begeisterung für unsere Natur und Landwirtschaft in die Gemeinde und in die kirchliche Jugendarbeit einbringen. Wichtig ist mir die gelebte Ökumene im Dorf und mit unserem Kloster Reischach und dessen Patres.

Hans-Udo Schurg, 66 Jahre, seit 2007 in Oberaudorf: Ich habe Bauingenieurwesen an der TU München studiert und mich beruflich mit Gestaltungsfragen der Dorferneuerung und der Landschaftsgestaltung befasst. Seit dem Jahre 2007 bin ich als Kirchenpfleger im Kirchenvorstand tätig. Ich bringe mich gerne auch in Zukunft mit Fragen der Gestaltung und Unterhaltung der Gebäude und der Außenanlagen unserer Kirchengrundstücke sowie in Angelegenheiten des Haushalts unserer Kirchengemeinde ein.

Charlotte von Schwartz, 75 Jahre alt, seit 2000 wohnhaft in Oberaudorf, Pensionistin nach 39 Jahren im Schuldienst: Meine Vorstellungen für den Kirchenvorstand sind: Entlastung des Pfarrer-Ehepaars Nun und Arbeit für die Ökumene, weil ich aus einem ökumenischen Haushalt komme und ich ökumenische Arbeit wahnsinnig wichtig finde.

Andrea Tänzer, 46 Jahre alt, Wohnort Oberaudorf/Reisach, Beruf Maler und Lackierer: Ich bin durch die Jugendgruppe ins Gemeindeleben gekommen und in den 90iger Jahren schon einmal im Kirchenvorstand gewesen, seither bin ich immer aktiv in der Seniorenarbeit und im Fahrdienst mit dem Kirchenbus. Ich würde gerne mehr Miteinander fördern und Menschen die Möglichkeit

geben, aktives Gemeindeleben zu gestalten, z. B. beim Mittagstisch, bei Ausflügen und in Gruppen.

Rosemarie Tiede, 60 Jahre alt, wohnt als gebürtige Berlinerin seit 35 Jahren in Kiefersfelden: Ich bin seit 31 Jahren als ehrenamtliche Mitarbeiterin bei der Kirchengemeinde dabei. Ich war schon im Kindergottesdienst tätig und als Chorsängerin, machte Hausmeisterdienst im Gemeindehaus Oberaudorf und die Mesnerei in Kiefersfelden. Seit 18 Jahren bin ich bereits Mitglied im Kirchenvorstand, in der letzten Wahlperiode als Vertrauensfrau.

Marie-Louise Willeke, genannt "Mik", 49 Jahre, Krankenschwester in einer Privatklinik, verheiratet, eine Tochter: Ich war Kirchengemeinderätin von 1995-1996 in Oberriexingen/Baden-Württemberg. 1997 zog ich nach Oberaudorf, 2006 nach Kiefersfelden. In der Kirchengemeinde bin ich in der Kinder- und Jugendarbeit bei der musikalischen Begleitung, Planung und Durchführung der Kinderbibelwoche und als Mitglied des Familiengottesdienst-Teams aktiv, außerdem bei kirchlichen Veranstaltungen wie Gemeindefesten, Feiern Gottesdiensten und Weltgebetsstagen. Mein Credo: Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, braucht viele Hände. – Ich glaub', ich bin dabei!



EINZIGARTIGE STEAKS
(VON LAVASTEINGRILL)

+
TIROLER TAPAS
(= KOSTBARE TRADITION)

+
CHARAKTERVOLLER WEIN

+
URIGE STUBEN

+
TIROLER GASTLICHKEIT

= AURACHER LÖCHL

Die Legende lebt seit 600 Jahren ~ täglich von 11-22 Uhr heiße Küche

Kufstein ~ T: +43 (0)5372 62 138 ~ www.auracher-loechl.at



Jugendhilfeverein Kiefernfelden-Oberaudorf e. V.



Das ChillOut ist Montag von 16.00 – 19.00 Uhr und Mittwoch und Donnerstag von 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Am Mittwoch steht auch die Werkstatt zur Verfügung. In unserem gut ausgerüsteten Werkstatt-Keller kann man nach Herzenslust basteln, sägen, malen und reparieren. Rosi Held, unsere Sozialpädagogin, steht mit Rat und Tat zur Seite.

Am Dienstag und Freitag – da sogar bis 20:00 Uhr – sind die Kieferer Jugendlichen ab 14.30 Uhr ins CO2 eingeladen. Es gibt Getränke, Spiele und Anregungen zum Basteln, einen PC für die Kontaktpflege und für Schularbeiten und eine gut ausgestattete Küche, in der man nach Herzenslust kochen und backen kann. Und immer ist jemand da, der Zeit und Herz hat zum Zuhören, Helfen, Spaß haben.

CHILLOUT GRUPPE

Es gab in letzter Zeit einige schwere Verkehrsunfälle in unserer näheren Umgebung, in die junge Menschen verwickelt waren bzw. sogar dabei starben. Aus diesem Grund beschäftigten wir uns in der ChillOut Jugendgruppe, zu der sich ca. 18 Jugendliche donnerstags von 19.00 – 21.00 Uhr treffen, sehr eingehend mit dem Thema „Verantwortung“.

Die Jugendlichen setzten sich dabei mit folgenden Fragestellungen auseinander: Wie verändert sich meine Wahrnehmung, meine Reaktionsfähigkeit nach dem Genuss von Alkohol? Wie viel kann ich trinken, um noch verkehrstüchtig zu sein? Würde ich bei jemandem im Auto bzw. auf dem Moped mitfahren, der Alkohol getrunken hat? Was passiert, wenn ich mit einem nicht versicherten, z. B. frisierten Fahrzeug einen Unfall baue? Was ist so toll am Rasen?

Es war sehr interessant zu sehen, welche Einschätzung die Einzelnen hatten und wie weit diese manchmal von der Realität entfernt lagen, vor allem bei der Alkoholmenge, die sie angeblich vertrugen. Besonders spannend war auch zu beobachten, wie sich bei den meisten Jugendlichen „etwas bewegte“, wie sich die Einstellung zu sogenannten „Kavaliersdelikten“ veränderte und wie sie ihr eigenes Verhalten, das ihrer Freund/Innen, aber auch das Verhalten Erwachsener – Stichwort „Bierzelt“ – kritischer hinterfragten.



Es war einer dieser Abende, an denen wir alle eher still und nachdenklich nach Hause gingen und die diese intensiven Gruppenstunden – neben allem Spaß, den wir auch haben – so wertvoll für uns alle machen.

EINE WOCHE „MEHR LEBEN“

Unter dem Motto „Mehr Leben vom Tag“ wurde Ende Juli ein Seminar zur Sucht-Prävention angeboten. Die teilnehmenden Jugendlichen fanden es hoch attraktiv. Sechs Tage lebten sie gemeinsam im Jugendbildungshaus Luegsteinsee, reflektieren ihr Glückspotential und lernten eine attraktive, suchtmittelfreie Lebensgestaltung kennen. Einmal bewusst darauf zu schauen, was man aus seinem Tag gewöhnlich so macht, ist der erste Schritt, dem eigenen Leben mehr Sinn und Befriedigung zu geben. Durch Achtsamkeitsübungen erprobten die Jugendlichen neue Gestaltungsmöglichkeiten für ihren Alltag und ihr Miteinander. Jeden Tag gab es neue Impulse, um Glücksmomente zu finden und zu verschenken. Wie schon im letzten Jahr war „Mehr Leben vom Tag“ auch mit öffentlichen Angeboten verbunden. So präsentierte sich am Montagabend die Jugendgruppe FruChaDe mit einem spannenden Glücks-Programm. Am Dienstag gab es eine Begegnung mit Erwachsenen, mit denen man in der Form des Bibliodramas auf Talentsuche gehen konnte. Am Donnerstag war Liederabend. Und am Freitag gab es als krönenden Abschluss eine große Pecha-Kucha-Show zum Thema „Was mich glücklich macht“.

SO KÖNNEN SIE JUGENDLICHEN HELFEN

Sie können Mitglied werden und uns mit Spenden unterstützen. Sie erreichen uns unter Jugendhilfeverein, Bad-Trißl-Str. 33, Oberaudorf; Spendenkonto-Nr. 61 301 bei der Raiffeisenbank (BLZ 711 623 55) und 500 661 277 bei der Sparkasse (BLZ 711 500 00). Eine gute Idee wäre z. B. auch, wenn Sie anlässlich einer Familienfeier oder auch Trauerfeier um Spenden für den Jugendhilfeverein bitten. Sie können sicher sein: Jeder gespendete Euro wird umgesetzt in direkte Hilfen für Jugendliche auf ihrem manchmal schwierigen Weg zum Erwachsenwerden.



**KIEFERER FAMILIENFEST TROTZ HITZE
GROSSER ANDRANG**

Trotz großer Hitze ließen sich die Kieferer Bürger nicht davon abhalten, am generationenübergreifenden Familienfest im Kohlstattpark teilzunehmen. Organisiert vom Kieferer Bündnis für Familie präsentierten 20 Ortsvereine ihr sportliches, kulturelles und gesellschaftliches Angebot. Für die Kleinsten gab es Spiele, malen und Ponys. Die Trachtler, Trend Dance und Linedancer zeigten, was an Tanz geboten wird, während der Kinderchor und die junge Band „Planlos“ den musikalischen Teil abdeckten. Die Fußballer, die Tennisabteilung und die Fahrradtrailer zeigten ihr

Sportangebot. Die Ritter begeisterten mit Schwertkampf und Kieferer Wichtl mit Fantasieschminken. Großer Anziehungspunkt war das Lagerfeuer der Pfadfinder, während das Wildlandmobil die Natur näher brachte. Als Publikumsrenner erwiesen sich einmal mehr die Fahrten in einem echten Feuerwehrauto (Mühlbacher Feuerwehr). Für das leibliche Wohl sorgte die BRK-Gemeinschaft, die zugleich den Seniorennachmittag vor Ort betreute. Roland Schmidt, Bündnissprecher, zog im Anschluss Bilanz: „Das Fest zeigte, warum Kiefersfelden zu Recht das Prädikat der familienfreundlichen Gemeinde in Anspruch nimmt.“ Zumal Kiefersfelden 2011 im Landkreis mit 72 % den höchsten Geburtenzuwachs hatte. Szenen vom reichen Angebot der Kieferer Ortsvereine:



Fest der Gebirgsschützen

28. BATAILLONSFEST DER INN-CHIEMGAUER GEBIRGSSCHÜTZEN 60-JÄHRIGES WIEDERGRÜNDUNGS-JUBILÄUM DER KOMPANIE AUDORF

Ein beeindruckendes Fest feiern konnten die Gebirgsschützen mit dem 28. Bataillonsfest der Inn-Chiemgauer verbunden mit dem 60-jährigen Wiedergründungsjubiläum der Kompanie Audorf. Zwanzig Kompanien aus dem Bataillon, davon zehn mit Tambours sowie Prien und Neubeuern mit Spielmannszug und fünf Tiroler Schützenkompanien bildeten den großen Rahmen, den die Ortsvereine aus Oberaudorf, Kiefersfelden und Niederaudorf ergänzten.

Musikalisch empfangen wurden die Vereine am Festzelt durch die Musikkapelle Niederaudorf. Dann formierte sich der Kirchenzug zum Feldaltar im Kurpark. Einen besonderen Willkommensgruß entbot Ludwig Brunschmid, Hauptmann der Audorfer Gebirgsschützenkompanie, neben den Vertretern des Bundes der Bayerischen Gebirgsschützen, den Repräsentanten des Gaues sowie vor allem den Abordnungen aus Tirol. Ein besonderer Willkommensgruß galt Herzogin Helena in Bayern, Graf Maximilian und Gräfin Katharina von und zu Arco-Zinneberg und Ehren-Landeskommandant Graf Otto Sarnthein. Nach Begrüßung zelebrierte Pater Bruno Piechowski, Prior des Karmelitenklosters Reisach sowie Oberinntaler Pfarradministrator, die Festmesse. In der Festpredigt würdigte der Seelsorger den steten Einsatz der Gebirgsschützen bei der Bewahrung der bayerischen Volkskultur sowie vor allem bei der Wahrnehmung repräsentativer Aufgaben bei kirchlichen Festen. Die Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach, gleichzeitig Festkapelle, umrahmte die Messfeier musikalisch und die Tegernseer Gebirgsschützen schossen Ehrensälu. Grußworte sprachen Landeshauptmann Karl Steininger, Gauhauptmann Toni Greimel von den Gebirgsschützen sowie Landrat Josef Neiderhell, Bürgermeister Hubert Wildgruber und Bürgermeister Rinner, Kiefersfelden, marschierten in Montur bei den Audorfer Gebirgsschützen. Totengedenken und Bayernhymne beendeten die kirchliche Feier.

Den Festzug durch den Ort mit Defilierung führten an: ein Reitertrio, die Bundesfahne sowie die Kutsche mit Ehrengästen. Eingeteilt in die vier Züge waren die Musikkapellen von Tegernsee, Oberaudorf, Kiefersfelden, Niederaudorf, Reichenhall, Flintsbach, Bad Aibling und Mühlbach. Mit dabei: Abordnungen des Trachtenverein „Grenzlander“ Kiefersfelden, der „D`Luegstoana“ Oberaudorf und der „D`Brünnstoana“ Niederaudorf, der Feuerwehren von Oberaudorf, Mühlbach, Kiefersfelden und Niederaudorf. Gekommen waren auch die Veteranenvereine von Kiefersfelden und Oberaudorf sowie die Schützengesellschaft Vorderkaiser Kiefersfelden und die Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft Oberaudorf. Trotz des nun einsetzenden Nieselregens säumten zahlreiche Zuschauer den Weg des Festzuges. Gesellig, bei zünftiger Blasmusik, gespielt von der Musikkapelle Oberaudorf, klang das große Fest der Gebirgsschützen im Festzelt aus.

Die Audorfer Gebirgsschützenkompanie, die auch Kiefersfelden und Niederaudorf umfasst, hat sich – nach einer Friedenspause seit 1860 – 1952 neu formiert, um die Aufgaben der Zeit mit erfüllen zu helfen. Schirmherr war seine Königliche Hoheit Rupprecht, Kronprinz von Bayern. Der Audorfer Wahlspruch: „Guet Ziel uns richt!“ Die Wiedergründung der Audorfer Kompanie wurde damit zum Anlass für weitere Gründungen im bayerischen Inntal.



Die Feldmesse zum Bataillonsfest und Wiedergründungs-Jubiläum zelebriert Pater Bruno Piechowski vom Karmelitenkloster Reisach



Die Ehrengäste bei der Feldmesse



Ehrengäste von Bund und Bataillon sowie Tirol



Ludwig Brunschmid, Kommandant der Audorfer Gebirgsschützenkompanie, begleitet von Marketenderinnen



Die Tambours der Audorfer Gebirgsschützen



Beim Männergesangsverein geht's wieder los!



BEGINN DER PROBENARBEIT NACH DER SOMMERPAUSE AM DONNERSTAG, 13. SEPTEMBER

Der Männergesangsverein Kiefersfelden wirbt um interessierte Chorsänger. Jetzt ist ein idealer Zeitpunkt zum Einstieg in die wunderbare Freizeitbeschäftigung des Singens. Die Kieferer Sänger bitten Interessierte bei der geselligen Probenarbeit einmal mitzumachen.

Unser Repertoire reicht vom alpenländischen Volkslied über aktuelles Liedgut, internationale Lieder, kirchlich und jahreszeitlich geprägte Lieder bis hin zum Kunstlied.

Noch ein Argument fürs Mitmachen: Singen im Chor bringt Menschen zusammen, vereint manchmal sogar Völker und nach neuesten wissenschaftlichen Studien macht Singen sogar gesund. Besonders die Abwehrkräfte unseres Körpers werden gesteigert!

Wir appellieren an sangesfreudige Männer: Probieren Sie es einmal aus.

Die Sänger treffen sich wieder jeden Donnerstag um 20.00 Uhr zu den Chorproben beim Schauenwirt. Hier werden Sie mit Sicherheit sehr freundlich aufgenommen und können unsere „Sängerarbeit“ hören, erleben und mitgestalten.

Auch in der Sommerpause waren wir immer wieder im Einsatz:

- Bei Standkonzerten der Musikkapellen Mühlbach und Kiefersfelden waren wir dabei.
- Unser Sangesbruder Emmert Otto hatte seinen 70. Geburtstag. Dazu konnten wir in fröhlicher Runde musikalisch gratulieren.



- Das Liedgut des MGV war auch gefragt beim Mitwirken bei den beiden Dorfabenden am Blaaus. Hier gab es für die interessierten Zuhörer einen kleinen Querschnitt unserer Lieder.



Unsere nächsten Ziele sind die Vorbereitung auf das Innkreissängerfest am 20. Oktober im Ballhaus in Rosenheim und wie immer die Erweiterung unseres Liedgutes.

Sie können dabei sein! Schauen Sie bitte einfach einmal bei unserer Probe vorbei.

Unser Verein tat wieder etwas fürs Image

Die Veteranen- und Reservistenkameradschaft rückte seit langer Zeit wieder mal aus, um die Einladungen von zwei Vereinen wahr zu nehmen.

Wir wurden von den Oberaudorfer Gebirgsschützen zu ihrem 60-jährigen Wiedergründungs-Jubiläum, verbunden mit dem 28. Bataillonsfest, eingeladen. Es war nicht einfach, Kameraden zu finden, die sich am Kirchenzug und anschließenden Festzug beteiligten. Trotz des schlechten Wetters konnten wir mit Taferlbub, Fahnenabordnung und sieben Begleitern an den Feierlichkeiten teilnehmen.

Zwei Wochen später nahmen wir am Jubiläum des Krieger- und Soldatenverein Zaisering-Leonhardspfüzen, in Verbindung mit dem 50-jährigen Bezirkstreffen der Interessengemeinschaft

der Krieger-Veteranenvereine und Soldatenkameradschaften im Landkreis Rosenheim, teil. Wir konnten wieder mit einer starken Abordnung unseren Verein den anderen 68 Vereinen vom Landkreis Rosenheim und Tirol präsentieren. Nach den Anstrengungen freute man sich auf eine frische Maß und eine gute Brotzeit.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich für beide Veranstaltungen Zeit genommen haben. Mein besonderer Dank gilt den Autofahrern Hans Schneider und Hans Angerer, die uns wieder gut nach Hause gebracht haben.

Ein Wunschgedanke wäre, wenn sich der eine oder andere entschließen könnte, sich etwas mehr im Verein zu engagieren!

Ich finde, dass wir ein gutes Bild in Oberaudorf und Zaisering hinterlassen haben.



Kiefersfeldener Fischer feierten 50-jähriges Vereinsbestehen

Mit einem gelungenen Fest beging der Fischereiverein Kiefersfelden E. W. Sachs sein 50-jähriges Bestehen unter dem Motto „Ein Tag bei den Fischern“.

Die Fürbitten der Petri-Jünger wurden von ihrem obersten Schutzpatron leider nicht ganz erhört, denn der Himmel zeigte sich teilweise immer wieder von seiner nassen Seite.



Bereits am Morgen wurde eine Ausstellung, in der kapitale Fischpräparate zu bewundern waren, eröffnet. Es wurden nur Trophäen gezeigt, die ausschließlich von Fischern des Vereins selber in den verschiedenen eigenen Gewässern gefangen wurden. Unter den weiteren Exponaten konnte der interessierte Besucher die heutige

moderne Angelausrüstung mit altem Angelgerät, Rollen und Ruten aus den frühen 1940er Jahren vergleichen, aus einer Zeit als das Material „Carbon“ noch unbekannt war. Natürlich wurden auch „Schwarzfischer“-Utensilien zur Schau gestellt. Ein ganz besonderes Ausstellungsstück war aber ein kompletter Briefmarkensatz mit künstlichen Fliegen aus Südafrika, das damals noch zur britischen Kronkolonie gehörte.



Neben verschiedenen Spielen für die Jugend sowie Ziel- und Weitwurfübungen mit der Angelrute führte Stefan Sporer die interessierten Zuschauer in die Bindetechnik für die Fliegen-Fischerei

ein. An einem Stand zeigten die Jungfischer, wie Blei in Formen für das allgemeine Angeln gegossen wird.

Nicht zuletzt erwiesen sich die mittlerweile ortsbekannteren Schmankerl aus der Fischerküche, Steckerlfische, Fischpflanzl und dergleichen als ein echter Renner.

Am Festabend spielten vereinsinterne Musiker mit beschwingten Weisen auf. Im Anschluß daran sorgte das Duo „Mare & Miche“ für die kabarettistische Unterhaltung. Erster Vorstand Hans Hanusch konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen. In seinem Begleitwort bescheinigte der 1. Bürgermeister Erwin Rinner dem Jubelverein große Verdienste um die Jugendarbeit und den Umweltschutz. Er merkte an, das Vereinsleben erfülle in der Gemeinde eine wichtige Aufgabe. Die Ortsvereine seien das soziale Bindeglied innerhalb der einheimischen Bevölkerung.

Auch Herr Rolf Sachs, als Nachfahre des Namensgebers, Ernst Wilhelm Sachs, hat schriftliche Grüße übermittelt.

Mit launischen Worten beschrieb Hanusch in seiner Festansprache manche Details zum Schmunzeln aus der bewegten Vereinsgeschichte. So ist z. B. in der Chronik nachzulesen, dass für den Verein bei seiner Gründung nicht sogleich ein Schriftführer

gewählt werden konnte, da dieser im Besitz einer Schreibmaschine sein sollte.

Für Hanusch war es ein besonderes Anliegen, allen Mitgliedern für deren langjährige Vereinstreue zu danken.

Sein ganz besonderer Dank galt aber auch jenen, die sich für besondere Aufgaben immer wieder zur Verfügung stellen. Es sind an den verschiedenen Gewässern immer wieder Arbeitseinsätze nötig. So seien die Ufer der Gewässer regelmäßig auszuschnitten, das indische Springkraut zu bekämpfen, Unrat einzusammeln, um die Gewässer sauber und den Fischbestand gesund zu erhalten. Auch versuche der Verein möglichst eigenen Fischbesatz großzuziehen.

In Würdigung um das Engagement dieser Personen überreichte er jedem eine Angler-Jacke mit dem Schriftzug des Vereins und einem stilisierten Fliegenfischer.

In seinem Schlußwort gab Hanusch allen interessierten Zuhörern die Bitte und zugleich die Mahnung mit auf den Weg, sich für den Erhalt einer intakten Tier- und Pflanzenwelt einzusetzen. Die Kieferer Fischer befänden sich in der glücklichen Lage, in einer Gegend mit hohem Freizeitwert leben zu dürfen. Eine saubere Landschaft mit sauberen Gewässern sei ein so hohes Gut, das um keinen Preis aufs Spiel gesetzt werden dürfe.



Zwei Siebziger spenden Geburtstagscheibe



Zusammen 140 Jahre feierten zwei Schützen der Schützengesellschaft „Vorderkaiser e. V. Kiefersfelden“ mit ihren Freunden und Mitgliedern. Die beiden „Siebziger“, Ehrenmitglied Otto Regotta und Siegfried Rieser, spendeten gemeinsam eine Bildscheibe, welche am Übungsabend, am 24. Juli, unter großer Anteilnahme mit Luftgewehr und Luftpistole ausgeschossen wurde. Es zählten nur Blattltreffer, so dass auch das Quäntchen Glück eine Rolle spielte.

Völlig überraschend für alle sicherte sich Hans Babanek mit dem Luftgewehr und einem überragenden 14,0 Teiler (Zentrumsschuss) den Sieg. Aus den Händen der Jubilare nahm er mit sichtlicher Freude die Bildscheibe entgegen. Die folgenden Plätze belegten: 2. Birker Seyffarth (Luftpistole) 20,7 Teiler, 3. Patrick Rauschenbach (LG) 21,5 Teiler, 4. Alois Hüttl (LG) 24,3 Teiler, 5. Franz Nieberl (LG) 27,8 Teiler.

Schützenmeister Franz Siller bedankte sich bei den Spendern der Bildscheibe und sprach den Wunsch aus, dass auch die gemeinsamen 150 Jahre noch als aktive Schützen in diesem Kreise gefeiert werden können.



V. l.: Schützenmeister Franz Siller, Siegfried Rieser, Hans Babanek, Otto Regotta



Eine Hochzeit bei den Schützen



Bereits um 6.00 Uhr früh sorgten die Böllerschützen mit ihren Salutsalven dafür, dass ihr Schützenbruder Andreas Hainzl ja nicht zu spät aus den Federn kam und genug Zeit für die Vorbereitungen bis zur Trauung hatte.



Die Böllerschützen beim Wecken

Mit einem zünftigen Frühstück mit Weißwurst, Brezen und Weißbier begann der Tag von Andreas und seiner im Haus untergebrachten Verwandten nach bayerischer Art. Schützen und Freunde des Bräutigams wie auch die Verwandten lernten sich bei Gesprächen und lustigen Anekdoten gut kennen. Andreas und seine Braut Nicole hatten alles auf einen Tag gelegt. Standesamt am Vormittag und kirchliche Trauung am Nachmittag schränkte

den Zeitrahmen derart ein, dass die fröhliche Runde früher als geplant zu ihrem Ende fand.

Doch damit nicht genug: Nach Ende der kirchlichen Trauung in der alten Dorfkirche standen die Mitglieder der Schützengesellschaft „Vorderkaiser e. V. Kiefersfelden“ aufgereiht zum „Spalier“ um einen beschützten Auszug aus der Kirche zu gewährleisten. Sichtlich überrascht waren Andreas und seine frisch angetraute Frau Nicole über diesen Brauch.



Spalier vor der alten Dorfkirche

Schützenmeister Franz Siller überbrachte dem frisch vermählten Paar die Glückwünsche des Vereins und einen Präsentkorb als Geschenk. Die Hochzeitsfeier fand im Sporthotel Wilder Kaiser statt.



Stockschützen

Ring- und Lattenschießen



Stockschützen

Auf der überdachten Sommerstockbahn in Kiefersfelden kämpften die Stockschützen um die Meisterschaft im Ringe- und Lattenschießen am 07. Juli 2012. 204 Serien à fünf Versuche unternahmen die Stockschützen, das sind über 1.000 Mal den Eisstock die lange Bahn entlang schießen und dabei beim Lattenschießen immer die „12“ treffen oder beim Ringschießen den Stock genau im Zentrum zum Stillstand zu bringen. Nur sehr wenige beherrschen beide Disziplinen gleich gut. In beiden Wertungen waren 60 Punkte bzw. Ringe die höchstmögliche Zahl. Zum Abschluss standen folgende Gewinner fest. Bei Punkte- oder Ringgleichheit entschied die zweitbeste Wertung (Deckserie) über die Platzierung.

Lattenschießen:

1. Martin Tiefenthaler
2. Peter Börger
3. Stefan Kuprian
4. Hans Harlander
5. Franz Binder
6. Hans Hell
7. Alois Herfurtner
8. Armin Tiefenthaler
9. Dietmar Dolansky
10. Heiner Gläser

- 59 Punkte
- 59 Punkte
- 58 Punkte
- 57 Punkte
- 57 Punkte
- 57 Punkte

Ringschießen:

1. Stefan Kuprian
2. Matthias Bichler
3. Richard Bertsch
4. Dietmar Dolansky
5. Martin Tiefenthaler
6. Manfred Degele
7. Michael Gruber
8. Johanna Müllauer
9. Hans Harlander
10. Anton Böck

- 40 Ringe
- 40 Ringe
- 38 Ringe
- 36 Ringe
- 36 Ringe
- 36 Ringe
- 34 Ringe
- 34 Ringe
- 32 Ringe
- 32 Ringe

Pilates

**Einsteigerkurse vormittags und abends
ab Ende September in Kiefersfelden
12 x 1 Std. incl. Script und Getränke 60,- €**

Sofort anmelden unter Tel. **08033 /4970498**
oder per Email: **kgreissl@hotmail.com**

Alle Gewinner erhielten Wurst- und Fleischpreise als Anerkennung für ihre Leistung. Bei der Siegerehrung bedankte sich Vorstand Peter Börger bei allen Teilnehmern für die rege Beteiligung.

Ein besonderer Dank ging an Frau Helga Schützinger (Alpenpark GmbH) für die Sommerausrüstung der Stockschützen und die Firma GripTec für die Spende der Prallplatten für die Stirnseiten der Stockbahnen.



T-Shirt für die aktiven Stockschützen mit entsprechendem Aufdruck

Vorankündigung:

- Ü-60 Turnier am Freitag, den 12. Oktober 2012 um 16.30 Uhr.
- Saisonabschlusschießen am Samstag, 13. Oktober 2012 um 8.00 Uhr



Grillfest der Stockschützen



Bei traumhaftem Wetter, Sonnenschein und lockerer Stimmung feierte der ASV Kiefersfelden, Abteilung Stockschützen, das Sommerfest am 15. August 2012 mit den Mitgliedern und Freunden der Abteilung. Auch die Sponsoren, welche bisher die Stockschützen mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben, waren herzlich eingeladen.

Die Grillmeister sorgten für gutes und reichliches Essen. Auch die Getränke, Kaffee und Kuchen waren frei. Jedem blieb es überlassen, eine freiwillige Spende zu Gunsten der Kindertagesstätte Kiefersfelden zu geben. Abteilungsleiter Peter Börger hatte alles bestens organisiert und es wunderte keinen, dass dieses Fest sehr großen Zuspruch fand.



V. l.: 1. Bgm. Erwin Rinner, Peter Börger, Florian Larcher, Hans Hell



Die Grillmeister

Die Spendenbereitschaft überraschte dann dennoch: 500 EUR kamen zusammen. Der Scheck wurde von Abteilungsleiter Peter Börger und Kassier Hans Hell der Gemeinde Kiefersfelden als Träger der Kindertagesstätte übergeben.



Reger Zuspruch beim Grillfest



Trend Dance Mädchen/ASV begeistern mit Familienfest-Auftritt



Viel Applaus gab es für die Trend Dance Mädchen des ASV bei ihren Auftritten anlässlich des Kieferer Familienfestes. Mit viel Engagement und Begeisterung lernten die über 30 Mädchen Hip-Hop-Tänze ein. Ausgestattet mit neuen Kostümen boten sie das Gelernte dem Publikum im Kohlstattpark zur Unterhaltung. Besonders viel Applaus gab es aber bei der Aufführung des River-Dance. Danach ging es für die Trend Dance Mädchen in die wohlverdiente Sommerpause.

Vorausschau: Ab 20. September trainiert die Gruppe von 6 – 10 Jahren in der Sporthalle jeden Donnerstag von 15.00 – 16.00 Uhr, anschließend die Mädchen von 11 – 16 Jahren. Nähere Informationen gibt es bei der Spartenleiterin Helga Schmidt unter der Tel.-Nr. 7597.



ASV Kiefersfelden – 50 Jahre Sparte Tennis DER TENNISVEREIN KIEFERSFELDEN FEIERTE SEIN 50-JÄHRIGES BESTEHEN



8. Mai 1962 – laut Gründungsprotokoll der offizielle „Geburts-tag“ des Vereines. Auf Initiative von Hans Hertel gründeten einige engagierte Kieferer Bürger die Sparte Tennis. Die erste gewählte Vorstandschaft setzte sich aus Spartenleiter Karlhans Weisbecker, Kassier Hermann Merkl und Schriftführer Anton Gruber zusammen. Mit viel Eigenleistung und Einsatz und Dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Hauptverein und den örtlichen Firmen entstanden die ersten Plätze in der Kohlstatt und konnten am 07.07.1963 eröffnet werden.

Später dann, als der Tennissport immer populärer wurde, folgte der Bau vier weiterer Plätze und des Tennisheimes am Kieferer See. Viel hat sich seitdem geändert im Bereich Tennis im allgemeinen und auch der Ansturm ist derzeit nicht mehr der, wie in der „Boris Becker- und Steffi Graf-Ära“, aber doch ist einiges gleich geblieben, nämlich das lobenswerte Engagement vieler Vereinsmitglieder und die Freude an diesem ehemals „weißen Sport“!

Am Samstag, den 11. August 2012, haben wir unser Jubiläum gefeiert!



Ein Platz an der Sonne und am See!

Seit 20 Jahren ist Armin Müller nun Abteilungsleiter der Sparte Tennis – eine nicht immer leichte Aufgabe.

Hier begrüßt er Vereinsmitglieder, Gäste und Ehrengäste.



Viele waren gekommen, um das Jubiläum zu feiern.

Die „Schlange“ vor dem Buffett ... ja, da freut sich einer über seine „Beute“!!



Das Nachspeisen-Buffett
Die Familie Merkl hat uns eine Torte zum 50-jährigen Jubiläum spendiert. Nochmals vielen Dank!

Der „offizielle“ Teil
Armin Müller gibt nach einer kurzen Ansprache das Wort an die „Tennis-Damen-Theatergruppe“ weiter. Auf eine humorvolle, kurzweilige Art und Weise wird





der Werdegang des Tennisvereines vom „Bauvorhaben“ bis zur „Gegenwart“ dargestellt. Die Zuschauer hatten ihren Spaß und spendeten viel Applaus.



Bürgermeister Erwin Rinner, der ASV Vorstand Johannes Mayerl und die Vertreter des Oberaudorfer und Kufsteiner Tennisclubs gratulierten und übergaben jeweils ein Präsent.

...war da nicht noch was? Ja klar, die Siegerehrung unserer Clubmeister!!!! Sportwartin Anneliese Meyer bei der Preisverleihung. Einen dieser großen Pokale durfte sie dieses Jahr gleich selbst behalten, als Clubmeisterin der Damen!!



....und hier sind sie alle: Die diesjährigen Sieger!!!!



Auf zum gemütlichen Teil!!!! Für Musik und Bar war die „Jugend“ zuständig!!!
.... und alle hatten ihren Spaß!

Ja was ist denn das? Der Himmel explodiert! Sollte das womöglich...



...ein Feuerwerk sein???? Ja, tatsächlich, das hat sich unser Vorstand nicht nehmen lassen!

...und schließlich wurde bei Musik und bei Wein noch ganz, ganz lange getanzt!



Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei allen Mitgliedern, Gästen und Ehrengästen für ihr Kommen, bei allen Helfern und Mitwirkenden für die Unterstützung zu einem sehr gelungenen Festabend...

...und bei allen Teilnehmern des am 25. August im Hinblick auf unser 50-jähriges Bestehen stattgefundenen Nostalgie-Turniers, zu dem auch unsere Kufsteiner und Oberaudorfer Tennisfreunde eingeladen waren. Das Turnier, das vormittags mit einem Weißwurst-Frühstück begann und nach den diversen Mixed-Spielen erst spätabends nach einem gemütlichen Beisammensein endete, fand großen Anklang und machte allen viel Spaß.



„Ganz in weiß“ und „gerüstet“ mit Holzschlägern, ganz im Stil der 60-er Jahre!



MALEREI SCHMIDBAUER
MALERMEISTER · MALERBETRIEB

Erstklassige und preiswerte Ausführung aller Malerarbeiten.

**Wir räumen für Sie aus und ein und arbeiten für Sie
auf Wunsch, wann immer es Ihnen passt!
Lassen Sie sich verwöhnen, wir beraten Sie gerne!**

**INNENRAUM
FASSADEN
SCHRIFTEN
GERÜSTUNG**

83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14

Telefon 0 80 33/75 84
Telefax 0 80 33/53 68
Mobil 01 71/7 82 26 03

schmidbauer.albert@web.de



Wintersportverein bleibt mitgliederstark



DOPPELSPITZE ASSBÖCK UND GRAF WIEDERGEWÄHLT

„Der Kieferer Wintersportverein bleibt stark in der Leistung und stark bei den Mitgliederzahlen“, freute sich die WSV-Doppelspitze Josef Aßböck und Sebastian Graf. Mit 739 Personen zählt der Verein neben dem ASV zur starken gesellschaftlichen Kraft im Ort.

Dies bedeutet für die Vorstandschaft viel Verantwortung und Zeitaufwand. Daher teilen sich die bisherigen Vereinsführer Aßböck und Graf auch weiterhin die Position des Vorsitzenden, um die vielseitigen Anforderungen der elf Sparten bewältigen zu können. Bei der Jahreshauptversammlung bedankten sich die Mitglieder mit einem klaren Votum und wählten die bewährte Doppelspitze einstimmig wieder. Langjähriger Kassenprüfer Heinrich Schön gab hingegen sein Ehrenamt zurück. Mit großem Applaus honorierte der WSV sein Engagement.

Dass der WSV seine Mitgliederzahl konstant hoch halten kann, lässt sich leicht begründen. Aßböck: „Wir haben auf neue Entwicklungen im Sportbereich reagiert“. So trägt die neue Sparte „Zumba“ unter Leitung von Anita Weingart mit 70 Teilnehmern zum Erfolg genauso bei wie eine neue Langlaufgruppe mit 40 Kindern. Sie steht unter der bewährten Leitung von Renate Hager und Uschi Stuffer. Davon profitiert auch die Biathlongruppe von Helmut Weidel. „Da haben schon einige von einer in die andere Gruppe herüber geschnuppert“, freuen sich die Spartenleiter.

Auch im Leistungssport steht der WSV fest auf den Schiern. So konnten die Sparten Skisprung, Nordische Kombination und Biathlon insgesamt acht deutsche Meistertitel einfahren. Aßböck: „Es dürfte auf deutscher Seite wenig Vereine im Skisport geben, die eine solche Erfolgsbilanz vorweisen können.“

Zahlreiche Ehrungen bildeten den Höhepunkt der Versammlung. Bei 16 Mitgliedern bedankte sich der WSV für 25 Jahre Treue. Für

50 Jahre Engagement gratulierten die Sportler Ursula Robeus, Martin Grimm, Josef Danner und Veronika Lederer. Gar 60 Jahre blieben Fritz Schuler, Hubert Fuchs und Günter Ellmerer dem WSV verbunden.

Begeistert zeigten sich die WSVler im Anschluss vom mitreißenden Vortrag ihres Mitgliedes Georg Brosig. Er entführte die Vereinsmitglieder in die faszinierende Bergwelt der autonomen Region Gilgit-Baltistan in Pakistan und schilderte mit Ton und Bild seine Erlebnisse beim Besteigen des 7.668 m hohen trapezförmigen Berges Chogolisa im Karakorum.



Mit vereinten Kräften will die neugewählte Doppelspitze Josef Aßböck und Sebastian Graf den Kieferer Wintersportverein auf Erfolgskurs halten

BdS/Gewerbeverband unter neuer Führung

Anfang Juli fand im Oberaudorfer „Kaiserblick“ die Jahreshauptversammlung des Bundes der Selbständigen statt. Wie Hannes Rechenauer schrieb, standen nach einer „aktiven Periode“ Neuwahlen an. Arbeits- und krankheitsbedingt standen einige Mitglieder des bisherigen Vorstandes nicht mehr für ihre Ämter zur Verfügung.

Hannes Rechenauer begrüßte die erschienenen Unternehmer aus Oberaudorf und Kiefersfelden, die beiden Bürgermeister und Christian Klotz, Geschäftsführer des OBB-Ost. In seinem Bericht über die abgelaufenen drei Jahre ließ er die Weihnachtsmärkte Kiefersfelden und Oberaudorf sowie die Frühjahrs- und Herbstmärkte in Oberaudorf als Hauptaktivitäten des BdS nochmals Revue passieren. Am Ortseingang von Kiefersfelden wurde eine Tafel zur Werbung für Gewerbetreibende installiert. Weiter blickte er auf diverse Sitzungen, zu denen stets alle Gewerbetreibenden der Orte geladen wurden, zurück und stellte fest, dass die bestbesuchte Veranstaltung in der „Post“ in Kiefersfelden anlässlich eines Berichtes über das geplante „Aventura“ stattfand. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden verlief in der abgelaufenen Periode sehr unterschiedlich. Rechenauer dankte am Ende seiner Ansprache allen aktiven Mitgliedern und rief dazu auf, die erfolgreiche Arbeit des BdS auch unter neuer Leitung fortzusetzen.

Kassenwart Andreas Moser erstattete über die finanzielle Sicht der drei Jahre Bericht. Er enthielt durch die beiden Bürgermeister, die als Kassenprüfer tätig waren, Entlastung. Ebenso wurde auf Antrag der Vorstand entlastet. Nachfolgend setzte eine Diskussion über die Zukunft der Weihnachtsmärkte ein. Der letztjährige Weihnachtsmarkt beim Blaahaus war ein großer Erfolg. Die Buden waren größtenteils von Kieferer Geschäftsleuten belegt, die Zusammenarbeit mit dem Trachtenverein verlief ebenfalls reibungslos. Viel Beifall gab es für einzelne Programmpunkte, wie die Musikgruppe mit Andreas Moser, den Kieferer Linedancern, den Kindergarten St. Martin, den Leierkastenmann und – die Hauptattraktion, die Perchtengruppe „Droadn Pass“. Viel Spaß hatten auch die Schulkinder der Mittelschule beim Schmücken der Buden. Bürgermeister Rinner war sehr um eine gute Zusammenarbeit bemüht.

Das Ergebnis der Neuwahlen unter Leitung von Christian Klotz ist wie folgt:

- 1. Vorsitzender in der Nachfolge von Hannes Rechenauer: Axel Weissmann
- stellvertretender Vorsitzender, wie bisher: Gerold Neu
- Kassenwart, wie bisher: Andreas Moser
- Schriftführerin für Franz Hellmaier: Elisabeth Hager

- Delegierte, wie bisher: Max Bäuerle sen.; Ehrenmitglied neu: Axel Weissmann, Gerold Neu
- Kassenprüfer, wie bisher: Erwin Rinner und Hubert Wildgruber

Weiter wurden folgende Herren als Beisitzer gewählt:

Ulrich Brunner, Max Bäuerle sen., Franz Hellmaier, Florian Kleinmaier, Josef Breu

Im Anschluss an die Wahl teilte Christian Klotz Neuigkeiten aus dem BdS Bayern und dem Bezirk mit. Axel Weissmann konnte als neuer Vorsitzender von einer ersten Aktivität berichten. Von Ende Juli bis Mitte August fand nach Jahren wieder der erste gemeinsame Oberaudorf Sommerschlussverkauf, an dem sich auf Anhieb zwölf Geschäfte beteiligten, statt. Für Ende Januar ist ein Winterschlussverkauf geplant.

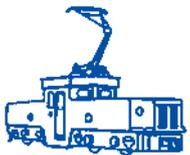
Zu der Gruppierung „Lebensqualität durch Nähe“ bestehen enge Kontakte, auf längere Sicht ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit geplant. Es stellte sich die Frage, in wie weit sich die Ideen der Gruppe auf Kiefersfelden ausweiten lassen und wie hoch das Interesse der dortigen Unternehmer an einer Beteiligung wäre.

Generell soll die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmern der beiden Gemeinden forciert werden, wobei diverse Vorschläge dazu eingebracht wurden.

Max Bäuerle verwies auf den Mitteilungskasten bei der Raiffeisenbank Oberaudorf, den er seit jeher mit Informationen bestückt. Er erinnerte daran, dass die Zusammenarbeit innerhalb des Ortsverbandes nicht immer einfach sei, man es nie allen Unternehmern recht machen könne, jedoch ein starker Verband die Interessen aller Mitglieder gegenüber politischen Entscheidungsträgern und zugunsten eigener Unternehmensziele durchaus fördern kann.



Von links: Josef Breu, Andreas Moser, Max Bäuerle sen., Gerold Neu, Axel Weissmann, Florian Kleinmaier, Elisabeth Hager, Ulrich Brunner



„Wachtl-Bahn“: Fahrsaison läuft gut



Nach anstrengenden Wochen zur Fertigstellung des Sozialgebäudes und der Vorbereitung auf das Jubiläums-Wochenende am 23. und 24. Juni ist nun wieder mehr oder weniger der „Alltag“ eingeleitet. Der 1. Vorstand Günter Ziegler hat nun seine „Peitsche“ wieder weggelegt – aber alle sind mit dem Ergebnis zufrieden!

Hierfür gebührt nochmals allen ehrenamtlichen Helfern – gerade auch unseren jungen Mitgliedern – ein herzliches Dankeschön, die neben den Plan- und Sonderfahrten auch viele kostenlose Arbeitsstunden geleistet haben.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten wurden nicht nur in der örtlichen Presse (OVb, Echo) gewürdigt, sondern auch in diversen Fachzeitschriften wie z. B. dem „Lok-Magazin“.

Jedes Jahr freuen wir uns auf den Besuch von Eisenbahnfreunden aus England. Heuer hatten wir drei „Wachtl-Bahn-Anhänger“ aus Birmingham als begeisterte Reisende und Gäste in Kiefersfelden bei uns.

Ein voller Erfolg war heuer auch das unter Federführung der „Tourist-Info“ Kiefersfelden initiierte Kinder-Ferienprogramm bei der Wachtl-Bahn. 15 Mädchen und Jungen wurden einen ganzen Tag von Dr. Alfons Weiß und Maxi Schrott betreut und in die Geheimnisse des Bergbaus und der damit verbundenen Bahn eingeweiht. Höhepunkt ist natürlich dabei immer die Mitfahrt auf dem Führerstand der Krokodil-Lokomotive. Der begeisterte 11-jährige Kieferer Marlon Waldherr war heuer schon das vierte Mal dabei!

Übrigens: Anmeldungen für die beliebten „Hobby-Lokführer-

Ausbildungen“ für das Jahr 2013 anfangs Mai 2013, Mitte Juni 2013 und Ende Oktober 2013 werden jetzt schon entgegengenommen. Die Ausbildung im Oktober 2012 ist leider schon ausgebucht!

Jetzt kommt noch ein „Highlight“ für diese Saison: Alle Jugendliche und Junggebliebene, die an den Fahrtagen am 29. und 30. September eine Rückfahrkarte von Kiefersfelden nach Wachtl gelöst haben, können kostenlos an der Aktion „Grenzüberschreitung von Bayern nach Tirol auf der Slackline“ teilnehmen. Die Besten werden prämiert und erhalten auch einen schönen Preis!



Gäste aus Birmingham (England) im Kreise der aktiven „Wachtl-Bahner“



Ein heißer August 2012, auch für den Radfahrverein Edelweiß Concordia



In dieser Zeit im Jahr ist viel los. Es ist August – Ferienzeit, und nach den Ankündigungen in den Veranstaltungskalendern werden in und um Kiefersfelden jede Menge Feste gefeiert. Das Wetter war ausgezeichnet geeignet, auch für Radltouren, und doch sorgten wir uns: Wie viele würden wohl mitmachen? Wir waren einfach überrascht!

26 Teilnehmer warteten am vereinbarten Treffpunkt am Inn an der Autobahnbrücke. Pünktlich um 10.30 Uhr starteten wir gut gelaunt nach Tirol. Mit kontrolliertem Tempo, denn es waren 12 Pedelecs (Fahrräder mit E-Unterstützung) dabei, da heißt es Rücksicht nehmen auf die, die „ohne“ fahren. Die Strecke war ideal bei diesem Wetter; sie führte den Inn entlang. Die Uferbewachung mit Büschen und Bäumen schützte uns vor direkter Sonnenbestrahlung und eine leichte Brise sorgte für angenehmes Klima beim Radeln. Es gab nur zwei kurze Steigungen – das war die Autobahnbrücke bei Wörgl und der leichte Anstieg vom Inn hinauf zur Kundler Klamm, die wir so gegen 12.30 Uhr, also schon nach zwei Stunden Fahrzeit, erreichten. Wer wollte, konnte die Kundler Klamm erkunden oder im Gasthaus „Kundler Klamm“ oder sonst einem kühlen Platz, die Pause verbringen. Nach gut einer Stunde machten wir uns auf den Rückweg, wir wollten beim Kammerhof-Wirt in Angath Einkehr halten. Dort gab's einen schönen, schattigen Biergarten, bestens geeignet für eine Mittags- oder Brotzeitpause. Die Stärkung tat jedem gut. Um 15.45 Uhr machten wir uns auf der rechten Innseite auf den Weg zurück nach Kufstein-Kiefersfelden. Wir fuhren auf dieser Seite des Inns, weil wir hofften, hier weniger Gegenwind zu haben. Denn der hatte mit Macht eingesetzt und machte den Radlerinnen und Radlern mit „ohne“ arg zu schaffen. Die „mit“ taten sich leichter und hatten unterschätzt, wie schnell sie dran waren. Sie bekamen das am Ziel- und Endpunkt deutlich gesagt. Man war allseits der Meinung, dass es eine schöne Tour war. Wir sind 60 km geradelt!

Am 14. August machte die Nordic-Walker-Gruppe von Renate Wünsche ihren alljährlichen Tagesausflug. Es wurde ein interessantes Ziel ausgesucht: Der Nationalpark Nockberge. 19 Personen machten sich schon frühzeitig (5.50 Uhr) bei schönem Wetter vom Treffpunkt Bergwirt aus auf den Weg in den Süden Österreichs, nach Kärnten.

Die Paradedstrecke Nockalmstraße ist 33 km lang und führt durch die Nockberge, dies sind merkwürdig rundgeschliffene Erhebungen, Nockn genannt, mit einer maximalen Höhe von rund 2.400 m. Nach etwa vier Stunden Busfahrt erreichten wir den auf 1.700 m Höhe gelegenen Nockalmhof. Das Wetter war schön, und jeder wollte sich und seinen Füßen was Gutes tun; so bildeten sich drei Gruppen, um die urig-schöne Gegend zu erkunden.

Zuletzt landete man wieder am Nockalmhof zur Einkehr. Die Rückfahrt führte über Osttirol. Frohgelaunt erreichten wir so um halb acht wieder Kiefersfelden.

Es war wieder ein toller Ausflug!



VdK-Nachrichten

Zu unserem Kaffeekranzl im Juli trafen wir uns beim Kurzenwirt. Es war wieder ein sonniger, warmer Tag. Den ersten Zwetschgendatschi durften wir genießen. Alles, was es Neues in der Kiefer und Umgebung gab, wurde ausgetauscht. Ein schöner Nachmittag, zum Freuen.

Am Donnerstag, 2. August, war eine Fahrt zur Schönanger Alm in der Wildschönau geplant. Bereits die Anfahrt ist mit seinen Naturschönheiten ein Vergnügen. Manchen Mitreisenden waren es allerdings ein paar Kurven zu viel. Auf der Alm konnte die Käserei besichtigt werden. Auch Käse und Speck wurde eingekauft. Einige wenige machten sich auf einen nicht zu großen Spaziergang. Es war zu warm. Aber auf der Terrasse der Schönanger Alm war es sehr angenehm. Die Aussicht betrachten, Kaffee und Kuchen, einen Eisbecher oder eine Brotzeit zu sich nehmen, das alles kann man im Sitzen genießen. Wir befanden uns immerhin auf 1.180 m Höhe. Der Fahrer Gerd brachte uns auch wieder zu aller Zufriedenheit sicher nach unten und nach Hause. Diese Nachmittagsausflüge sind immer eine schöne Abwechslung und auch nicht so anstrengend.

Die nächsten geplanten Aktivitäten sind: Kaffeekranzl am 6.

September im Seestüberl am Kieferersee, Herbstausflug am 10. September zum Großglockner.

Im Oktober findet die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.





BEEINDRUCKENDES PROGRAMM FÜR DEN OBST- UND GARTENBAUVEREIN LENGGRIES

„So schön hätte ich es mir hier nicht vorgestellt“ zollte Bürgermeister Werner Weindl, der den knapp 9.800 Lenggriesern vorsteht, dem Luftkurort Kiefersfelden seinen Respekt. Weindl begleitete eine Abordnung des Lenggrieser Obst- und Gartenbauvereins. Zwischen dem Obst- und Gartenbauverein und dem Kieferer Verein Heim und Garten besteht seit einigen Jahren eine herzliche Freundschaft.

Die Exkursion hatte nicht nur Gartenthemen zum Inhalt. So wurde mit Stolz den Besuchern die von 86 Kieferer Bürgern finanzierte Wasserschnecke erklärt, die seit 2005 mit einem Wasserdurchlauf von 3.100 Litern pro Sekunde jährlich 350.000 kWh grünen Strom erzeugt.

Am Eingang in die Gießenbachklamm begeisterte dann das größte funktionierende Wasserrad Bayerns mit 8 m Durchmesser, mit dem 110.000 kWh Strom im Jahr gewonnen wird. Bevor der Weg zur Klamm zu den über 120 Treppenstufen führt, konnte das 1910 errichtete Gießenbachkraftwerk besichtigt werden, welches seitdem die Bürger ununterbrochen mit Strom versorgt. Durch das Wasser des Gießenbaches wird jährlich ca. 1.000.000 kWh sauberer Strom erzeugt.



Der vor über 100 Jahren für den Wasserkraftwerkbau angelegte Weg führte durch die enge Schlucht an Felswänden entlang zur Schopper Alm. Dort wurde vom Kiefersfeldener Bürgermeister Erwin Rinner und dem Vereinsmitglied und Meister der Gemeindewerke, Manfred Grupp, die ummauerte St. Josefs-Quelle mit einer

Ergiebigkeit von 40 Litern in der Sekunde geöffnet. Seit über 100 Jahren werden die Bewohner Kiefersfeldens mit reinstem Bergwasser damit versorgt. Alle waren sich einig, dass Trinkwasser immer in der öffentlichen Hand bleiben muss und niemals privatisiert werden darf.

Nach interessanten Fachgesprächen auf der Schopper Alm und einer Führung durch den „Ökopark Unterkiefer“ wurden die wissenschaftlichen Themen abgelegt und sich der Kultur gewidmet. Das Kieferer Ritterschauspiel mit seiner Dramatik und Spannung zog alle in seinen Bann. Die Laienschauspieler, mit der im Stück begründeten außergewöhnlichen Sprache, Mimik und Gestik, wurden von den Gästen mit Begeisterung gefeiert. Der die Gruppe begleitende Vizepräsident des Bayerischen Eigenheimerverbandes, Erwin Ries, verfolgte mit Staunen die Führung durch die barocke Drehkulisse. Philipp Kurz, stolzer Vorsitzender der Ritterschauspiele, ließ es sich nicht nehmen, der Delegation das älteste Dorftheater Deutschlands – seit 1618 – auch von der nicht öffentlich zugänglichen Bühnenseite zu erklären.



Der schöne Tag fand dann einen würdevollen Ausklang im Biergarten beim Kurzenwirt.

HERBSTAUSFLUG ZUR 125-JAHR-FEIER NACH LENGGRIES

Der Verein Heim und Garten und die Ritterschauspiele Kiefersfelden nehmen die Lenggrieser Einladung zum Besuch der 125-Jahr-Feier des Obst- und Gartenbauvereins und dem dortigen Imkerverein am 16. September mit Freude entgegen.

Eine Delegation der Ritterschauspieler nimmt mit einem historischen Wagen, gezogen von vier geschmückten Pferden, nach einer Feldmesse an dem Festumzug teil.

Die Kieferer werden mit einem Reisebus in das Isartal fahren. Nichtmitglieder sind zur Teilnahme willkommen.

Anmeldungen bitte bei Hubert Kurz unter der Tel.-Nr. 08033/6423 oder Stephan Helmstreit, Tel.-Nr. 08033/302960.

Was sonst noch interessiert

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf informiert:



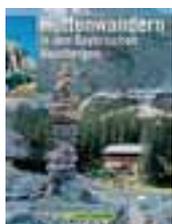
Die Bayerische Alpen – das etwas andere Wanderbuch

Genusstouren für die ganze Familie – Klassiker und Geheimtipps; Einkehrmöglichkeiten, Kultur-Highlights, Unterhaltung speziell für Kinder, besondere Naturerlebnisse und vieles mehr.



Die schönsten Bergwanderungen für Frühaufsteher in den Bayerischen Vorbergen und im Karwendel

Lernen Sie die Berge doch einmal von einer ganz faszinierenden Seite kennen: Wer es schafft und vor den Hühnern aus den Federn kommt, wird mit einem fantastischen Sonnenaufgang und eindrucksvoller Sicht belohnt. „Gipfelwanderungen für Frühaufsteher“ stellt Ihnen dazu 20 Touren zwischen Garmisch-Partenkirchen und dem Wendelstein vor. Mit Karten, Tourensteckbriefen und Routenbeschreibungen und Fotos vom Zauber der Dämmerstunden.



Hüttenwandern in den Bayerischen Hausbergen

Hütten in den Bergen liegen meist an schönen Orten, bieten Schutz und Erholung. Dieser neue Genusstourenführer stellt Ihnen die 40 schönsten Hüttenwanderungen für die ganze Familie in den bayerischen und angrenzenden Tiroler Alpen vor. Gipfelziele mit Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten werden detailliert beschrieben, Tourensteckbriefe mit Piktogrammen, Infos zur Anfahrt, zum Hüttenanstieg und zu verschiedenen Gipfelzielen erleichtern die Orientierung.



Biken Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen, mit CD-ROM

Dieser ultimative MTB-Führer bietet die Top-Spots für Mountainbiker in den Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen. 20 große Rundtouren mit über 50 Varianten von den Grasbergen über dem Bayerischen Meer bis zu den schroffen Kalkwänden, die aus dem Königssee ragen, warten darauf, gefahren zu werden. Für die Harten gibt es zwei Mehrtagestouren: die „Deutsche Königsroute“ vom Inn zum Königssee und den alten Soleleitungsweg von Salzburg nach Rosenheim. Wie ein Spinnennetz durchziehen diese 1.500 km Bike-Routen die schönsten Landschaften Bayerns. Jede Tour mit GPS-Tracks, detaillierter Streckenbeschreibung, Karte und Höhenprofil auch auf der beiliegenden CD downloadbar.



Das König-Ludwig Wanderbuch

Zur Archenkanzel am Watzmann. Eine Fahrt über den dunkelgrünen Königssee... In diesem Wanderführer erwarten Sie 26 bezaubernde Touren zu den Lieblingsplätzen König Ludwig II. Ob auf leichten Familienwanderungen oder anspruchsvolleren Varianten für ambitionierte Bergwanderer – immer sind das Ziel einzigartige Naturkulissen, die schönsten Aussichtspunkte und Sehenswürdigkeiten von Rang. Dazu alle Infos zur Tour und Specials über Ludwigs Leben.



Klosterland Bayern

Vierzehn bayerische Klöster haben der Journalist Peter Dermühl und der Fotograf Michael Westermann besucht und – soweit es die Regeln zuließen – mehrere Tage am Leben in Klöstern teilgenommen. Peter Dermühl erzählt davon. Vorgestellt werden berühmte Benediktiner-Klöster wie Weltenburg, Metten, Münsterschwarzach, St. Bonifaz in München und Andechs, die Barmherzigen Schwestern (mit Bad Adelholzen), die Jesuiten, Dominikaner und Augustiner in München, die Zisterzienserinnen von Waldsassen, die Trappisten in Engelszell. Jedes Kapitel enthält Wissenswertes zu den einzelnen Orden (offizielle Bezeichnung, Gründer, Habit, etc.) sowie allgemeine und touristische Informationen (Adresse, Ansprechpartner für spirituelle Angebote, Führungszeiten, Gastronomie und Besonderheiten wie Klosterläden oder Verkauf von Spezialitäten).

Öffnungszeiten: Di. + Do.: 16:00-18:00 Uhr So: 10:00-11:00 Uhr

Neu: seit Juli 2012 jetzt auch jeden 1. Samstag im Monat von 9:00 – 11:00 Uhr

Musikgarten in Oberaudorf



Kinder von 1 ½ – 5 Jahren in Begleitung ihrer Mama (Papa), treffen sich im Rahmen des Musikgartens, einmal wöchentlich zum gemeinsamen Singen, Spielen und Musizieren.

Gemeinsam mit allen Sinnen erleben Kinder und Eltern die Freude am gemeinsamen Singen, Bewegen und Musizieren.

Erste einfache Instrumente und vielfältige Materialien laden während der Stunden zum Experimentieren und Mitmachen ein.

Für die Eltern bietet sich dabei die Möglichkeit, mit musikalischen Kinderspielen vertraut zu werden und diese mit „nach Hause“ zu nehmen.

Der Musikgarten ist ein Angebot der Pfarrei Oberaudorf in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim.

Unter der Leitung von Annette Wachinger treffen sich, im Untergeschoss der Turnhalle, am Dienstagnachmittag und Mittwochvormittag mittlerweile vier verschiedene Gruppen.

Wenn Sie nun Lust haben, den „Musikgarten“ einmal kennenzulernen, sind Sie ab Dienstag, 10. Oktober bzw. Mittwoch, 11. Oktober gerne auch einmal zum Schnuppern und Mitmachen eingeladen.

Information und Anmeldung bei Annette Wachinger, Tel.-Nr. 0043/5374/50160 oder E-Mail annette.wachinger@gmx.de bzw. Homepage: musikgarten-rosenheim.de

„Diaflora“ mit neuer Struktur

Aufgrund der zu Beginn des Jahres eingeleiteten Instrumentenreform mussten wir in unserer Gärtnerei „Diaflora“ strukturelle Umstellungen vornehmen. Besonders traf uns diese Reform im Bereich der Ausbildung. Hierzu wird es künftig keine Förderung mehr geben.

Dies ist eine große Herausforderung, da gerade dieser Bereich uns ein sehr großes Anliegen ist und wir bisher sehr erfolgreich junge Menschen mit Startschwierigkeiten begleitet haben.

Wie dem auch sei, sehen wir uns nach wie vor als zentralen Ansprechpartner für Menschen, die eine sinnvolle nachhaltige



Tagesstruktur mit einer kompetenten Betreuung benötigen. Eine sinnvolle Arbeit und Beschäftigung ist für alle sehr wichtig.

Aus diesem Grund stehen wir weiterhin zu unserem Wort und haben „Diaflora“ umgestaltet.

Gerne nehmen wir weiterhin Ihre Aufträge rund um das Thema Grabpflege, Garten, Pflanzen und Pflege wie gewohnt unter der Telefonnummer 0049/8033/6417 entgegen und bedanken uns für das bisherige Vertrauen und hoffen auch weiterhin auf Ihre Unterstützung!

Lebensqualität im Altenheim

Mit dem Prädikat „Verbraucherfreundlich“ wurde das Senioren- und Pflegeheim Christine in Kiefersfelden auch dieses Jahr – zum zweiten Male – ausgezeichnet. Die Auszeichnung erfolgte durch die Bundesinteressenvertretung der Nutzerinnen und Nutzer von Wohn- und Betreuungsangeboten im Alter und bei Behinderung e. V. und vom Institut für soziale Infrastruktur (ISIS) eG. Das gesamte Team vom „Haus Christine“ freut sich über die Auszeichnung.

Liebevolle, qualifizierte Tagesmutter in Kiefersfelden hat noch Plätze frei!

Alles, was wir Kindern zeigen, können Sie selber nicht mehr entdecken!

Tel: +49(0)8033/3021988
Mobil: +49(0)1573/9422751

Lohweg 49
83088 Kiefersfelden

www.tagesmutter-kiefersfelden.de



URKUNDE

Lebensqualität im Alter

Senioren- und Pflegeheim Christine

Verbraucherfreundlichkeit festgestellt

– veröffentlicht unter www.heimverzeichnis.de –

 Katrin Markus Geschäftsführerin	Swisttal, 20.07.2012	 Dr. Karin Stiehr Geschäftsführerin
--	----------------------	---

Heimverzeichnis - Gesellschaft zur Förderung der Lebensqualität im Alter und bei Behinderung gGmbH

In Kooperation mit:

--	--

Film & Video Club Kufstein

GESUCHT: ALTE FILME ÜBER KUFSTEIN UND UMGEBUNG

Der Film & Video Club Kufstein sucht altes Filmmaterial über die Stadt Kufstein und die engste Umgebung, z. B. das Kaisertal, den Autobahnbau, den Zoll oder den Thierberg. Als der Film laufen lernte, verwendete man als Film-Material 16 mm (Kino 35 mm), dann in den 30er Jahren als Amateur-Filmmaterial NORMAL-8 (der 16 mm Film wurde 2 x verwendet, der Film nach dem ersten Durchlauf umgedreht) weiterhin aber auch 16 mm. Am Beginn der 70er Jahre kam SUPER-8/Single-8, das ein größeres Filmbild und eine bessere Qualität brachte. 1977 kam dann Video VHS und Video 8. Wir suchen Filmmaterial bis 1990.

Alle Filme, 16mm Filme, Normal-8 und Super-8/Single-8 und Video kann der Filmclub verarbeiten und digitalisieren.

Das eingereichte Material wird sorgfältig behandelt und für den Besitzer gibt es eine Überspielung auf eine DVD.

Zuständig für alle Fragen: Clubleiter Erwin Weiskirchner, Tel.-Nr.:0043/699/10020754 oder 0049/8033/308170 und sein Stellvertreter Fritz Hausewirth, Tel.-Nr.: 0043/664/9112748.



Bilder aus alten Filmen

aktives Familienprogramm

lustige Ferienfreizeit

flexible Betreuung

Wir bewegen mehr als du denkst!
Der Freizeitsportverein BEWEGZEIT.de
Mirjam Kapfinger 0049-178-78 78 807

Hast du Lust auf klettern, tauchen, Drachenboot oder Kajak fahren? Dann mach mit uns einen Einsteiger- und Schnupperkurs!

Auch als Geschenkidee! BEWEGZEIT.DE

Kinderkrippe „Kleiner Drache“ endlich mobil

SPARKASSE SPENDIERT EINEN KRIPPENWAGEN FÜR DIE KLEINSTEN

Große Freude herrscht in der Kinderkrippe „Kleiner Drache“ in Kiefersfelden: Endlich können die Erzieherinnen gemeinsam mit allen Kindern einer Gruppe spazieren gehen. Der Elternbeirat setzte sich für die Anschaffung eines Krippenwagens ein und traf bei der Sparkasse auf ein offenes Ohr. Christian Knoblich (Foto links), Leiter der Sparkassen-Geschäftsstelle vor Ort, überbrachte Anja Tiede (links, neben dem Kinderwagen stehend), Leiterin der Kinderkrippe, nun den großen Kinderwagen. In dem Viersitzer können die Kleinsten unterwegs Platz nehmen und die größeren Kinder auf Spaziergängen begleiten. „So können wir endlich gemeinsame Streifzüge außerhalb des Krippengeländes machen“, freuen sich die Erzieherinnen über die Spende.

Ab dem neuen Krippenjahr werden drei Gruppen zu je zwölf Kindern im „Kleinen Drachen“ aufgenommen. Kleinkinder ab dem Alter von einem Jahr werden dort betreut.



Genossenschaftsidee gefeiert

TAG DER OFFENEN TÜR BEI RAIFFEISENBANK OBERAUDORF

Die genossenschaftliche Idee präsentierte die Raiffeisenbank Oberaudorf mit einem „Tag der offenen Tür“ in der Hauptgeschäftsstelle Oberaudorf.

Gezeigt und erläutert wurden von Geschäftsleitung und Mitarbeitern die technischen Einrichtungen in den Geschäftsräumen. Der Blick in das Archiv zeigte ehemalige Sparbücher, Eintragungen im Journal sowie Bilanzberichte. Geselligkeit brachten Brotzeiten bei zünftiger Musik und bei den Kindern die Hüpfburg. Attraktiv waren die Preise bei der Verlosung.

Ein soziales Resultat hatte die Veranstaltung, denn der Erlös kommt der Bürgerhilfe Audorf als Spende zugute.



Staatspreis für zwei Bankkaufleute

AUSBILDUNG BEI RAIFFEISENBANK OBERAUDORF

MAGDALENA HUBER UND STEFAN HUTER AUSGEZEICHNET

Dank ihres herausragenden Prüfungsergebnisses mit dem Bayerischen Staatspreis ausgezeichnet wurden Magdalena Huber aus Flintsbach und Stefan Huter, Bad Feilnbach. In der Raiffeisenbank Oberaudorf absolvierten sie die Ausbildung zu Bankkauffrau/mann. Die Prüfungsnoten müssen besser als 1,5 sein, so die verantwortliche Ausbildungsleiterin Elisabeth Oberpaul. Zu Prüfung und Staatspreis gratulierten Vorstand Christian Weber und Ausbildungsleiterin Elisabeth Oberpaul von der Raiffeisenbank Oberaudorf.

Zum herausragenden Prüfungsergebnis und der Verleihung des Bayerischen Staatspreises von Magdalena Huber und Stefan Huter (Mitte) gratulierten Ausbildungsleiterin Elisabeth Oberpaul (li.) und Vorstand Christian Weber von der Raiffeisenbank Oberaudorf.



Raiffeisenbank Oberaudorf eG organisiert Fahrt zum Zentral-Landwirtschaftsfest nach München

Donnerstag, 27. September 2012 – Bäuerinnentag –

Abfahrt: 8.00 Uhr in Kiefersfelden, Bergwirt
8.15 Uhr in Oberaudorf, Bäckerbrunnen
8.30 Uhr in Flintsbach, Schwaigerwirt
Rückfahrt: ca. 16.30 Uhr

Mehr Infos und Anmeldung unter der Tel.-Nr. 08033/9262-0 im Sekretariat der Raiffeisenbank Oberaudorf eG oder in den Geschäftsstellen.

Der Historische Verein Audorf e. V. berichtet:

Am 27. Mai 2012 unternahm der Historische Verein Audorf e. V. auf Empfehlung des Schatzmeisters, Herrn Michael Steigenberger, eine Exkursion nach Fürstenfeldbruck um die ehemalige Zisterzienserabteikirche Fürstenfeld und das umfangreiche Museum zu besichtigen sowie am Nachmittag die berühmte Schlosskapelle Blutenburg im Nordwesten von München zu besuchen.

Das Museum wurde vor 10 Jahren vom Hist. Verein Fürstenfeldbruck eingerichtet. In der Abteilung Vor- und Frühgeschichte sind Grabungsschnitte der Steinzeit, der Bronzezeit, der Kelten und der Römerzeit ausgestellt. Durch die Luftbildarchäologie, einer wichtigen Quelle, ist festzustellen, wo gegraben werden soll. Die ca. 12.000 Jahre alten Funde zeigen Mammutreste und etwa 8.000 v. Chr. sind Gegenstände der mittleren Steinzeit wie zahlreiche Steinabschläge, gekerbte Klingen, Feuerschlagsteine und ein aus Buchenrinde hergestellter Klebstoff, der auch zum Kauen benützt werden konnte (vielleicht ein Vorläufer des heutigen Kaugummi?). Ca. 7.000 Jahre v. Chr. wurden die Menschen allmählich sesshaft. Sie bauten Getreide an, viele Gefäße und Töpferwaren weisen darauf hin. Die Bronzezeit (ca. 1750 – 800 v. Chr.) hatte große Auswirkungen auf die Menschen. Bronze ist ein besonderer Werkstoff, Funde wie Pfeilspitzen, einfache Waffen und Schmuck sind ausgestellt. Es folgte die Keltenzeit (ca. 700 v. Chr.). Sie hatten schon Geld, wie z. B. die goldenen „Regenbogenschüsselchen“, die ebenso im Museum in Manching zu besichtigen sind. Es gab Grabhügel in deren Inneren Pferdetrensen, Wagenbeschläge, Schwerter, Schmuck, auch Schüsseln, Schalen und Vorratsgeräte gefunden wurden. Sie bauten Häuser aus verziegeltem Lehm. Auch ein rekonstruiertes Modellhaus mit Strohdach ist zu betrachten.

In der darauf folgenden Römerzeit (ca. 50 v. Chr. – 300 n. Chr.) waren die Häuser zum Teil mit Ziegeln gebaut und hatten schon eine Schrift. Auf mit Wachs gefüllten, zusammenklappbaren Tafeln wurden die Buchstaben mit einem spitzen Stift in das Wachs geritzt und bei wichtigen Schreiben die Tafeln mit sieben Siegeln versehen. Daher stammt wohl der Ausspruch: „Ein Buch mit 7 Siegeln“. Bei den Bajuwaren (300 – 900 n. Chr.) fand man silberne Gürtelbeschläge, Waffen mit Silberornamenten, silberne Schüsselchen und Silberschmuck. Die archäologische Abteilung des Museums ist sehr interessant und mit passenden Grafiken von Herrn Stözl aus München versehen. In einer anderen Abteilung des Museums ist das Leben den Menschen des 19. Jh. gewidmet. Es ist eine originale Schusterwerkstatt aus dem Jahr 1880 mit vielen Schuhleisten der Bürger ausgestellt, ein fahrbereites altes Fahrrad der Fa. Adler, eine Küche mit allen verfügbaren Küchengeräten der damaligen Zeit und zeitgemäße Bilder. Da seit Mitte des 19. Jh. bereits die Schulpflicht eingeführt war, sind zahlreiche Schulbücher, Musikinstrumente und sogar ein Setzkasten zu sehen. Im Winter wurde in der Freizeit von den in der Nähe liegenden Hügeln heruntergerodelt und auf dem zugefrorenen Teich Schlittschuh gelaufen, für den Sommer stand ein Schwimmbad zur Verfügung. Die Frauen hatten viele Kinder (jedes Jahr 1 Kind) aber leider auch eine sehr hohe Kindersterblichkeit von ca. 42%. Es gab literarische Abende, einen Schützenverein, einen kath. Gesellenverein und Gesangsgruppen.

Vor 120 Jahren hatte Fürstenfeldbruck 4.000 Einwohner, heute ist die Zahl auf 40.000 angestiegen und 2006 wurde es zur Großen Kreisstadt erhoben. Mit dem Bau der ehemaligen Zisterzienserabteikirche Maria Himmelfahrt in Fürstenfeld wurde 1263 begonnen. Herzog Ludwig der Strenge ließ sie zur Sühne errichten, nachdem er seine Frau Maria von Brabant der Untreue bezichtigte und sie köpfen ließ, zu Unrecht, wie sich später herausstellte. Im 30jährigen Krieg (1618 – 1648) wurde die Kirche ziemlich zerstört. Mit der großen eindrucksvollen Fassade, dessen Architekten Giovanni Viscardi und Johann Georg Ettendorfer waren, begann man 1701, da aber wegen des Spanischen Erbfolgekrieges erst 1716 weitergebaut wurde, erfolgte die Einweihung dann 1741 durch Fürstbischof Johann Theodor von Freising, die Fertigstellung war 1766. Von Egid Quirin Asam und Francesco Appiani stammen die herrlichen Stuckarbeiten, die wunderbaren Fresken von Cosmas Damian Asam. Das Altarbild zeigt die Himmelfahrt Mariens, das wahrscheinlich Egid Quirin Asam entwarf. Zur prächtigen Ausstattung gehören das Chorgestühl und die Kanzel. Die Orgel mit 1.500 Pfeifen und 27 Registern erbaute 1743 Johann Fuchs. Es

Öffnungszeiten

Di., Do. und Fr.
9 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr
Mi. und Sa. 9 - 12 Uhr
Mo. geschlossen

Dorfstraße 27, 83088 Kiefersfelden

Tel. +49 (0) 8033 302 15 84

Mobil +49 (0) 1733672180

bio@kieferer-dorfladen.de, www.kieferer-dorfladen.de

Auf Ihren Besuch freuen sich Marion Schöpf und Ihr Team



ist die einzige immer noch beispielbare Barockorgel Bayerns! Die Vielfalt der Farben an Säulen und Wänden ist sehr beeindruckend, besondere Aufmerksamkeit verdient eine frühgotische Madonna aus Sandstein, ein Geschenk von Kaiser Ludwig dem Bayern (1287 – 1347). 1803 erfolgte die Säkularisation. Ein böhmischer Tuchhändler kaufte die Gebäude, aber 1816 wurden sie von König Max Josef I. zurückgekauft und befanden sich bis 1918 im Besitz der Wittelsbacher. Die Kirche mit dem dazugehörigen Kloster gehört jetzt dem bayerischen Staat. Von 1965 – 1976 fanden gründliche Sanierungs- und Restaurationsarbeiten statt. Nun befindet sich in den Räumen des ehemaligen Klosters die bayerische Polizeihochschule.

Nach dem Mittagessen im Kloster-Stüberl ging die Fahrt weiter um die einzigartige, 1488 erbaute gotische Blütenburger Schlosskapelle St. Sigismund zu besichtigen. Der Hochaltar und die Nebenaltäre sind mit Bildern von Jan Polak, dem damals

bedeutendsten Maler Münchens, ausgestattet. Die „Blütenburger Apostel“ mit der berühmten „Blütenburger Madonna“ sind Holzbildwerke eines unbekanntes Münchner Meisters. Die bunten Glasfenster aus dem 15. Jh. befinden sich noch im Originalzustand und waren während des II. Weltkriegs ausgelagert. Das Schloss Blütenburg wurde von den Herzögen Albrecht III. und Sigismund von Bayern als Jagdschloss im 15. Jh. benützt. 1667 renovierten die Wittelsbacher das Schloss und ließen den Garten anlegen. Nachdem 1848 Lola Montez München verlassen musste, verbrachte sie ca. ein Jahr im Schloss, das jetzt zur Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen gehört. Die „Blütenburger Konzerte“, im Schloss und im Innenhof mit vielen bekannten Künstlern, unter Leitung von Willi Fries, erfreuen sich großer Beliebtheit. In der „Schloss-Schänke“, bei Kaffee und Kuchen, fand dieser erlebnisreiche Tag seinen Abschluss. Gegen 18.00 trafen die Teilnehmer wieder gut in Oberaudorf ein.



Unbelastetes Winterfutter für Nager



Die Blumen- und Kräuterflächen am Ökopark Unterkiefer wurden das zweite Mal in diesem Jahr gemäht. Das unbelastete Heu mit Kräutern, Blumen und Gräser wurde in der Sonne getrocknet und die Heumanderln damit ausgestattet.

Wie nach der ersten Mahd im Mai fand das Heu reißenden Absatz bei den Kindern für deren Meerschweinchen und Hasen.

Sepp Baumgartner vom Kieferer Ortsverein des Bund Naturschutz mähte mit seinem Balkenmäher das Gelände. Er stellte auch für die nächste Mahd im Mai kommenden Jahres noch einige historische Heumanderln aus seinem Fundus zur Verfügung.



Mähen mit der Sense



Sepp Baumgartner kam der Bitte sofort nach, bei der nächsten Mahd einen Sensenmähkurs für alle Interessierten durchzuführen. Das Mähen mit der guten alten Sense wird wieder beliebt. Beim Sensenmähkurs erlernt man nicht nur die richtige Technik des Sensenmähens, auch das „Wetzen“, also das Schärfen der Klinge und das Dengeln, wird dabei gezeigt.

Der Ökopark Unterkiefer entstand aus einer Bürgeridee, eine brachliegende Industriefläche der ehemaligen Marmorwerke in blühende Landschaften umzuwandeln. Das Projekt konnte durch Übernahme von Patenschaften für die Bepflanzung realisiert werden. Die Gemeinde stellte dazu das Gelände zur Verfügung.

Informationen über den Ökopark erteilt gerne Stephan Helmstreit unter der Tel.-Nr. 08033/302960.



Alkoholprobleme?



Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian